Fernsprech-Stellen 11 Amt, 532 Amt I.-Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — [illegible] Marienstr. 13 bis Nachmittags 3 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr. [illegible] Die 1spaltige Petitzeile [illegible] 20 Pfg. [illegible] Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inserations-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken od. Postanweisung. Inserate nehmen sämmtliche renommirte Annoncen-Expeditionen an. Für Rückgabe eingesandter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Apolloseife
der Hygienischen Gesellschaft zu Dresden ist die beste preiswertheste Familienseife. Jede sorgsame Hausfrau mache einen Versuch damit und sie wird sich nie wieder von derselben trennen.
3 Stück 50 Pfg.
Zu haben in jedem Drogengeschäft.

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten
vorjähriger Muster
weit unter Kostenpreisen.
Hartmann & Saam, Schloßstraße 17.

Patent-Anwalt
Carl Fr. Reichelt,
Dresden, Weinligstrasse 2,
nahe dem Dippoldiswaldaer Platz,
besorgt und verwerthet Patents aller Länder bekanntlich prompt und billigst.

Julius Mähler
Dresden
Wilsdrufferstr. 26.
Feine Leder- und Metallwaaren
Album, Fächer
Schmucksachen
Größte Auswahl in allen Preislagen.

Moritz Klingner, empfiehlt zur billigen und praktischen Reise **Fournier-Reisekoffer** als Unicum der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz. Grösste Auswahl von Taschen-Necessaires etc. Augustusstrasse Nr. 4 **(Bazar de voyage).**

Nr. 203. 31. Jahrgang. Auflage: 42,000 Expl. | Witterungsaussichten für den 22. Juli: Südwind von mittlerer Stärke bei durchschnittlich mittlerer Bewölkung, mit zeit- und stellenweiten Niederschlägen. Verhältnißmäßig warm. Neigung zu örtlicher Gewitterbildung. | Dresden, 1886. **Donnerstag, 22. Juli.**

Für die Monate August und September

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, **Marienstraße Nr. 13,** zu 1 Mark 70 Pfg., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Pfg., in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Agiozuschlag) angenommen.

Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.

Politisches.

Von der extremen Rechten sowohl wie von den Berliner Fortschrittlern dauern die Versuche, die Zuneigung des Centrums zu gewinnen, fort. Zu dem Zwecke werden aus beiden Lagern die Angriffe der intransigenten Centrumspresse auf das Kabinet Lutz und auf den Prinzregenten Luitpold nach Kräften unterstützt. Man übersieht dabei, daß die intransigenten Ultramontanen noch nicht das Centrum sind. Die Mehrheit des Centrums dürfte wenig Gefallen an dem Treiben der „Unversöhnlichen" finden, wie sich das aus Aeußerungen solcher Centrumsblätter ergiebt, die nicht unter welfischem und polnischem Einfluß stehen. Man kompromittirt sich also in beiden Lagern, um einen Gewinn zu erhaschen, der sich bei näherem Zusehen nicht konsistenter erweist, als eine Seifenblase. Denn was wäre für die Herren der äußersten Rechten sowohl als für die Herren der Richter'schen Gefolgschaft gewonnen, wenn es ihnen durch ihr Vorgehen wirklich gelänge, sich die Sympathien etlicher professioneller Hetzprediger im ultramontanen Lager zu sichern? Mehr noch als die von Herrn Richter abhängige Presse fühlt sich jetzt die von den ehemaligen Secessionisten, Herren Bamberger und Genossen über Wasser gehaltene „Nation" gedrungen, den Hintermännern der „Germania" zu sekundiren. Früher, sagt sie, habe man es den Ultramontanen als ein Verbrechen angerechnet, daß sie sich für ihre politische Haltung auf die Anschauungen des Papstes, also eines auswärtigen Souveräns, beriefen und heute werde in Bayern zum Ausgangspunkte der Polemik in einer rein und durchaus politischen Frage die These genommen: Ist der Papst mit dem Ministerium im zweitgrößten deutschen Bundesstaate zufrieden oder ist er mit diesem Ministerium nicht zufrieden; und das Ministerium Lutz betrachte es als seine stärkste Stütze, daß es dieser Zufriedenheit der römischen Kurie glaubt sicher sein zu können. Worauf will wohl die „Nation" die letztere Behauptung stützen? Eine dahinzielende offizielle Kundgebung des Ministeriums Lutz liegt nicht vor, der Erlaß des Prinzregenten Luitpold, auf den sie sich vielleicht berufen wird, ist aus dessen eigener Initiative hervorgegangen, wie von zuständiger Seite konstatirt worden ist und wie sich aus der Sache selbst ergiebt, denn nur eine ganz verschrobene Auffassung des Wesens des Konstitutionalismus kann davon ausgehen, daß die Entscheidung des Staatsoberhauptes auf das Demissionsgesuch eines Ministeriums nur im Einverständniß mit demselben Ministerium erfolgen könne und daß dieses für den Ausfall der Entscheidung verantwortlich sei, wie es für die Ausführung der Gesetze verantwortlich ist. Ehe die „Nation" für ihre Behauptung keinen Nachweis beibringen kann, wird man wohl anzunehmen haben, daß das Ministerium Lutz seine stärkste Stütze in dem Vertrauen des Prinzregenten findet. Ebensowenig reellen Hintergrund wie diese Behauptung der „Nation" hat die Gegenüberstellung von Einst und Jetzt. Das Schreiben des Prinzregenten beruft sich auf die Zufriedenheit der höchsten kirchlichen Autorität innerhalb der katholischen Kirche mit den kirchlichen Zuständen in Bayern; von einem anerkennenden Ausspruch des Papstes über die allgemeine politische Thätigkeit des Ministeriums Lutz ist in dem Schreiben auch nicht einmal eine Andeutung enthalten. Die „Nation" sagt aber selbst, daß den Ultramontanen früher die Berufung auf die Anschauungen des Papstes für ihre politische Haltung zum Vorwurf gemacht worden sei. Wie soll nun dieser Vorwurf auf den Erlaß des Prinzregenten zutreffen! Es kann für die Regierung eines in der Mehrheit seiner Bevölkerung katholischen Landes nicht gleichgültig sein, ob die kirchlichen Zustände des Landes dem Oberhaupte der katholischen Kirche zur Befriedigung gereichen oder nicht. Das sollte doch jedem objektiv Denkenden klar sein. Andererseits wird man aber verlangen dürfen, daß es diese Befriedigung nicht mit der Wohlfahrt des Landes erkauft, und man wird berechtigt sein, jede etwaige Berufung auf die Anschauungen des Papstes dann energisch zurückzuweisen, wenn damit Einrichtungen durchgedrückt werden sollen, die mit den Interessen des Staates und der allgemeinen Wohlfahrt des Landes unvereinbar sind.

In Kissingen werden sich heute die leitenden Staatsmänner der beiden engbefreundeten Reiche Deutschland und Oesterreich die Hände reichen. Der österreichische Minister des Aeußeren, Graf Kalnoky stattet dem deutschen Kanzler einen Besuch ab. Seit Jahren hat diese Begegnung in regelmäßiger Wiederkehr stattgefunden und stets ist sie von der Bevölkerung beider Reiche als ein erfreuliches Zeichen eines ungetrübten Freundschaftsbündnisses der auf ein politisches Zusammengehen angewiesenen beiden Staaten begrüßt worden. Sie ist ein Ereigniß von nicht zu unterschätzender politischer Tragweite. Bei der vor zwei Jahren stattgefundenen Zusammenkunft wurde das deutsch-österreichische Bündniß auf unbestimmte Frist verlängert. Handelt es sich diesmal auch nicht um Erörterungen über das Fortbestehen des Bündnisses, so giebt die Begegnung den beiden Staatsmännern doch reiche Gelegenheit zu einem fruchtbaren Ideenaustausch. Es giebt nun einmal im politischen Leben Fragen, die sich selbst zwischen engbefreundeten Diplomaten nicht auf schriftlichem Wege erledigen lassen. Daß Graf Kalnoky, bevor er seine Kissinger Fahrt antrat, erst seinem in Ischl weilenden Monarchen einen zweitägigen Besuch abstattete, muß der Zusammenkunft eine erhöhte politische Bedeutung geben. Die auf die Erhaltung des europäischen Friedens gerichtete Gesinnung des österreichischen Monarchen ist ebenso bekannt, als das in diesem Sinne erfolgreiche Wirken unseres ehrwürdigen deutschen Kaisers, und aus diesem Grunde darf man der Zusammenkunft eine hohe Bedeutung für die friedliche Weiterentwickelung der europäischen Politik beimessen, um so mehr, als sie den Vorläufer bildet für die in Gastein bevorstehende Entrevue zwischen den durch enge Freundschaft verbundenen Herrschern selbst. Sie läßt die Hoffnung Platz greifen, daß die sich im europäischen Osten zusammenballenden Wolken bald verscheucht sein werden. Die kleinen Balkanköterchen können nun einmal das Kläffen nicht lassen. So hat Serbien in offizieller Form seine Beziehungen zu Bulgarien als schlechte bezeichnet, während wieder ein Würdenträger vom Lande der schwarzen Berge das Verhältniß Montenegros zu Serbien ein gespanntes nennt. Ein „Quos ego!" wäre da recht wohl am Platze.

Die englische Regierung hat also doch in St. Petersburg eine Erklärung gegen die Aufhebung der Freihafenstellung Batums am Schwarzen Meere überreicht. Auch England hat kein kommerzielles Interesse an der Aufrechterhaltung der Freihafenstellung Batums. Aber es hat gelegentlich des Berliner Kongresses in besonderer Abmachung mit der Türkei die Verpflichtung übernommen, die asiatischen Besitzungen der Türkei gegen Angriffe, von welcher Seite sie immer kommen mögen, zu schützen. Dafür erhielt England die Insel Cypern als Pränumerando-Entschädigung. Lord Beaconsfield feierte bei seinen Landsleuten Triumphe, als er vom Berliner Kongreß mit dem Besitztitel Cyperns zurückkehrte. Gladstone verfolgt im Orient eine andere Politik als der selige Beaconsfield; seine Absicht war lange Zeit darauf gerichtet, die asiatischen Besitzungen Englands durch Ueberlassung der türkischen Erbschaft in Europa an Rußland zu sichern. Er kalkulirte: hat Rußland erst in Konstantinopel festen Fuß gefaßt, so werden die westlichen Nachbarn des Czarenreiches schon dafür sorgen, daß es nicht die Muße gewinnt, in Centralasien weitere Fortschritte zu machen. Als Gladstone Beaconsfield ersetzte, war auch viel von einer Zurückgabe Cyperns an die Türkei die Rede, da die bei der englischen Besitzergreifung dieser Insel der Türkei gegenüber übernommene Verpflichtung schlechterdings nicht in den Rahmen der Gladstone'schen Orientpolitik paßte. Aber bekanntlich hat Gladstone in seiner auswärtigen Politik keine glückliche Hand, und so kam es, daß trotz der feinen Kalkulationen Gladstones England und Rußland in Centralasien aufeinanderprallten. Unter diesen Umständen ward es von einer Zurückgabe Cyperns an die Türkei bald recht still. Im Ernste ist wohl auch den Engländern nicht wohl zuzutrauen, daß sie sich freiwillig wieder der Insel entäußern sollten, nachdem sie dieselbe in Besitz genommen. Ebensowenig wie an der Rückgabe der Insel ist den Engländern indeß daran gelegen, sich mit Rußland in einen Krieg einzulassen, um dieses zu verhindern, die asiatische Türkei anzutasten. In London befürchtet man aber allerdings, daß Rußland sich durch Armenien und Kleinasien allmählig einen Weg nach Konstantinopel zu bahnen gedenke, und man erblickt in der Aufhebung der Freihafenstellung und der Befestigung Batums den ersten Schritt hierzu. Russischerseits wird wieder auf die im vorigen Jahre angeblich auf englischer Seite bestandene Absicht hingewiesen, trotz aller Verträge Kriegsschiffe durch die Dardanellen in das Schwarze Meer einlaufen und ein Armeekorps zu Batum landen zu lassen, welches bestimmt sein sollte, im Kaukasus zu operiren. Das war, meinen russische Blätter, doch nicht der Zweck, zu dem Rußland die Freihafenstellung Batums gewährte, und man kann es Rußland nicht verdenken, wenn es sich seinerseits gegen derartige Ueberfälle zu schützen sucht. Jedenfalls haben beide Theile Werg am Rocken und so wird denn der englische Protest schließlich doch nur ein Akt von lediglich platonischer Bedeutung bleiben.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 21. Juli.

Berlin. Nachrichten aus Gastein zufolge nahm der Kaiser heute Vormittag das erste Bad und fühlte sich nach demselben sehr erfrischt. Der österreichische Minister des Auswärtigen von Kalnoky wird bis Sonnabend Abend oder Sonntag früh zum Besuch des Reichskanzlers in Kissingen verweilen und sich bald nach seiner Heimkehr nach Ischl begeben, woselbst sich die österreichische Kaiserfamilie befindet. — Der „Voss. Ztg." zufolge besteht der französische Botschafter in Berlin, Courcel, trotz der Bemühungen Freycinets auf seinem Abschiedsgesuch, welches nicht durch die Prinzenverbannung, sondern dadurch veranlaßt worden ist, daß seine Bemühungen zur Herstellung guter Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich von Paris aus ungenügend unterstützt worden sind. — Der „Fränk. Courier" bestätigt die Mittheilung, daß es sich bei den neulichen Konferenzen süddeutscher Finanzminister um eine neue, in der Ausarbeitung begriffene Branntweinsteuervorlage gehandelt habe, die dem Reichstage in nächster Session zugehen solle.

Berlin. Der im 46. Lebensjahre verstorbene preußische Gesandte in Weimar, v. Thielau, war im Februar 1878 als Legationssekretär mit der Vertretung des preußischen Gesandten in Dresden beauftragt. — Die „Kreuzzeitung" verzeichnet zu dem Gerücht, wonach an zuständiger Stelle in Folge gewisser nicht näher bezeichneter Ungzukömmlichkeiten die Einführung einer ausschließlich offiziellen Berichterstattung über alle Vorgänge im Felde erörtert werde, es würde hiernach nicht mehr wie bisher jedem Journal anheim gestellt sein, einen beliebigen Vertreter zu den Manövern rc. zu entsenden.

Berlin. Der Reichspostdampfer „Braunschweig", welcher die erste Fahrt in der neu errichteten Mittelmeer-Linie unternahm, traf am Sonntag früh in Port Said ein und übertraf die vorgeschriebene Fahrgeschwindigkeit um eine Seemeile pro Stunde.

Wien. Nach Belgrader Nachrichten erklärte der König von Serbien bei dem Empfange der Skupschtina-Abgeordneten, er sei bereit dem Lande eine neue Verfassung zu geben, so bald er die Ueberzeugung gewonnen, daß Alle mit Hintansetzung kleinlicher Parteiinteressen das Wohl der Gesammtheit fördern wollen. Die Nothwendigkeit einer Verfassungsreform sei zweifellos und die Unzulänglichkeit der bisherigen, ihm von der Regentschaft aufgedrungenen Verfassung erwiesen.

Paris. Der Herzog von Chartres wird gegen seine Streichung in den Armeelisten nicht protestiren. Der Graf von Paris gedenkt dem Herzog von Chartres die Leitung der royalistischen Partei während seiner Abwesenheit von Frankreich zu übertragen.

Brüssel. Betreffs der Kongogrenzfrage hat Frankreich das Schiedsgericht des schweizerischen Bundespräsidiums abgelehnt; andererseits ist die Regierung des Kongostaates entschlossen, nicht nachzugeben und etwaige Differenzen der Entscheidung einer europäischen Konferenz anheimzustellen.

London. Den Daily News zufolge denkt Gladstone nicht daran, sich nach seinem Rücktritt von der Regierung der Ruhe zu überlassen. Er wird vielmehr Führer der liberalen Partei bleiben und fortfahren, sich thätig an den Parlamentsverhandlungen zu betheiligen.

Die Berliner Börse eröffnete ziemlich fest und konzentrirte sich das Hauptinteresse namentlich auf Bergwerke, die größeren Schwankungen unterlagen und später recht matt wurden. Spekulative Banken blieben ziemlich behauptet, auch Bahnen wenig verändert; fremde Renten waren Anfangs sehr still, später auch weichend. Die Nachrichten vom Konkurs des Rennischen Walzeisenwerkes in Dortmund (Unterbilanz 1,200,000 Mark) verstimmten im Kassaverkehr. Bahnen blieben ziemlich fest, Banken still, Bergwerke behauptet und Industrien ruhig. Ferner blieben deutsche Fonds fest und österreichische Prioritäten gut behauptet. Privatdiskont 1½ Prozent.

Frankfurt a. M., 21. Juli. Credit 227,10. Staatsbahn 185,50. Lombarden 93,40. Galizier 155¼. Egypter 72,05. 4proc. Ungar. Goldrente —,—. Gotthardb. —. Dresdner Bank —. Discomto 205,60. Still.

Wien, 21. Juli. Credit 277,80. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Galizier —,—. Elbethal —. Ung. Gold 105,57. Staatsbahn —,—. Ruhig.

Paris, 21. Juli. Schluß. Rente 82,85. Anleihe 110,45. Italiener 99,15. Staatsbahn 461,25. Lombarden 205,50. do. Prioritäten —,—. Spanier 60,27. Egypter 362,00. Ottomanen 500. Neue Anleihe —,—. Ruhig.

London, 21. Juli, Vorm. 11 Uhr 18 Min. Consols 101 1/16. 1873er Russen 97 5/8. Italiener 98½. Lombarden 9½. Conv. Türken 15 [illegible]. 4proc. fundirte Amerikaner 129½. 4proc. Ungar. Goldrente 84½. Oesterr. Goldrente 95. Preuß. Consols 104. Egypter 71¾. Neue Egypter 94½. Garant. Egypter 99¼. Ottomanbank 10¾. Suez-Actien 79¾. Spanier —,—. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Heiß.

Breslau, 21. Juli, Nachm. (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. Juli-August 36,00, pr. August-Septbr. 36,10, pr. Sept.-Oct. 36,50. Roggen pr. Juli-August 132,50, pr. Septbr.-Octbr. 132,50, pr. Oct.-Nov. 133,50. Rüböl loco pr. Juli-August 43,25, pr. Septbr.-October 42,75. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 21. Juli, Nachmittags 1 Uhr. (Getreidemarkt). Weizen matt, loco 145—158, pr. Juli-August 158,00, pr. Sept.-Oct. 157,50. Roggen unverändert, loco 122—125, pr. Juli-August 125,50, pr. September-October 126,50. Rüböl matter, pr. Juli-August 42,50, pr. September-Oct. 42,50. Spiritus matter, loco 36,30, pr. Juli-August 36,00, pr. August-September 36,30, pr. September-Octbr. 37,40. Petroleum loco verzollt Usance 1½, Proc. Tara 10,80.

Amsterdam (Produkten), 21. Juli. (Schluß.) Weizen per November 212, behauptet. Roggen per October 124, fest.

London, 21. Juli. (Schluß). Weizen ruhig, fertig, russischer mäßige Nachfrage. Continent Gerste, Bohnen fest. Hafer träge, feinster russischer fest. Uebriges ruhig, fertig. — Wetter: Heiß.

Lokales und Sächsisches.

— Gestern schon rüstete sich Pirna zum Empfang der allgeliebten Landesmutter, Königin Carola, welche heute Morgen 9 Uhr dort eintrifft. Die Straßen, durch welche der königliche Zug seinen Weg nimmt, präsentiren sich im Schmuck von Guirlanden und Fahnen. Am Ein- und Ausgange der Dohnaischen Straße sind Ehrenpforten errichtet; der Zug der Königin wird voraussichtlich die Brückenstraße, die Dohnaische- und Albertstraße, sodann die Albert-, Breite- und Waisenhausstraße berühren. Der Weg der Königin ist auch diesmal wieder, wie fast immer, ein Weg im Dienste der Armen und Kranken. Die hohe Frau wird in Pirna selbst die Kleinkinderbewahranstalt des Tischer-Stiftes und das Kreis-Waisenhaus besichtigen und sich dann über Zehista, Berggießhübel, Giesenstein nach Gottleuba begeben, um dort die Kinderversorganstalt des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Pirna in Augenschein zu nehmen. Auf der Rückreise wird in Zehista bei Frau Gräfin Rex Frühstück stattfinden, worauf die Königin auch die dortige Kinderbewahranstalt einer Besichtigung unterziehen wird. In der vierten Stunde erfolgt die Rückfahrt nach Pillnitz, auf welcher Ihre Majestät wiederum durch Pirna fährt.

— Der Kgl. sächsische Gesandte am Münchener Hofe, Wirkl. Geh. Rath von Fabrice, wurde am 18. d. vom Prinzregenten Luitpold behufs Ueberreichung der neuen Accreditive in Audienz empfangen. In seiner Begleitung befand sich der Gesandtschafts-Attaché Graf Rex.

— Auf Grund von Mittheilungen Wiener Blätter hat man in Dresden schon mehrfach Aeußerungen des Bedauerns vernommen, daß die Hochzeit Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Maria Josefa mit Sr. Kais. Hoheit dem Erzherzog Otto in Wien und nicht in Dresden stattfinden soll. So lange diese Mittheilung keine offizielle Bestätigung erfahren hat, möchten wir derselben entschiedenen Zweifel entgegensetzen. Abgesehen davon, daß es eine Abweichung von der üblichen Gepflogenheit wäre, wenn die Hochzeit nicht am elterlichen Hofe der Braut stattfände, würde die Dresdner Bevölkerung, die mit den loyalsten Gefühlen an allen Vorgängen innerhalb unseres Königshauses innigen Antheil nimmt, eine schmerzliche Enttäuschung erfahren, wenn sie der durch die Liebenswürdigkeit ihres Wesens allgemein verehrten jugendlichen Prinzessin am Tage der Hochzeit nicht ihre Huldigungen darbringen könnte.

— Da heute Nachmittag 3 Uhr Se. Maj. der König in Begleitung mehrerer hoher Kavaliere das Königschießen der privilegirten Scheibenschützengesellschaft mit seinem Besuche beehrt, dürfte der herrlich gelegene Festplatz vom hiesigen wie auswärtigen Publikum sehr zahlreich frequentirt werden. Besondere Omnibusse fahren neben den fahrplanmäßigen Wagen vom Postplatz nach dem Festort. Von 3 bis 6 Uhr findet Schlußschießen auf Stand und Feldübungsscheiben statt, um 4 Uhr wird bei gleicher Berechtigung zur Erlangung von Würden und Prämien gestochen und um 7 Uhr beginnt der Schützenkommers. Gestern Nachmittag wurden unter Leitung des Gesellschaftsmitgliedes, Herrn Bäckermeister E. Kuntzsch, von mehreren Herren die Schießstände mit ihren 12 Scheiben besichtigt, wobei die höchst praktischen Vorrichtungen und Sicherheitsmaßregeln allgemeine Anerkennung fanden. Bis gegen 4 Uhr hatte Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August, in dessen Abwesenheit Herr Kammerherr v. Metzsch als Kgl. Kommissar geschossen hatte, die höchsten Schießresultate zu verzeichnen. — Vorgestern Nachmittag beehrten auch Se. Exc. Stadtkommandant Generallieutnant v. Funcke, sowie Oberbürgermeister Dr. Stübel das Königschießen und gaben selber einige Schüsse ab. Bis gestern Nachmittag 6 Uhr war der beste Königsnagel ein 229-Theiler (das 30 Cmtr. große Schwarze eingetheilt in 6000 Theile), geschossen von Herrn Kammerherrn v. Metzsch.

— Vor einiger Zeit konnte mitgetheilt werden, daß Seiten eines hiesigen Unternehmers einleitende Schritte gethan worden seien, um im hiesigen Ostragehege einen Rennplatz zu errichten. Erfreulicherweise kann jetzt berichtet werden, daß begründete Hoffnung auf Verwirklichung der gefaßten Pläne vorhanden ist. Vorgestern besichtigte eine Kommission, bestehend aus dem Unternehmer, einem weithin bekannten sächsischen Sportsman und einem Baumeister aus Hannover, welcher die baulichen Einrichtungen während des letzten Jahrzehnts auf allen hervorragenden deutschen Rennplätzen ausgeführt hat, das in's Auge gefaßte Terrain. Seitens der Direktion des Berliner Union-Klubs, welcher bekanntlich die Seele aller mit dem Rennsport in Verbindung stehender Veranstaltungen ist, sind dem hiesigen Unternehmer bindende Zusagen seiner einflußreichen Förderung und Unterstützung gemacht worden. Wenn, wie zu hoffen ist, zwischen dem kgl. Finanzministerium und dem Pächter

Panzer-Geldschränke empfehlen von 120 Mark an **Schadig & Bernhardt,** Dresden, 7 Johannes-Allee 7 (Café König).

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 203. Seite 2. Donnerstag, 22. Juli 1886.

des Kammerguts Ostra in Bälde ein annehmbarer Kontrakt zu Stande kommt, dürfte bereits im Herbst mit den Baulichkeiten begonnen werden.

— Auf dem auf Dresdner und Löbtauer Gebiete gelegenen Terrain der Siemens'schen Glasfabrik und deren nächster Umgebung ging es seit vorvergangener Nacht ziemlich lebhaft zu. Schon seit einer Woche waren einzelne Sicherheitsorgane ununterbrochen am Platze, um die Wiederholung von Ausschreitungen, wie sie am Tage der von der Fabrikdirektion erlassenen Kündigung eingetreten waren, zu verhindern. Neuerdings waren seitens einzelner Arbeiter aufreizende Redensarten gefallen sowie anonyme Drohungen an die Leitung des Etablissements gelangt. Ein großer Theil der gesammten ca. 1000 Mann betragenden Arbeiterschaft verließ in vorvergangener Nacht 12 Uhr im Zuge das auf Löbtauer Gebiet gelegene Fabrikterrain und wurde hier der Ofenbetrieb sofort vollständig eingestellt. Erst nach Aufforderung seitens der Polizei löste sich die gewaltige Menge in kleinere Gruppen auf. Ein starkes Aufgebot von Polizeibeamten war erfolgt. Bald aber nahmen die Arbeiter auf den Straßen wiederum Posto und erschwerten mehrfach durch demonstratives Verhalten die Aufgabe der Beamten, für Ruhe zu sorgen. Schließlich blieb nichts anderes übrig, als 5 Mann zu verhaften. In dem links von der Freibergerstraße gelegenen Theil der Fabrik fand eine Unterbrechung des Betriebs, soweit die Kräfte ausreichten, nicht statt; hier sind allerdings nur Arbeiter thätig, die sich den Hauptbedingungen, unter welchen der Betrieb nach den Vorschriften der Direktion fortgesetzt werden kann, unterworfen haben. Denjenigen Arbeitern, die schon früher durch ihr Verhalten der Direktion Anlaß zur Unzufriedenheit gaben, wird überhaupt die Wiederaufnahme verweigert. Ein beträchtlicher Theil der Glasmacher hat bereits Dresden verlassen und es scheint ein am Rhein domizilirender Konkurrent des Herrn Siemens Alles aufzubieten, die besten Kräfte des Etablissements für sich anzuwerben. Namentlich vorgestern war der Geldbriefträger stundenlang am Platze, um Reisevorschüsse an eine große Zahl von Glasarbeitern auszuhändigen. — Aus dem Cirkular der Direktion erhellt u. A., daß Sonntags die Früh- und Nachmittagsschicht ausfällt und die Nachtschicht von 8 Uhr Abends bis ½6 Uhr früh dauern soll; jeder Glasmacher hätte hiernach nur jeden dritten Sonntag Nachts zu arbeiten. Man dürfte mit Interesse verfolgen, ob der Appell des Herrn Siemens an das Entgegenkommen der Arbeiter Früchte tragen wird. Soeben hat Herr Siemens ein Kapital von 100,000 Mark zur Bildung einer Pension- und Wittwenkasse, „von welchem Betrage ¾ der Dresdner und ¼ der Tolkener Fabrik zufließen soll", gestiftet. Hieraus sollen, nach dem Ausspruch des Stiftungsgebers, die gutgesinnten Arbeiter erkennen, daß diesem, daß Wohl seiner Leute am Herzen liegt. — Während des gestrigen Tages war unausgesetzt ein starkes Polizeidetachement am Platze, doch hat sich kein Zwischenfall zugetragen. Für Abends war im Flora-garten eine Versammlung der Glasarbeiter anberaumt, welche über „das neue Projekt der Firma Siemens, die öffentliche Meinung und die Presse" und „Stellungsnahme zu dem Arbeitsausschluß den zu und Arbeiten der Kommission" berathen sollte.

— Die Konzertkommission des Gewerbevereins theilt mit, daß der an Stelle des ausscheidenden Herrn Kapellmeisters Zimmermann zum Dirigenten der Gewerbehauskonzerte erwählte Herr Stadtmusikdirektor Stahl in Annaberg den Kontrakt zur Uebernahme der Direktion zum Abschluß gebracht hat. Damit ist eine Angelegenheit, die in letzterer Zeit vielerlei Schwierigkeiten und Sorgen verursachte, in erwünschter Weise definitiv geordnet. Der neue Dirigent erfreut sich in musikalischen Kreisen wohlverdienten Ansehens, nachdem er schon seit Jahren als Leiter der Annaberger Stadtkapelle mit Ehren fungirte, besonders bei den dortigen Künstlerkonzerten im Museum, sowie bei größeren Musikaufführungen des Vereins „Arion" u. A. sich bestens bewährte. Hat er schon im kleineren Bereiche mit jungen Kräften, welche er sich erst heranbilden mußte, Außerordentliches geleistet, wie von hiesigen Künstlern, die dort gastirten, bestätigt worden ist, so ist auch von ihm mit Zuversicht zu erwarten, daß er als Leiter der Gewerbehauskonzerte mit hoher ausgebildeten Musikern höheren Anforderungen entsprechen wird. Erst vor wenigen Tagen konnten sich die Mitglieder des „Dresdner Orpheus" bei ihrem Konzerte in Annaberg davon überzeugen, daß Herr Stahl ungewöhnliches Dirigententalent besitzt. Alle waren von den sehr tüchtigen Leistungen der Stahl'schen Kapelle überrascht. Der neue Kapellmeister ist ein sehr vielseitig begabter Mann, welcher bereits als Komponist Erfolg hatte, und zugleich ein vortrefflicher Pianist, der sich oft als Klavierbegleiter auszeichnete. Hier in Dresden wird er nun reiche Gelegenheit finden, sein vielseitiges Können zu bethätigen. Hoffen wir, daß die Wahl dieser neuen Kraft für den Gewerbeverein, für das Musikleben Dresdens überhaupt eine recht glückliche sei, und daß nun auf längere Dauer kein Dirigentenwechsel mehr nöthig werde!

— Gelegentlich der jetzt in Straßburg verlaufenen zehnten deutschen Turnlehrerversammlung, an welcher aus Sachsen Herr Seminaroberlehrer Schettler aus Auerbach theilnahm, hielt Prof. Dr. Euler-Berlin einen Vortrag: „Turnen und Sport", aus welchem einige interessante Momente wiedergegeben seien. Redner ging davon aus, daß der Sport immer größere Verbreitung finde. Die Anzahl der Sportarten mehre sich von Jahr zu Jahr, aber damit leider auch der Barbarismus in unserer deutschen Sprache. Die Engländer hätten unser deutsches Turnen angenommen, nennten es aber Gymnastik; wir nennten unser deutsches Fußballspiel englisch vornehmer football. Redner erkannte an, daß die Radfahrer (Velocipedisten) beginnen, ruhmliche Ausnahmen zu machen. Auch in Deutschland sei an und für sich der Sport des Rudernns, Radfahrens sehr zu empfehlen; er halte die jungen Leute von anderen entnervenden Vergnügungen ab, er könne aber niemals sich verallgemeinern, da es dazu an Zeit und vor Allem an Mitteln fehle. Die Gefahr der Sportübung liegt in dem Uebermaß der Spezialisirung, in der Einseitigkeit der Muskelarbeit. Dazu komme der Ehrgeiz, es Anderen durchaus zuvorthun zu wollen, Preise im Wettkampf zu erringen, Ungewöhnliches zu leisten, was dann auch zu schweren Unfällen führen könne, wie dies in jüngster Zeit sich bei dem Markgrafen Vallavicini gezeigt habe, der durch sein tollkühnes „Forciren" im Bergsteigen zugleich andere Menschenleben mit vernichtet habe. Es werde hier oft genug ein Spiel mit Leben und Gesundheit getrieben. Redner stellte dem Sport das Turnen gegenüber. Ein Vergleich zwischen Turnen und Sport ergab für ersteres den großen Vorzug der Verallgemeinerung; wir wollen die Wohlthat des Turnens dem gesammten deutschen Volke zu Gute kommen lassen, es baut sich auf der breiten Basis des Volkes auf, wurzelt in demselben, macht keinen Unterschied zwischen Ständen, zwischen arm und reich, und verlangt auch keine besonderen Mittel; ebensowenig besondere Vorbereitung, bestimmt vorgeschriebene Lebensweise, große Opfer an Zeit. Redner citirte einen höchst charakteristischen Ausspruch des Physiologen Du Bois Reymond, der das deutsche Turnen gegenüber dem Sport sehr hoch hält. Freilich sei das Turnen in neuerer Zeit in Gefahr gerathen, in manchen Stücken einseitigem Sport sich zu nähern, z. B. in übertriebenen Dauermärschen, in übertriebenem Lauf, in einseitigem Hantelstemmen; selbst das zu viel Künsteln gewisser Turnarten, die Vornahme von Uebungen, welche wirklich schwere Gefahren drohen, wie der Riesenwelle am Reck, streift an das Uebermaß des Sportmäßigen.

— Wiederum ein Opfer der Unvorsichtigkeit beim Baden in der Elbe! Mittwoch Nachmittag 4 Uhr versuchte im hiesigen auf Neustädter Seite befindlichen Freibad für Männer ein kühner Schwimmer das Kunststück, die das Männer- vom Kinderbad trennende Holzplanke zu durchschwimmen. Zweimal gelang das Wagniß, das dritte Mal jedoch blieb der Tollkühne jedenfalls hängen, denn man wartete vergeblich auf sein Wiedererscheinen. Auch sofort mittelst langen Stangen angestellte Nachforschungen blieben bis 5 Uhr erfolglos. Es mahnt dies Vorkommniß auf's Neue zu der oft gepredigten Vorsicht beim Baden, Tauchen und Schwimmen.

— Die orientalische Frage scheint diesmal in Bad Schweizermühle gelöst werden zu sollen. Der türkische Botschafter in Berlin ist vor einigen Tagen zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Nerven in Bad Schweizermühle eingetroffen; Sonntag, den 25. d. M., trifft auch der russische Geschäftsträger in Dresden zu längerem Aufenthalte dort ein.

— Es ist dringend nöthig, daß die Befestigung von Gesimsen und dergl. vorspringenden Verzierungen an den Häusern, namentlich Stuckarbeiten, auf das Allergenaueste auf ihre Haltbarkeit geprüft werde. Wie oft schon haben sich Stücken Simswerk losgelöst und sind herabgestürzt; es waren auch schon Unglücksfälle deshalb zu verzeichnen. Jetzt ist wieder ein solcher Fall — zum Glück ohne Verletzung eines Menschen — zu melden. In der Nacht zum Dienstag wurden die Bewohner eines Hauses in der Forststraße durch ein donnerartiges Krachen aus dem Schlafe aufgeschreckt. Es stellte sich heraus, daß ein mehrere Meter langes Stück Sims, einen offenstehenden Fensterflügel mit sich reißend, hinabgestürzt war. Am Tage konnte dieser Umstand vielleicht ein Menschenleben kosten.

— Gestern Vormittag wurde der Leichnam des am Montag in der Nähe von Söbrigen ertrunkenen, dem „Triton" zugehörenden Ruderers Schmidtgen, eines pflichttreuen Komptoirbeamten der hiesigen Firma Schramm u. Echtermeyer, unterhalb der hiesigen Frauenbäder aus den Fluthen der Elbe gezogen und aufgehoben.

— Am Dienstag starb hier infolge eines Gehirnschlages plötzlich der ehemalige Direktor des Kgl. stenog. Institutes, Herr Prof. Dr. Georg Moritz Heyde. Der Verschiedene war im Verein mit dem verstorbenen Prof. Dr. Wigard auch der Gründer dieses Instituts.

— Für Ausflüge empfiehlt sich ganz besonders die Bezirkskarte für die Amtshauptmannschaften Dresden-Alt- und Neustadt. Dieselbe ist außer bei der Verlagshandlung von v. Zahn u. Jaensch in Dresden in den meisten Buchhandlungen des Bezirks vorräthig. Preis 4 M. Zu jeder Karte gehört ein Ortsverzeichniß und Ergänzungsblatt. In dem Ortsverzeichniß sind außer verschiedenen anderen Angaben die Entfernungen aller Orte nach Dresden, dem Amtsgerichtssitz und den nächst gelegenen Eisenbahn- und Dampfschiffstationen zu finden. Die Karte ist mit größter Sorgfalt von dem Herausgeber R. Mittelbach bearbeitet und auf photographischem Wege von der Firma Kaiser in Lindenhöhe bei Köln vervielfältigt.

— Vorgestern langte im Plauen'schen Grund eine Zigeunerbande an, die natürlich Aufsehen erregte. Es waren 7 erwachsene Männer mit 11 Kindern. Die Aufmerksamkeit, die von verschiedenen Leuten dem fremden, schmutzigen Gesindel geschenkt wurde, ging aber bald in hochgradige Entrüstung über. Ein solcher brauner Vater gab seiner Anschauung über Erziehungsweisen seinem etwa ernährigen Sprößling gegenüber einen brutalen Ausdruck, indem er das arme Kind fortgesetzt über den Kopf schlug. Man sah diesem rohen Treiben nicht lange müssig zu, sondern faßte den schmutzigen Burschen und prügelte ihn gehörig durch, was leider die Intervention der übrigen Zigeuner zur Folge hatte, die sofort alle Mann bis herunter zu den einigermaßen aktionsfähigen Kindern, in die Kampflinie eintraten. Wie die Hauerei im besten Gange war, erschien aber der Gendarm, stiftete mit dem Machtwort des Gesetzes Ruhe, und die Zigeuner wurden sodann „abgeschoben", d. h. weiter dirigirt. — Wie überdies Zigeuner ihre Geschäfte verstehen und warum sie immer bei Gelde sind, darüber giebt eine Mittheilung aus Grimma einigen Aufschluß. Man schreibt von dort: In wehmüthigem Andenken wird die von Montag bis Mittwoch hier aufhältlich gewesene Zigeunerbande bei verschiedenen Bewohnern unserer Stadt bleiben. Die Bande verstand es, ihr Kesselflickergewerbe, für das sie übrigens einen Gewerbeschein besaß, rentabel zu betreiben. Die Zigeuner nahmen in vielen Fällen, trotz der Einsprache der gewöhnlich nur anwesenden Hausfrau, die Kupfergeräthe einfach von ihrem Standorte weg, unterfuchten sie scheinbar genau und brachten ihnen mit einem in der Hand verborgenen Instrument Beschädigungen bei. Das Geräth mußte reparirt werden und wanderte hinaus in das Zigeunerlager. Durch Säuren wurde der Boden des Kessels gewöhnlich blank fressen gelassen, einige Einschnitte vollendeten die Täuschung, und die buchstäblich dunklen Ehrenmänner erschienen wieder mit dem mit „neuem Boden" versehenen Kessel, bescheiden je nach Maßgabe 12 bis 16 Mk. fordernd. Und nicht nur in einem Falle ist die Prellerei geglückt.

— In der Nacht zum Montag fiel der Schiffseigner Benke aus Aken oberhalb des Schiffhauplatzes in Königstein von seinem Fahrzeuge in den Elbstrom und ertrank. Benke befand sich auf der Fahrt von Hamburg nach Aussig; der Kahn war beladen. Die Ursache des Unglücksfalles ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß B. sich auf die Kajütentreppe setzte, daselbst einschlief und über die Kante des Fahrzeuges in den Strom stürzte.

— Welche schlimmen Folgen das Spielen mit Hunden nach sich ziehen kann, zeigt nachstehender Fall, den man aus Zeitz berichtet. Im benachbarten Hermsdorf siechte seit Jahresfrist ein sonst gesundes Mädchen immer mehr dahin, litt an Schwindelanfällen und verlor auf dem einen Auge die Sehkraft. Jetzt ist das arme Kind seinem langen Leiden erlegen und die Obduktion hat ergeben, daß im Gehirn ein Blasenwurm noch lebend gefunden wurde, welcher die Gehirnsubstanz zerstört und so den Tod des Kindes herbeigeführt hat. Das Ei des Wurmes ist von einem Hunde oder einer Katze auf das Kind übertragen und kann nicht genug davor gewarnt werden, mit diesen Thieren zu zärtlich zu sein.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der deutschen Presse wird jetzt häufig die Erbfolge im Fürstenthum Lippe erwähnt und diese eingehenden Erörterungen unterzogen. Aber noch in einem größeren der deutschen Bundesstaaten kann, wollen es die Umstände, eine Thronerledigung eintreten, die für die künftigen Verhältnisse von Bedeutung ist, nämlich im Großherzogthum Oldenburg, das nur männliche Erbfolge kennt. Der Erbgroßherzog von Oldenburg, vermählt mit Prinzessin Elisabeth von Preußen, hat nur eine Tochter und ist selbst von schwächlicher Gesundheit. Sein jüngerer Bruder, Herzog Georg, ist nicht in der Lage, die Regierung anzutreten, und der Stiefbruder des regierenden Großherzogs, Herzog Elimar von Oldenburg, hat sich, nach seiner nicht standesgemäßen Ehe, der Rechte auf die Erbfolge begeben. Letztere ruht also nur auf dem Erbgroßherzog und würde nach diesem auf die russische Linie der Oldenburger, also auf den Herzog Alexander, zur Zeit Kommandeur des russischen Gardekorps, bezw. auf dessen jetzt 18 Jahre alten Sohn übergehen. Die Erziehung und Gesinnung dieser beiden Prinzen ist, wie ganz erklärlich, eine durchaus russische. Es würde sich aber doch fragen, ob es nicht wohl angebracht wäre, wenn der letztgenannte junge Prinz, der, menschlicher Berechnung nach, sicher einmal regierender Großherzog werden dürfte, den Schluß seiner Ausbildung in Deutschland erhielte, ähnlich dem Sohne des Herzogs von Edinburg, dem künftigen Herzog von Koburg-Gotha. Auf eine Verfassungsbestimmung, daß deutsche Staaten nicht an ausländische Personen erbfällig werden können, werden wir leider vorerst verzichten müssen.

Se. Maj. der Kaiser hat Dienstag Vormittag 11 Uhr Salzburg verlassen und ist Abends 6½ Uhr im besten Wohlbefinden in Gastein eingetroffen, von den zahlreich anwesenden Kurgästen mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Se. Majestät nahm zuerst die Begrüßung des Bürgermeisters Straubinger entgegen und richtete sodann fast an jeden der zum Empfange Anwesenden einige huldvolle Worte. Später erschien der Kaiser auf dem Balkon und grüßte huldvoll das versammelte Publikum. Vor der evangelischen Kirche war eine Ehrenpforte errichtet, der Kurort reich beflaggt.

Wie verlautet, ist die Kgl. Kabinetsordre, betreffend die Betheiligung der Offiziere an den öffentlichen Wettrennen, nunmehr ergangen. Die Veröffentlichung des Wortlauts wird wahrscheinlich demnächst erfolgen. Es werden darin den preußischen Offizieren hinsichtlich der Rennen sehr bedeutende Beschränkungen auferlegt; insbesondere wird ihnen jeder Verkehr mit den sogenannten Buchmachern streng untersagt. Sie dürfen fortan nur in Uniform mitreiten und dürfen nicht die Pferde solcher Sportsleute benutzen, die aus den Rennen ein Geschäft machen. Die Kabinetsordre entspricht den Vorschlägen jener Kommission höherer Offiziere, die das neue Kavalleriereglement ausgearbeitet und die sich zur Berathung der Rennfrage aus Offizieren aller Waffengattungen verstärkt hatte.

Der Reichstagsabgeordnete Junggreen (Däne) ist in Apenrade gestorben.

Der Meldung, das Reichseisenbahnprojekt sei wieder auf die Tagesordnung gesetzt, treten die „B. P. N." mit folgendem Dementi entgegen: Wir sind in der Lage mitzutheilen, daß das Reichseisenbahnprojekt bis jetzt unter den Regierungen noch niemals zur Verhandlung gelangt ist. Preußen ist demselben früher günstig gewesen; inzwischen aber hat die preußische Regierung eine andere Stellung eingenommen, und zwar ist sie dazu durch unsere parlamentarischen Verhältnisse gezwungen worden. Jede Verstaatlichung der Eisenbahnen muß nothwendig den Einfluß der Volksvertretung vermehren. In Preußen hat dies kein Bedenken; der preußische Landtag in seiner jetzigen Zusammensetzung bietet eine ausreichende Garantie dafür, daß die Interessen des Landes in seinen Händen gesichert sind, und daher ist gegen den Zuwachs an Macht, den die Verstaatlichung der Eisenbahnen ihm gewährt hat, kein Bedenken geltend zu machen. Ganz anders aber steht es im Reich. Die Thatsache, daß der Reichstag die polnische Propaganda gegen das Deutschthum in Schutz genommen hat, reicht unseres Erachtens aus, um die Unmöglichkeit des Reichseisenbahnprojekts für Jedermann klar zu stellen. Einer Volksvertretung, die derartige Politik treibt, darf nicht der geringste Zuwachs an Machtbefugniß konzedirt werden, denn ein jeder solcher Zuwachs würde eine neue Gefahr für das Reich involviren. Was heißt es denn, den Einfluß des Reichstages vermehren? Doch nichts Anderes, als die Position der Herren Richter, Bebel und Windthorst stärken, und das begreifen, heißt auch die Nothwendigkeit erkennen, daß die Befugnisse der Volksvertretung im Reiche nicht um eines Haares Breite erweitert werden dürfen. Wir halten in abstracto das Reichseisenbahnprojekt für ein gutes; es würde dem Reich zu Nutz und Frommen gereichen; aber es wäre eine politische Kurzsichtigkeit, dasselbe mit dem heutigen Reichstag zur Durchführung bringen zu wollen. Wir müssen eben auf viele Wohlthaten verzichten, so lange unsere Volksvertretung von einer Koalition von Polen, Welfen, Sozialdemokraten, Franzosen und Fortschrittlern beherrscht wird.

In der „Germania" findet sich an erster Stelle ein Artikel, der schon durch seine Ueberschrift „Katholische Irrungen" bemerkenswerth erscheint. Gewissermaßen „aus heller Haut" giebt sich das bisher führende Organ der Ultramontanen zu dem Geständniß gedrängt, daß eine tiefe Verwirrung in den Reihen der Centrumspartei eingerissen sei. Es heißt in dem Artikel u. A.: „Es liegt zum ersten Male jetzt die Lage der Dinge so, daß wir nicht mehr die seit 15 Jahren stets gegenüber allen noch so furchtbaren Schwierigkeiten und Kämpfen festgehaltene Hoffnung besitzen, wir deutschen Katholiken würden die jetzige Situation ohne jeden Schaden überwinden. Bisher hat jede Schwierigkeit nur Muth und Anstrengung gestärkt. Gegenüber den Vorkommnissen in Bayern aber wissen wir nicht, ob nicht schon jetzt manche Katholiken dort und in ganz natürlicher Konsequenz auch im übrigen Deutschland, in nicht mehr zu hebende Verwirrung gerathen sind, niemals wieder zu der bisherigen Zuversicht und Freudigkeit sich erheben, und ob nicht manche sogar schon jetzt definitiv die Flinte in's Korn geworfen haben, vielleicht sogar an ihren Seelen Schaden gelitten haben, auf jeden Fall aber für den Kampf der Katholiken im öffentlichen Leben verloren sind." Weiter heißt es dann: „Und da haben wir zum ersten Mal seit 15 Jahren ernstliche Zweifel, ob die jetzige Prüfung, wie die bisherigen alle, ohne jeden Schaden vorübergeht. Wir möchten auch nicht einmal eine Vermuthung nur darüber wagen, wie groß der Verlust der katholischen Sache vielleicht werden könnte." In den kläglichsten Ausdrücken bedauert dann die „Germania", daß — außer dem „Bayrischen Vaterland" und der „Donau-Zeitung" — auch einige andere katholische Blätter schon flauer zu werden oder wenigstens einzeln Schwenkungen zu machen anfangen, seit die Worte des Prinzen Luitpold vorliegen und noch keine Aufklärung von Rom vorliegt. Den Leitartikel betrachtet man allgemein als ernstes Symptom des nicht mehr fernen Beginnes des Verfalles der Centrumspartei, mindestens der Abbröckelung der bayrischen Patriotenpartei. Die ernstlichen Zweifel der „Germania", ob die jetzige Prüfung ohne Schaden vorübergehen werde, ihre Scheu, auch nur die Vermuthung auszusprechen, wie groß der Verlust der katholischen Sache eventuell werden könnte, bezeichnen die Selbsteinkehr der Kaplans-Presse, welche vor einer Woche Niemand für möglich gehalten.

Ueber die neue Landesverraths-Affaire wird weiter berichtet: „Eine Verhaftung wegen Landesverraths, die vor einigen Tagen in dem nahen Schöneberg durch den dortigen Amtsvorsteher Feurig unter Zuziehung Berliner Kriminalbeamten und Gendarmen erfolgte, macht dort nicht geringes Aufsehen. Seit längerer Zeit wohnte dort in dem Hause Hauptstraße Nr. 15 der ehemalige Ingenieur-Leutnant v. Hartung mit einer Dame, zu der er in einem intimen Verhältniß stand. Plötzlich löste er dieses Verhältniß und trat zu einer anderen Person in ein solches, mit der er eine Wohnung in der Hauptstraße Nr. 79 bezog. Die erstere soll nun dem früheren Geliebten, der von ihr vollständig unterhalten wurde, in die Karten gesehen und sogar einen Theil seiner Korrespondenz in den Händen gehabt haben, aus der unzweifelhaft hervorging, daß v. Hartung Pläne der Magdeburger Festungswerke, wo er früher in Garnison gestanden, an auswärtige Staaten verrathen hat. Diese Korrespondenzen hat sie der Behörde übergeben, und auf Grund derselben soll die Verhaftung erfolgt sein. Selbstredend entziehen sich die näheren Details vorläufig noch jeder Besprechung. v. Hartung wurde zunächst nach dem Militararrest in der Lindenstraße geschafft. Nachdem aber festgestellt, daß er nicht mehr in Militärverhältnissen steht, ist seine Ueberführung in den Untersuchungsarrest nach Moabit veranlaßt, wo am Mittwoch die standesamtliche Heirath mit seiner letzten Geliebten und demnächst sein Transport an das Reichsgericht in Leipzig erfolgen soll.

Beim Eisenbahnunglück bei Würzburg kamen ein Geldbrief mit 1000 Mark und ein solcher mit 100 Mark Inhalt abhanden. Kinder fanden am Unglückstage bei der Stelle der Katastrophe die betr. Werthstücke; ein Mann trat zu ihnen und verlangte, indem er sich als Postbeamter ausgab, die Aushändigung der Briefe, um sie weiter zu besorgen. Er hat sie so besorgt, daß sie bis heute trotz eifrigster Recherchen nicht aufgetrieben wurden, ebensowenig ihr unrechtmäßiger Besitzer.

Vergangene Woche kam der Winzer Jakob Mayer von Grethen b. Dürkheim wieder zu seinen Eltern zurück, nachdem er 28 Monate im Zuchthause zu Kaiserslautern gesessen hatte. Derselbe war seinerzeit vom Schwurgerichte wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, verübt an dem Ackerer K. Hellwig in Grethen, zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Nun hat sich herausgestellt, daß nicht er, sondern sein Bruder Christian jene That beging.

Herr Wettendorff, der bekannte, in türkischen Dienst getretene deutsche Staatsanwalt, wird Konstantinopel verlassen, um in den preußischen Staatsdienst zurückzukehren. Sein körperlicher Zustand, der ihn längere Zeit am Arbeiten verhinderte und dadurch Anlaß gab, daß er seinem dortigen Posten entsagte, hat sich fast vollständig gebessert.

Ein Attentat auf den Frankfurt-Berliner Schnellzug wurde in der Nähe der Station Neustadt bei Marburg am 18. d. M. verübt. Wie der „Weser-Ztg." berichtet wird, faßte sich der auf der Maschine stehende Lokomotivführer Seebach von Kassel plötzlich mit den Worten: „Nun, was ist denn das!" an den Hinterkopf und sank zu Boden. Sofort untersucht, ergab sich, daß man einen Schuß auf ihn abgefeuert und die Kugel den Hinterkopf schwer verletzt hatte. In Treisa wurde er verbunden und in ärztliche Behandlung genommen. Näheres ist über den geheimnißvollen Vorfall noch nicht bekannt.

Oesterreich. Der „Czas" hatte vor wenigen Tagen zu berichten gewußt, Kronprinz Rudolph, Kronprinzessin Stephanie und auch Prinz Wilhelm von Preußen würden in den ersten Tagen des Monates September auf Schloß Lubochenko in Russisch-Polen, wo das russische Kaiserpaar Ende August eintreffen soll, demselben einen Besuch abstatten, und es war ausdrücklich hinzugefügt, daß die Kronprinzessin Stephanie in Vertretung der Kaiserin Elisabeth die Czarin besuchen werde. Das „Fremdenblatt" stellt die Gerüchte, soweit sie sich auf das österreichische kronprinzliche Paar beziehen, entschieden in Abrede. Auch wird aus Berlin gemeldet, daß man dort von authentischer Seite auch die Reise des Prinzen Wilhelm von Preußen nach Russisch-Polen als Erfindung bezeichnet. Diese Dementis besitzen insofern ein politisches Interesse, als sie zeigen, daß vorläufig nirgends daran gedacht wird, den Besuch von Kremsier zu erwidern und daß überhaupt allen Angaben von irgend welchen Zusammenkünften mit dem russischen Herrscher in diesem Jahre sofort und entschieden entgegengetreten wird.

Vom Expreßzuge der österreichisch-ungarischen Staatsbahn fiel nächst der Station Kavaranszkaku ein Passagier (ein Franzose) herab und wurde überfahren. Er blieb todt. Bisher ist die Identität des Verunglückten, bei welchem 30,000 Francs gefunden wurden, nicht konstatirt. Der Leichnam wurde nach Karaniches gebracht.

Von Montag Mittag bis Dienstag Mittag sind in Triest 6 Personen an der Cholera erkrankt und 3 gestorben, in Fiume 5 erkrankt und 3 gestorben.

Dienstag Nachmittag ist die Apollokerzenfabrik in Simmering bei Wien vollständig niedergebrannt. Das Feuer brach um halb 2 Uhr im Manipulationsraum aus und griff furchtbar rasch um sich. Die Arbeiter mußten sich schleunigst flüchten. Augenblicklich wurden alle Maschinen zum Stehen gebracht, um die Explosionsgefahr zu verhüten. Von vier Seiten gleichzeitig operirten die vereinigten Feuerwehren, und ihrer Thätigkeit ist es zu danken, daß man um halb 5 Uhr Nachmittags jede Gefahr für die Nebengebäude als geschwunden erklären konnte. Der Haupttrakt selbst brannte um diese Stunde noch lichterloh, und es ergab sich daraus eine große Gefahr für die Kellerräume. Der Boden des Manipulationsraumes war nämlich durchgebrannt, zum Theile eingestürzt, und das Feuer fing an, die im Keller aufgespeicherten Waarenvorräthe zu ergreifen. Es war dies ein aufregender Moment. Wenn das Feuer in den Hauptkeller drang, dann war ungeheure Gefahr für die ganze Umgebung und riesiger Schaden zu befürchten. Da beorderte der Direktor der Anstalt 50 Arbeiter in den Keller, und diese vermauerten in kürzester Zeit sämmtliche Thüren, die von dem bereits im Brande sich befindlichen Vorkeller in den Hauptkeller führten. So war die Hauptgefahr beseitigt, und den Vorkeller mußte man ausbrennen lassen. Der Schaden beträgt ca. 100,000 Gulden, doch war die Fabrik versichert.

Ein großer Unglücksfall ereignete sich auf dem Geierhofe Hrobitz, welcher zur Herrschaft Pardubitz (Besitz des Freiherrn Richard v. Drasche) gehört. Beim Bau eines Kuhstalles waren oberhalb des Stallgewölbes zwanzig Arbeiter beschäftigt. Die Gewölbe ruhten auf Traversen. Plötzlich erfüllte den Raum ein beängstigendes Krachen und im nächsten Augenblick stürzte das Gewölbe in einer Länge von 15 und einer Breite von 7 Klaftern ein, den größten Theil der Arbeiter unter den Trümmern begrabend. Siebzehn Arbeiter sind mehr oder weniger verwundet, die übrigen konnten sich rechtzeitig retten. Der Einsturz erfolgte infolge der schlechten Fundirung einer Hauptmauer.

Frankreich. Es heißt, die Regierung werde nächstens durch ein Cirkular die Präfekten zur Anzeige der antirepublikanischen Beamten auffordern.

Die russische Gesandtschaft in Paris hat der „Agence Havas" eine Mittheilung zugehen lassen, in welcher es heißt, daß die Zeitungen der Haltung und den Worten des Generals Frederiks bei der Enthüllung des Denkmals Chanzy's eine demonstrative Bedeutung beigelegt, welche mit seiner offiziellen Mission nicht im Einklang stehe. Frederiks hätte durchaus nicht über die militärischen Verdienste Chanzy's sprechen können; er hätte sich darauf beschränkt, die sympathische Erinnerung hervorzuheben, welche Chanzy bei dem Hofe und der Gesellschaft Petersburgs zurückgelassen hätte.

Der französische Kriegsminister, General Boulanger, mußte darauf verzichten, an der Enthüllung der Statue des Generals Chanzy in Nouart theilzunehmen. Wie verlautet, stieß der Plan des Generals Boulanger, aus dem erwähnten Anlasse sich in das Ardennen-Departement zu begeben, im Ministerrathe auf Widerspruch, sodaß Jener damit vorlieb nehmen mußte, sich durch einen Ordonnanzoffizier vertreten zu lassen. Die Statue des Generals Chanzy trägt als Inschrift die demselben zugeschriebenen Worte: „Mögen die französischen Generale, welche den Marschallsstab Frankreichs erlangen wollen, sich denselben jenseits des Rheines holen."

Paris. Ueber den General Boulanger berichtet der „Matin" eine Kriegserinnerung, um dessen Heldenmuth hervorzuheben. Es war im Jahre 1871, als die deutschen Truppen während einiger Stunden vor den Champs Elysées und den Tuilerien paradirten. General Boulanger, damals Oberst des 187. Linienregiments, flankirte in der Rue St. Honoré, um die Demarkationslinien zu inspiziren und zu verhindern, daß die Deutschen sich weiter vorwagten. Plötzlich sah er, nicht weit vom Palais Rothschild, den Generalkommandanten einer deutschen Armee mit glänzendem Stabe die Grenze überschreiten. Boulanger gab seinem Pferde die Sporen und rief: „Kein Durchgang, General!" Der Angeredete schien nicht hören zu wollen und avancirte, als Boulanger, roth vor Zorn, den Säbel aus der Scheide riß, die Augen von Haß erfüllt, mit geballter Faust allein mitten unter den Generalstab sprengte und mit wilder Energie rief: „Man geht hier nicht durch, General, und wenn Sie es wagen, einen Schritt mehr zu thun, so..." Vor Schrecken und Bewunderung (??) hielt der ganze Stab an und als der General mit imposanter Geste und edler Würde sagte: „Respekt vor den Abmachungen," schwenkten sie schleunigst um, ehe ihr sehr hoher Führer Zeit hatte, ein Wort zu sprechen. So kann man sagen, daß dank der Energie des Generals Boulanger sehr viel Unglück verhütet worden ist, denn die Bevölkerung hatte, im höchsten Grade erregt, sofort Partei gegen den „Eindringling" genommen und war bereit, sofort Deutschland um ein kostbares gekröntes Haupt ärmer zu machen und im ganzen deutschen Lager dadurch eine Verwirrung anzurichten, die für den Ausgang des Krieges und den Fortbestand des neuen Reiches sehr folgenschwer hätte werden können. Wie viel verdankt nicht Deutschland dem General Boulanger! — Der Präsident Grevy ist mit seiner Familie in Vandrey eingetroffen, das mit dem Elysée durch Telephon verbunden ist, um den Staatschef stets von allen Vorgängen in Paris zu unterrichten. Bei seinem Empfang war wie üblich, die Stadt geschmückt, der Maire hielt die entsprechenden Reden, ein Musikkorps spielte die Marseillaise, Turner und Schützen defilirten und kleine Mädchen überreichten den Enkelinnen Grevy's Bouquets. — Der Herzog von Aumale ist, vom König und der Königin von Belgien bis Ostende begleitet, nach Dover abgereist. Der Prinz fährt zunächst nach London, dann zum Besuch der Königin nach Windsor und nachher nach Tunbridge Wells. — Prinzessin Blanche d'Orleans soll einem freudigen Familienereigniß entgegensehen. — Prinz Victor hat das belgische Königspaar zur Einweihung des Kursaales in Blankenberge begleitet. — Der Zustand der Herzogin von Alencon ist im höchsten Grade gefährlich. Ihr Gemahl und ihre Schwester, die Königin Sophie von Neapel, wachen Tag und Nacht am Krankenlager der hohen Frau. Die Kaiserin von Oesterreich und sämmtliche bayrische Prinzen und Prinzessinnen lassen fortwährend Erkundigungen einziehen. — In der Kapelle Assomption feierte man in erhebender Weise das Gedächtniß des Fürsten Alexander Czartoryski, Schwiegersohn des Herzogs von Nemours. Die Schwester des Verstorbenen, Gräfin Dzialinska, saß in der ersten Reihe der Trauernden, die aus den hervorragendsten Mitgliedern der polnischen Kolonie und der Pariser Aristokratie bestand. — Den Veteranen der Arbeit, d. h. allen Beamten und Arbeitern, die 30 Dienstjahre bei demselben Etablissement aufweisen können, wird von nun an eine Medaille verliehen werden, die 3 Klassen enthält: Gold, Silber und Bronce. Auf der Vorderseite ist das Bild der Republik mit der Umschrift: „Ehre und Arbeit!" angebracht, auf der anderen Seite der Name des Trägers und Datum seines Diensteintritts. Diese Medaille wird an einem tricoloren Bande getragen. — Freycinet hat den französischen Botschafter in Berlin empfangen, der seine Disponibilitätsetzung verlangte. Der Ministerpräsident versuchte vergeblich, den bewährten Diplomaten von seinem Entschlusse abzubringen, doch beharrte derselbe auf seiner Weigerung, nicht länger die Republik beim deutschen Kaiserreich zu vertreten. Freycinet wird nicht vor dem 1. August Paris verlassen, da die verschiedenen Gesandtschaftsposten besetzt werden müssen und fast überall die Personalfragen erst zu beseitigende Schwierigkeiten hervorrufen. — Aus **Marseille** wird berichtet, daß die Stadt unausgesetzt Schauplatz heftiger Wirren ist. So hat nun der Maire verboten, daß die Depeschen des „Soleil du Midi" auf einem Transparent ausgestellt werden; trotzdem fand von 9 Uhr Abends an eine massenhafte Zusammenrottung in der Rue de Noailles unter den Fenstern der royalistischen Zeitung statt. Vergeblich suchte die Polizei die Straßen frei zu machen, aber alle Anstrengungen waren vergeblich, sogar die Pferdebahn mußte ihren Verkehr einstellen. Um 11 Uhr erschien berittene Gendarmerie, deren Pferde viele Tumultuanten niedertraten, Männer, Frauen und Kinder verwundend; Manche flüchteten sich unter dem Rufe: „Es lebe die Gendarmerie! Es lebe der Präfekt!" Vor dem Gitter des die Redaktionslokalitäten umschließenden Gartens staute sich die Menge und es entstand ein heftiger Kampf zwischen der Polizei und den Aufrührern. Hin und wieder warf man mit Steinen und Mancher griff zum Messer. Die Polizeiagenten haben blank gezogen und hauen auf die Zunächststehenden ein, von denen Einige mit Bleistöcken um sich schlagen. Trotzdem werden blos vier Verhaftungen vorgenommen, während man die Verwundeten nach der Druckerei schaffte, wo ihnen die erste ärztliche Pflege zu Theil wird. Nach 1 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. — Der Handelsminister hat die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln angewendet für alle aus dem adriatischen und ägäischen Meere kommenden Provenienzen, der in Italien, Oesterreich, Griechenland ꝛc. herrschenden Cholera halber und aller Produkte Japans, um die Einschleppung des gelben Fiebers zu verhindern.

Italien. In Folge der Wiederwahl des Galeerensträflings Cipriani in Forli und Ravenna verlangt der „Popolo Romano" dringend eine Revision des Wahlgesetzes; es sei widersinnig, daß ein bürgerlich todter Mann ein Mandat für die Kammer erlangen könne.

Der Unterrichtsminister fordert für das kommende Finanzjahr zur Unterstützung der Nonnenklöster neun Millionen Lire. Es zeigt dies, daß der Nonnenstand bedeutend zugenommen hat.

Cholerabericht: Codigoro: 8 Personen erkrankt, 2 gestorben; Venedig: 2 erkrankt, 2 gestorben; Brindisi: 8 erkrankt, 5 gestorben; Francavilla: 16 erkrankt, 3 gestorben; Latiano: 7 erkrankt, 3 gestorben; Erchie: 3 erkrankt, 2 gestorben; Oria keine erkrankt und 1 gestorben; San Vito: keine erkrankt, 2 gestorben; Ostuni: 2 erkrankt, 1 gestorben; San Donaci: keine erkrankt, 1 gestorben.

Belgien. Der chinesische Gesandte in Berlin Hsü-Ching-Cheng ist nach Brüssel abgereist, um dem König der Belgier ein Handschreiben des Kaisers von China zu überreichen, in welchem der „Sohn des Himmels" den Belgier-König als neuen Souverän des freien Kongo-Staates begrüßt und beglückwünscht.

England. In dem Dienstag Nachmittag abgehaltenen Kabinetsrathe beschloß das Ministerium, unverzüglich seine Demission zu geben.

Noch Dienstag Abend wurde ein Kabinetscourier nach Osborne entsendet, um der Königin von dem Rücktritts-Entschlusse des Kabinets Mittheilung zu machen. Lord Salisbury ward gestern in London erwartet. Der „Standard" glaubt, Salisbury werde Goschen einen Sitz im Kabinet anbieten.

London. Ein fürchterlicher Unfall ist in der Kanonenfabrik in Woolwich passirt. Mehrere Leute waren beschäftigt, ein 68 Tonnen wiegendes Stahlrohr zu schmelzen, als die glühende Masse sich anstatt in den Cylinder in den daneben befindlichen Graben ergoß. Der Arbeiter Moriati, der voreilig den Krahn geöffnet hatte, wollte sich flüchten, als er das angerichtete Unheil bemerkte und stieg eine Leiter herunter. Im selben Augenblicke wurde er aber von der strömenden Masse eingeholt und überschüttet. Herbeieilenden Männern gelang es, trotz der furchtbaren Gluthhitze, einen Theil des Körpers und Kopfes hervorzuholen, die Glieder waren unauffindbar. Als der Stahl ganz erkaltet war, bemerkte man an der Oberfläche einige Ueberreste des Opfers. — Der Besuch der Herzogin von Edinburgh in Berlin wird hier als mit der Thronfolge in Gotha zusammenhängend kommentirt. — Wie ernst die jetzige politische Lage ist, geht dem „Daily Chronicle" zufolge aus dem Umstande hervor, daß Graf Kalnocky mit seiner Familie bereits den Sommeraufenthalt verlassen hat und den Kaiser in Ischl besuchte, um ihm über die Batum-Frage Bericht abzustatten; dann wird derselbe sofort nach Kissingen fahren, wo er mit Fürst Bismarck zusammentrifft; eine Entrevue, die erst für den 2. August geplant war. Sir Augustus Paget, englischer Gesandter in Wien, war gleichfalls nach Ischl gereist, um bei Sr. Majestät eine längere Audienz zu haben. — In Cork hat eine große Pulverexplosion stattgefunden, wobei 8 Personen sehr schwer verwundet wurden. Die Untersuchung ergab, daß bei den letzten Fenier-Unruhen die Aufrührer in dem betr. Hause eine große Menge Pulver verborgen hatten, das sie irgend wo gestohlen haben mögen, es nachher vergaßen und sonach der Unfall nur einem unglücklichen Versehen zuzuschreiben ist. — Im Prozeß Dilke sagt das Stubenmädchen aus, daß sie von April 1881 bis 83 im Dienste bei Charles Dilke gewesen sei. Sie habe Mrs. Crawford erst vor Gericht, nie bei Dilke kennen gelernt. Da sie stets die Reinigung und Ueberwachung der Wohnung und des Schlafzimmers Dilke's zu besorgen gehabt, könne sie nur bestätigen, daß nie eine Dame diese Lokalitäten betreten habe. Mme. Rogerson erklärt, daß sie im August 1884 Mrs. Crawford bei der Hochzeit ihrer Tochter kennen lernte. Sie wurden Freundinnen und damals machte die sehr nervenschwache Frau Crawford ihr ein Geständniß bezüglich ihrer ehebrecherischen Beziehungen. Sie schien damals sehr unruhig über einen Brief, der in die Hände eines Pfarrers gefallen sein sollte. Sie war erregt wegen Sir Charles Dilke und fürchtete sich vor dem Zorne ihres Mannes, mit dem sie unglücklich war. Mrs. Crawford beauftragte sie, Sir Charles die anonymen Briefe zu überreichen und eine Zusammenkunft zu vermitteln, was auch geschah. Mrs. Crawford kam sehr oft zum Thee und hat bei solcher Gelegenheit ihrer Freundin öfter Geständnisse von Beziehungen zu anderen Männern außer Sir Charles Dilke und außer Kapitän Forster gemacht; sie habe sogar Details über ihren Aufenthalt bei Dilke angegeben und gesagt, daß ihr nach dem zweiten Besuch Sarah Gray beim Anziehen behilflich war. Mme. Rogerson will wiederholt Mrs. Crawford beschworen haben, von Dilke abzulassen mit der Warnung, daß ihre Vergehen entdeckt würden. Die Fortsetzung der Debatte ist auf Mittwoch anberaumt.

Türkei. Die türkischen Blätter sprechen insgesammt ihre Befriedigung über den Sieg der Tories in England aus, der auf Rußlands Orientpolitik von entscheidendem Einflusse sein werde.

Bulgarien. Die „Pol. Korr." meldet aus Sofia: Die Zankovisten beriefen die dortige Bevölkerung zu einem Meeting ein, um dieselbe für die Bekämpfung der Regierung zu gewinnen. Die zahlreich erschienenen Einwohner waren jedoch sämmtlich Anhänger der Regierung, sodaß die Zankovisten gezwungen waren, das Meeting zu verlassen. Das Meeting beschloß eine Resolution, worin der schärfste Tadel gegen die Intriguen der zankovistischen Presse in Bulgarien und Rumelien und solche gegen den Fürsten Alexander ausgesprochen wird.

Serbien. Da 23 oppositionelle Wahlen als gesetzwidrig annullirt und 2 Belgrader Wahlen in suspenso gelassen wurden, zählt die Opposition 43 und die Regierungspartei 84 Stimmen. Die Opposition hofft, daß bei den finanziellen Fragen viele Fortschrittler mit der Opposition gehen werden.

Amerika. Im Gegensatz zu den meisten seiner Amtsvorgänger fährt Präsident Cleveland fort, mit anerkennenswerther Gewissenhaftigkeit alle von der Bundesgesetzgebung angenommenen und ihm zur Unterschrift übersandten Vorlagen zu prüfen, und die Folge davon ist, daß er manche derselben mit seinem Veto zu belegen gezwungen ist. In der letzten Woche hat Cleveland 51 von ihm verworfene Vorlagen an den Kongreß zurückgesandt, und zwar 13 an den Senat und 38 an das Repräsentantenhaus. Bei 49 dieser Vorlagen handelt es sich um Bewilligung von Pensionen und bei den beiden anderen um eine solche für den Bau von Regierungsgebäuden in westlich gelegenen Städten. In einer seiner Votobotschaften erklärt der Präsident, er sei es müde, das Wegschenken öffentlicher Gelder an Privatpersonen gutzuheißen, welche seiner wohlgegründeten Ansicht nach trotz der scheinbaren Sanktion des Kongresses keinen Anspruch darauf hätten. Der Fall, daß ein Präsident Geldbewilligung für öffentliche Gebäude verworfen hat, ist kaum jemals vorgekommen und der Kongreß war deshalb außerordentlich überrascht, als ihm Herr Cleveland zwei derartige Vorlagen, die Städte Zanesville in Ohio und Sioux City in Iowa betreffend, ohne seine Unterschrift zurücksandte. In beiden Fällen hatte sich aber der pflichtgetreue Präsident davon überzeugt, daß für den Bau der betreffenden Regierungsgebäude keine Nothwendigkeit vorliegt und daß das etwa dafür bewilligte Geld rein zum Fenster hinausgeworfen sein würde.

In New-York vergeht in letzter Zeit keine Woche, in welcher nicht eine Anzahl mißleiteter Arbeiter prozessirt und in's Zuchthaus gesandt wird, weil sie sich haben hinreißen lassen, das Geschäft ihrer Brodherren zu schädigen oder sich an fremdem Eigenthum in verbrecherischer Weise zu vergreifen u. s. w. So haben z. B. die Prozesse gegen eine Anzahl von Kellnern und Musikern begonnen, welche sich an dem Boycott-Verfahren gegen den Besitzer eines großen Konzertlokales betheiligt und von demselben durch Drohungen, sein Geschäft vernichten zu wollen, die Summe von 1000 Dollars erpreßt hatten. Der erste der Angeklagten, ein Kellner, wird sein Vergehen mit 5 Jahren Zuchthaus büßen müssen, wenn der Richter nicht Milde walten läßt. Die Uebelthäter sind Mitglieder, allerdings untergeordnete, des Ordens der so oft genannten „Ritter der Arbeit". Aber auch hervorragende Beamte dieses Ordens sind in einigen westlichen Städten der Union wegen ähnlicher Vergehen bestraft worden. Zu bedauern ist, daß viele der zu Zuchthausstrafen verurtheilten Streiker Familienväter sind.

Afrika. Die Regierung des Kongostaates beharrt darauf, daß ihre Mandatare, welche mit Frankreich im Februar 1885 den Vertrag abgeschlossen haben, infolge mangelhafter geographischer Kenntnisse ihre Aufgabe in verfehlter Weise durchgeführt und die Grenze zum Theil unrichtig bestimmt hätten; sie will daher die an Ort und Stelle vorgenommene Grenzfestsetzung nicht anerkennen. Dieser Einwand hat jedoch nach der in Paris herrschenden Ueberzeugung keine ernste Grundlage. Die Verständigung gestaltet sich angesichts dieser Verschiedenheit der beiderseitigen Standpunkte schwierig, und es ist davon die Rede, daß der Schiedsspruch der Schweiz angerufen werden soll. Es soll sogar schon ein Meinungsaustausch in dieser Richtung stattgefunden haben.

China. Die Nachricht über den Rücktritt einiger in chinesischen Diensten befindlichen deutschen Marine-Offiziere scheint sich vollkommen zu bestätigen. Der Kapitän Möller dürfte bereits in Kiel wieder angekommen sein, und die Rückkehr des Korvettenkapitäns Sebelin, welcher in China den Rang eines Admirals bekleidet hatte, steht jeden Tag zu erwarten. Es wäre jedoch vollkommen verfehlt, wollte man aus dieser Thatsache den Schluß ziehen, daß man sich chinesischerseits der deutschen Marine-Offiziere zu entledigen bestrebt wäre, was schon dadurch widerlegt wird, daß noch einige jüngere Offiziere in China verblieben sind. Die beiden genannten Herren, welche übrigens schon seit einer Reihe von Jahren aus dem aktiven Dienst der Flotte ausgeschieden sind, hatten zu einem besonderen Zweck einen Kontrakt mit der chinesischen Regierung geschlossen und kehren nun nach Ablauf desselben in die Heimath zurück. Während Korvettenkapitän Möller sich nur verpflichtet hatte, den in Deutschland gebauten „Tsing Yuen" nach China überzuführen und daselbst abzuliefern, war Kapitän Sebelin engagirt worden, die chinesische Flotte im Kriege gegen Frankreich zu führen. Beide Offiziere hätten aus Neutralitätsrücksichten diese Stellungen niemals annehmen und bekleiden dürfen, wenn sie dem aktiven Stande angehörten. Die vielfach im Zusammenhang mit dieser Nachricht gebrachte Thatsache, daß der englische Kommandeur Lang nunmehr in die bisher von Kapitän Sebelin bekleidete Stelle eingerückt ist, bedarf insofern einer Berichtigung, als Kommandeur Lang schon seit vielen Jahren als aktiver englischer Seeoffizier zur chinesischen Flotte kommandirt gewesen ist, während des französisch-chinesischen Krieges aber ebenso wie die aktiven deutschen Marine-Offiziere, welche als Instrukteure für Torpedowesen ꝛc. dorthin kommandirt gewesen waren, zurückkehren mußte. Es ist daher selbstverständlich, daß nunmehr nach Beendigung des Krieges die chinesische Marinebehörde bestrebt gewesen ist, diesen Offizier wieder zu gewinnen, der, der chinesischen Sprache vollständig mächtig, sich besser zum Instrukteur eignet, als ein anderer Offizier, welcher sich nur mit Hilfe eines Dolmetschers verständlich machen kann. Die ganze Organisation und die Verwaltung der chinesischen Marine ist vorläufig derartig beschaffen und wird bei den im chinesischen Volkscharakter wurzelnden Verhältnissen noch lange Zeit so bleiben, daß außer Instrukteuren für den maritim-militärischen Dienst Offiziere europäischer Flotten kaum Verwendung dort finden dürften, und wie gesagt, diese Instruktion befindet sich seit Jahren in bewährten Händen. Wenn nun auch England vorläufig diese friedliche Arbeit des Instruirens übernommen hat, so ist in dem Umstande, daß China im Kriege die Führung seiner Kriegsschiffe deutschen Marine-Offizieren anvertraut hat, doch nur ein glänzender Beweis des Vertrauens auf die Fähigkeit und Tüchtigkeit der deutschen Offiziere zu erblicken, welches Vertrauen unsere Landsleute vollkommen gerechtfertigt haben.

Feuilleton.

† Unter den jüngeren begeisterten Wagnerianern, welche ihre Feder dem Wagner'schen Idealismus widmen, hat sich schon öfters **Paul Marsop** ebenso durch seine freimüthige Kritik als durch Witz und drastische Polemik hervorgethan. Er entzieht sich dem orthodoxen Bayreuthokratismus und spricht offen aus, was nach seiner Meinung faul im Staate Bayreuth ist. So hat er z. B. in seiner neuesten Broschüre: „Unsere Illusionen", offene Briefe an Herrn Gottlieb Zwinkerlein, Vorsitzenden des Richard-Wagner-Vereins zu Klein-Bektzitwitz (Verlag von Jos. Aibl, München) sich nicht gescheut, das Scheitern der großen Hoffnungen, welche auf eine wirklich nationale Verwerthung der Wagner'schen Kunstideale gesetzt wurden, zu behaupten. Pessimistisch durch und durch, scharf satyrisch und schonungslos, mit burschikosem Humor, ergeht er sich in schwarzseherischen Betrachtungen über die Wagner-Vereine und ihre Bestrebungen für die Umgestaltung deutscher Kunst. Besonders drastisch ist am Schlusse eine Prophezeiung über das Ende, wie folgt: „Bayreuth endlich geht einer Götterdämmerung entgegen, welche sich, wie auf dem Theater, mit einem „großen Krach" ankündigt. Die Wogen des rothen Maines schwellen bis zur Höhe des Siegesthurmes an und spülen das Festspielgebäude vom Erdboden hinweg. Edmund von Hagen stürzt sich mit dem Rufe: „Zurück vom Stipendienfond" in die Wellen, wird aber von den Fluthen mit fortgerissen. Desgleichen der „Ring" der mystischen Vertrauensfreunde des Meisters. Aus den Trümmern entsteht eine neue Welt, und bald ist über Alles wieder Gras gewachsen. Bayreuth wird zu einem Terrain-Kurort umgestaltet. In der weiteren Umgebung des Hügels errichtet man, zum Andenken an das große Unglück, eine neue Mainbrücke, auf der jeder Norddeutsche nur rechts und jeder Süddeutsche nur links gehen darf. An den vier Ecken derselben werden auf Obelisken Standbilder der vier berühmtesten Sicherheitswachtleute Deutschlands angebracht. Jean Paul macht Richard Wagner im Olymp eine freundnachbarliche Condolenzvisite, bei welcher er den Betrübten mit der neuesten Neßler'schen Komposition: „Der Rollwenzel kommt," feierlich begrüßt. Alle Thüren und Fenster Wahnfried's werden luftdicht vermauert. Fünfzig Jahre darauf erscheint Schliemann der Jüngere und gräbt das Haus, nach vorsichtiger Ablösung einer zwanzig Fuß dicken Schicht von Mono- und Biographien, wieder aus. Beim Aufräumen des Schuttes entdeckt man eine Reihe von werthvollen Handschriften Wagner's; man gründet eine Wagner-Gesellschaft, welche die Aufgabe hat, die Veröffentlichung aller der Stellen zu hindern, deren Lektüre eine höhere Tochter auch nur im Geringsten verlegen machen könnte. Zur Verwaltung des Archives wird der berühmte Professor Siegfriedczek (Deutschland und die angrenzenden Reiche sind inzwischen slavisch geworden) berufen. Aus dem Erlös der Asche der Brandopfer, welche die Mitglieder an der Stelle darbringen, an der sich einer nicht ganz grundlosen Vermuthung zufolge das Grab des Dichterkomponisten befinden soll, wird ein Reichs-Kunstwaisenhaus gebaut, welches den zehn ältesten der noch lebenden Wagner-Veteranen ein nothdürftiges Obdach gewährt." Gänzlich hoffnungslos ist der pessimistische Autor hinsichtlich der deutschen Hof- und Stadttheater. Wie hier, so schießt der Autor, dem es nur auf Polemik ankommt, noch oft weit über's Ziel hinaus und schüttet das Kind mit dem Bade aus. Vielen wird der ganze Ton der Broschüre nicht behagen, aber es verbirgt sich auch manche Wahrheit unter den bunten Uebertreibungen, und Alles liest sich um so besser, da es nie an Witz und treffenden Seitenhieben fehlt. Wo der Autor die kleinliche, nichtige und gedankenlose Gesellschaft der Theaterbesucher malt, ist sein Humor am ergiebigsten. Hervorzuheben ist auch die Kritik bezüglich der Konzertbruchstücke aus dem Nibelungen-Ring und dem „Parsifal". Der Autor bemerkt hier: „Was würde man wohl sagen, wenn es einem Wahnsinnigen einfallen möchte, in einer Kirche, unmittelbar nach einer heiligen Handlung, zu applaudiren?" (Wie im Konzert nach dem „Charfreitagszauber".) Und später ruft er aus: „Was soll uns noch diese unlogische, pietätlose Konzertwirthschaft?!" Derartige ernste Polemik findet sich noch häufig in dem Büchlein. Dasselbe wird sicherlich viele Leser und darunter auch zustimmende finden, denen die Art, wie heutzutage der „Wagnerianismus" bayreuthischer Richtung betrieben wird, nicht mehr ganz plausibel erscheint. B. S.

† Herr **Matkowsky** hat durch seinen „Prinz von Homburg" den außerordentlich günstigen Eindruck, den seine vorhergehenden Gastdarstellungen am Leipziger Stadttheater gemacht, noch wesentlich gesteigert. Rud. v. Gottschall („Lpz. Tgbl.") bezeichnete seine Darstellung der Rolle als eine „prächtige Leistung" und hebt hervor: „Namentlich erfreute der volle, männliche Ton, nachdem der Prinz sich wiedergefunden, und die wunderbaren Verse der Kleist'schen Muse übten bei diesem Vortrag, bei dem schönes, mächtiges Organ und innere Begeisterung zusammenwirkten, einen hinreißenden Zauber aus; die patriotisch schwunghaften Stellen sprach Herr Matkowsky mit zündender Kraft. Wir kommen wieder auf den Vergleich mit Bogumil Dawison zurück; das Organ des jungen Darstellers ist zwar bedeutend ausgiebiger und mächtiger, sein Fach ein anderes; aber gerade was das elektrisirende Feuer des Vortrages betrifft, herrscht eine große Aehnlichkeit zwischen Beiden." Nach Abschluß des Leipziger Gastspieles muß der gefeierte Künstler einige Zeit die Bühne mit dem Exerzierplatze vertauschen, denn er ist vom 6. August ab auf 5 Wochen zum Militärdienst einberufen.

† Im „Musik. Tasch. B." wird nachgewiesen, daß die reizende **Habanera** aus Bizet's „**Carmen**" im ganzen Umfange (88 Takte) aus Yradier's S'Aregito entlehnt worden ist. Nur ein neuer Text ist hinzugekommen. Was thut's? Jedenfalls wird es den Verehrern der hochbeliebten Oper gleichgiltig sein, woher die graziöse Melodie genommen ist; sie werden auch ferner derselben mit gleichem Entzücken lauschen.

† Der bewährte Opernregisseur unserer Hofbühne, Herr **Karl Ueberhorst**, hat das Libretto einer fünfaktigen Oper, betitelt „König Wenzeslaff", verfaßt, welche der Dresdner Komponist Herr **Polack-Daniels** komponirt. Die Oper soll zuerst am Deutschen Theater zu Amsterdam zur Aufführung gelangen.

† Am **Leipziger Stadttheater** wurden vorgestern die „Hugenotten" mit Hilfe dreier Gäste: Der Frau Naumann-Gungl (Valentine), des Herrn Beer aus Darmstadt (Raoul) und der Frau v. Malecky aus Pest (Königin Margarethe) aufgeführt. Nur theilweise genügte die ungarische Koloratursängerin, da ihre Stimme in der Höhe zu wenig Wohlklang besitzt und das Spiel manche störende Manieren merken ließ. Die jetzt in Weimar (früher in Kassel) engagirte Sopranistin Frau Naumann-Gungl zeichnete sich als Valentine durch korrekten Gesang und vortreffliche Darstellungsroutine aus. Namentlich erfüllte sie ihre Aufgabe im 4. Akte mit großer Kraft und Hingebung. Vollen Erfolg erzielte der Darmstädter Hofopernsänger Herr Baer als Raoul, der seine Rolle musikalisch und im Spiel bestens beherrschte, besonders in der Romanze des 1. Aktes excellirte und auch sonst mit Auszeichnung bestand.

† Die Hoffnung, daß die neue **Normalstimmung**, wie sie seiner Zeit in Wien zum Beschluß erhoben wurde, allgemeine Annahme finden würde, scheint sich noch nicht erfüllen zu wollen. Das österreichische Kriegsministerium hat wegen des Kostenpunktes seine Zustimmung zur Annahme der neuen Normalstimmung für die neuen Militärkapellen abgelehnt.

† Ein eigenthümlicher Protest ist jetzt in Paris seitens der Erben **Viktor Hugo's** gegen die Aufführung der Oper „Lucretia Borgia" in der dortigen „Opera populaire" veröffentlicht worden. Die Hugo'schen Erben verweigern das Aufführungsrecht des Werkes, weil Donizetti seiner Zeit unterlassen hat, Viktor Hugo um die Ermächtigung zu bitten, aus dessen gleichnamigem Drama ein Opernlibretto herzustellen. Nachdem Donizetti's „Lucretia Borgia" seit vielen Jahrzehnten auf fast allen Opernbühnen mit großem Erfolg aufgeführt und überall weit populärer wurde, als das Originaldrama, erscheint dieser nachhinkende Protest fast komisch.

† Die hiesige Schriftstellerin Frl. **Nerechko** hat ein vieraktiges Schauspiel patriotischer Tendenz verfaßt, das den Titel „Deutsche Liebe" führt. Das Stück wird jetzt im Chemnitzer Thalia-Theater vorbereitet und soll Ende d. M. erstmalig zur Aufführung kommen.

† Der in Dresden bekannte Herr M. v. **Fielitz**, gegenwärtig am Stadttheater zu Zürich, ist als Kapellmeister für das Stadttheater zu Lübeck von nächster Saison ab engagirt worden.

† Der Dresdner Porträtmaler L. **Sturm** hat für die Kunsthandlung L. Günther (Hamburg) mit Genehmigung des preuß. Hofmarschallamtes eine Kopie des berühmten, im Jahre 1802 von dem Dresdner Maler Joseph Grassi gemalten Bildes der Königin Luise von Preußen im Schlosse Monbijou angefertigt, nach welcher die genannte Hamburger Kunsthandlung die Photographien in den Handel bringen wird.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. R. Koenig, Am See 31. I. (Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 8—8, Sonntags nur 8—½12. **Montags keine Sprechstunden.**

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31. I., gründl. Heilung von Geschlechts- u. Hautkr., **Syphilis, Ausflüssen, Pollut., Schwäche.** Sprechst. tägl. v. 9—½3 u. 5—8. Ausw. briefl.

Privat-Klinik f. Krankh. der Männer **Pragerstr. 31. I.**

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. **d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt **a. D. Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Abds. 7—8. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage. Ausw. briefl.

In der **Dr. med. Blau'schen** hom. **Privatklinik** in Dresden, Langestr. 49, werden laut 54jähr. Erf. **Pollut., Onanie f., Ausfl., Syphilis, Impot.,** auch briefl. geheilt. Sprechst. 9—1.

Wittig, Scheffelstraße 16. heilt Folgen der Onanie, Mannesschwäche, **alte Harnröhrenflüsse,** Haut- u. Frauenkrankheiten, **Weißfluß, offene Beinschäden jeder Art.** Praktische **Erfahrung** durch **langjährige** Thätigkeit in verschiedenen Friedens- und **Kriegslazarethen.** Zu sprechen v. 9—5 u. 7—8 Uhr Abends.

M. Schütze, Wettinerstr. 30, v. 10—1, 4—8, Sonnt. 10—12, heilt l. 14jähr. Erf. (über 3000 Erfolge) spez. Onaniefolgen, Pollut., männl. Unvermög., jedes Geschlechtsl., alte Ausflüsse (frische meist in 5 Tagen), Flechten, offene Beinschäd. ꝛc. Ausw. briefl., erb. Fragebogen, Prospekt m. Blutreinigungspulver gratis. Jetzt beste Kurzeit.

Magnetiseur **Günther** wohnt Annenstr. 26, 3. Spr. 11—1.

Hofrichter, Heilmagnetiseur, Marienstr. 21. Sprechst. 10-1. Ausführlicher illustrirter Heilbericht jedem Kranken gratis.

Bauchscheidtire gewissenhaft. **H. Straube,** Scheffelstr. 13.

Man soll sich von der Wahrheit überzeugen. Beetedau, Kgbz. Merseburg. Euer Wohlgeboren! Ich theile Ihnen das Leiden mit, an welchem ich seit langer Zeit gelitten habe: Ich hatte stets Brust-, Magen- u. Kopfschmerzen und Nichts konnte mir Linderung verschaffen. Nachdem ich dann die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen gebraucht, wurde ich von dem Uebel gänzlich befreit. Gottfried Naumann. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's.

Jeder Versuch ein neuer Beweis! Prehn's transatlantische Pulver-Combination vernichtet in überraschender Weise ganz sicher **Fliegen, Schwaben, Wanzen, Flöhe, Motten, Blattläuse** und **Vogelmilben.** Packete zu 1—4 Mark, Spritzen 50 Pfg. in Dresden bei Herren **Herm. Roch,** Altmarkt 10; **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30; **Max Bing,** Grunaerstr. 5; **Ernst Bley,** Annenstraße 39; **O. Loss,** vormals Schliewen, Dippoldiswaldaer-Platz 10; **Spaltcholz & Bley,** Pillnitzerstraße Nr. 70.

Um stets gesunde und schöne Zähne zu haben, ist eine tägliche Reinigung derselben mit bewährten Mitteln unerläßliche Bedingung. Dazu eignen sich am zweckmäßigsten nur das echte **Anatherin-Mundwasser, Zahnpasta u. Zahnpulver** von Dr. **J. G. Popp,** K. K. Hofzahnarzt in Wien. Zu haben in **Dresden** in der Hofapotheke, Löwenapotheke, Marienapotheke, Mohrenapotheke, sowie bei Spaltcholz und Bley, Hermann Roch, Max Bing, R. Blembel, Drogisten.

Kunstl. Zähne, Rep. umgeh. M. Pr. **Harder,** Schäferstr. 13, 1.

A. P. R. Schmidt's elektrische **Heilanstalt,** Steinstr. 20, 2. für Kopfleidende, Gelähmte, Gicht-, Rheumatismus- u. Nervenkr. ꝛc.

Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1. 10-3.

Bandwurm entfernt sicher ohne Gift H. Straube, Scheffelstraße 13. Briefl., gl. Erfolg. Honor. 3 M. Prosp., Dankschr. enth. grat.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 25.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Heute Nachmittag 1¼ Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unser lieber und unvergeßlicher Sohn und Bruder

Arthur Richard Welde,

Schüler der Gewerbeschule,

in seinem 15. Lebensjahre. Dies zeigt hierdurch Freunden und Bekannten, sowie seinen lieben Lehrern und Mitschülern mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Mordy, den 20. Juli 1886.

Die trauernde Familie Welde.

NB. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh ½8 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden am Herzschlag unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Emilie Berger

aus Strehla a. d. Elbe

im 42. Lebensjahre.

Dieses lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Dresden, am 20. Juli 1886.

G. H. Osang, Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Bertha Osang geb. **Berger**
nebst den anderen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. Juli, Vorm. 8 Uhr, von der Parentationshalle aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Unseren geehrten Freunden, Gönnern und Sportsgenossen bringen wir hierdurch die erschütternde Mittheilung, daß unser langjähriges verdientes Vorstands-Mitglied Herr

Georg Schmidtgen

durch unglücklichen Zufall unerwartet seinen frühen Tod fand.

Wir verlieren in ihm einen unserer eifrigsten Mitglieder und werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Dresden, am 20. Juli 1886.

Dresdner Ruderverein „Triton".

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Gestern Abend 8½ Uhr verschied im Alter von 21½ Jahren unsere herzgeliebte herzensgute Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Frau Elise Steinert

geb. Stiehler.

Sie folgte ihrem vor 6 Monaten vorangegangenen lieben Bruder **Paul** in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist grenzenlos.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Juli, Nachmittags 3½ Uhr in Dresden vom Schlesischen Bahnhofe nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Zwickau, Dresden und Dahlen, den 21. Juli 1886.

Die Familien Steinert und Stiehler.

Heute früh verschied sanft nach längeren Leiden unser inniggeliebter und treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Liebreich Schumann

im 60. Lebensjahre, was wir Verwandten und Bekannten mit tieftrauernden Herzen hiermit anzeigen.

Unser theuerer Entschlafener folgte seiner Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, nach 10 Monaten in die Ewigkeit nach. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Mohorn, Dresden, Chemnitz, den 21. Juli 1886.

Am 18. Juli starb ganz schnell

Henriette Emilie Grimmer

aus Tolkewitz. Seit 40 Jahren war sie mir und meinem Hause mit unvergeßlichem Pflichteifer eine treue Dienerin, so daß ich ihr Andenken immer hoch in Ehren halten werde.

Carl Marsohner in Stadt Berlin.

Gestern Abend 8½ Uhr verschied plötzlich an Gehirnschlag **Herr**

Professor Dr. Georg Moritz Heyde

Ritter ꝛc., Direktor emer. des Kgl. stenographischen Instituts.

Dies erlaubt sich hierdurch mitzutheilen **Dr. Ziegler.**

Dresden, den 21. Juli 1886.

Die Einsegnung findet Freitag den 23. Juli, Vorm. 8 Uhr, im Trauerhause, Leubnitzerstraße 5, statt.

Nachruf.

Unser hochverehrter und geliebter Chef, Herr Weinhändler

Carl August Hantzsch

ist uns inmitten seiner Berufsthätigkeit durch einen jähen Tod entrissen worden. Wir haben in ihm einen Herrn verloren, der uns durch treue Pflichterfüllung ein leuchtendes Vorbild, in väterlicher Fürsorge allzeit ein wohlwollender und gütiger Berather und Helfer war.

Trauernd rufen wir dem wahrhaft edlen Manne aus tiefstem Herzen unsern Dank in die Ewigkeit nach.

Die Arbeiter
der Firma Joh. Heinr. Hantzsch.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Diakonus P. Hancke, Altenberg i. S. Landgerichtsdirektor M. Bartsch, Leipzig.

Verlobte: Louise Böttger, Burgstädt, mit Bankier Fritz Haas, Rothenburg, Tauber.

Aufgeboten: H. Schob, Steuereinnehmer, Dr., mit A. verw. Janssen geb. Kühlig, Dr. H. Perron, Privatlehrer, Leipzig, m. A. geb. Christ geb. Wießner, Dr. E. Frenzel, Zimmermann, Dr., m. C. Kohl, Zimmermanns-T., Dr. E. Backhausen, Fabrikbesitzer, Dr., m. J. Heinrich, Staatsbahnbeamten-T., Dr. H. Schober, Heizer, Löbtau, mit B. Richter, Glasers-T., Dr.

Eheschließungen: Richard Gottleuber mit Ida Dämmig, Dresden. Kaufm. Karl Hedrich, Zwickau, mit Helene Franke, Leipzig.

Gestorben: Beatrice Schroeder geb. Herold, Berlin 17. Pfarrer Kaden's Tochter Elsbeth, Pfarrhaus Großröckerswalde bei Marienberg. Steuereinnehmer Stübner, Wilsdruff 19. Ernst Georg Reinhold Eiche, Limbach 18. Gustav Kratze aus Glauchau, Bad Nauheim 17.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen erfreut an **Ludwig Weymuth,** Coiffeur, **Marie Weymuth** geb. Richter.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** beehren sich anzuzeigen

Dresden, am 20. Juli 1886.

Moritz Weber u. Frau
geb. **Ziekler.**

Die glückliche Geburt eines munteren

Knaben

zeigen hocherfreut an
Heinrich Ernemann
Therese Ernemann
geb. **Grafe.**

Als **Neuvermählte** empfehlen sich:

Pericles Rogopulos
Berta Rogopulos
geb. **Herter.**

Dresden, am 21. Juli 1886.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 20. d. Nachmitt. 4 Uhr zu Radeberg nach kurzen, aber schweren Leiden mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, der Kaufmann

Friedrich Sauermann,

sanft verschieden ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Plauen bei Dresden,
den 20. Juli 1886.
Amalie verw. Sauermann
nebst Kind.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. d., Nachmitt. 4 Uhr, von der Todtenhalle des Friedhofes zu Rabenau statt.

Nur hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß Gott unsere theure, inniggeliebte Freundin, **Miss**

Margaret Walker,

Mittwoch, früh ¼4 Uhr, durch einen sanften Tod von langen, schweren Leiden erlöst hat. Allen Theilnehmenden, Freunden und Schülerinnen der Verstorbenen dies zur Nachricht von den tiefgebeugten Freundinnen

Marie Jacobi u. H. Schurig.

Dresden, den 21. Juli 1886.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser seelensguter, inniggeliebter Gatte, Bruder und Schwager

August Winkler

nach langen schweren Leiden und schwerem Todeskampfe Dienstag Mittag 12 Uhr verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachm. 5 Uhr von der Todtenhalle des Löbtauer Kirchhofes aus.

Die trauernde Wittwe
Meta Winkler geb. **Oswald,**
Heinr. Winkler, Bruder, u. Frau.

Heute Morgen ½10 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unser inniggeliebter Gatte und Vater, der Töpfer Herr

Theod. Otto Rauch,

was nur hierdurch sämmtlichen Verwandten, Bekannten und Kollegen tief erschüttert anzeigt

Dresden, den 21. Juli 1886.
die tieftrauernde Wittwe
Bertha Rauch geb. Hänsler.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, uns unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Robert Mittag,

drängt es uns, lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten, innigsten Dank hierdurch auszusprechen. Ganz besonders aber der lieben Jugend für das Tragen, die ehrende Begleitung und erhebende Trauermusik, Herrn Pastor Manschatz für die trostreichen Worte, den Herren Lehrern zu Weißig sowie der lieben Schuljugend für die erhebenden Gesänge am Grabe des Verblichenen. Der liebe Gott vergelte es Ihnen Allen.

Pappritz, 20. Juli 1886.

Amalie verw. **Mittag**
nebst Hinterlassenen.

Dank.

Für die überaus reichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter, sagt ihren herzlichsten innigsten Dank

die Familie Kuffs.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, lieben, unvergeßlichen Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Emilie Grimmer,

sagen wir hierdurch allen unseren Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank, insbesondere ihrem Herrn Prinzipal, Hotel-Besitzer Marschner (Stadt Berlin) und dessen sämmtliches Personal. Dank auch Herrn Pastor Lischke für die trostreichen Worte am Grabe.

Großerkmannsdorf, Dresden u. Laubegast.

Die trauernden Verwandten.

Für die vielen Beweise innigster Liebe und Theilnahme, den überreichen Blumenschmuck, sowie das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte unserer viel zu früh heimgegangenen theueren Entschlafenen, der Frau Goldschmied

Therese Willner
verehel. gew. Meyer
geb. Sieber

sagen nur hierdurch ihren herzlichsten, innigsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden und Lychen,
am 21. Juli 1886.

Für die innige Theilnahme u. den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres herzigen **Suschens,** sagen Allen nochmals herzlichen Dank **H. Oertel** u. Frau geb. **Andrae.**

Verloren den 21. d. von Ammonstraße bis Strehlenerstraße 1 Schießmedaille (Schießthlr.) Abzug. g. g. Bel. Ammonstr. 34, Hb. p.

Verloren ein **Hausirschein** v. Leubnitz bis Striesen. Geg. Bel. abzug. Striesen, Str. C. 27, 2.

Am Sonntag Abend hat sich ein großer, tigerfarbige Hund verlaufen mit der St.-N. 3514. Gg. Beloh. abzug. Friedrichstr. 16, pt. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Stubenschlüssel

ist **verloren** worden in der Nähe der Falkenbrücke, abzugeben **Feldschlößchenstr. 13, 3.**

Gein Kinderrock verloren. Abzugeben Bautznerstr. 26, Hth. pt.

Commis- u. Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialw.-Geschäft in e. Provinzialst. nahe Dresden wird ein Commis mit bescheid. Anspr. z. 1. Aug. gesucht. Es würde auch ein j. Mann angenomm. werden, der einen Theil seiner Lehrzeit beendet hat u. sich verändern muß. Offerten unter **T. 312** Postamt 6 Neustadt-Dresden erbeten.

Volontär-Verwalter.

Ein junger, thätiger Landwirth aus guter Familie findet 1. Aug. Stellung auf mittlerem Gute in der Nähe Dresdens. Offerten erb. **B. B. 10** postlagd. Radeberg.

Junge, ausländ. Mädchen

erhalten bei einer tüchtigen Damenschneiderin gegen mäßiges Honorar gründlichen Unterricht im Schneidern. Für Auswärtige auf Wunsch mit Pension, welche billigst berechnet wird. Antritt sofort od. 1. August kleine Schießgasse Nr. 8, 2. Etage.

Suche eine gewandte, gut empf.

Verkäuferin.

Kenntniß der Strumpfbranche erw.

Clemens Birkner,
Schreibergasse 19, 1. Et.

Tüchtige

Klempner

auf Schwarzblecharbeit

suchen Wachter & Lindner. Blechlackirwaaren-Fabrik, **Meissen.**

Ein zuverlässiges Mädchen oder ältere Frau w. für den Tag zu einem Kinde

gesucht

Rietschelstraße 1, Ecke Holbeinplatz. **G. Freund,** Fleischermeister.

Tüchtiger **Malergehilfe** gesucht Zahnsgasse 6, II. Etage.

Einen Oekonomie-Volontär

sucht sofort Rittergut Cunnersdorf bei Nieder-Ebersbach.

Gesucht bei 90—150 Mk. Lohn

10 Haus- und Küchenmädchen

für hier und Leipzig od. Dresden, desgleichen

Kindermädchen, 1 Hausknecht

zum sofortigen oder späteren Antritt durch

E. Uhlrich,
Grimma, Frauenstr. 220.

Ein guter Dreher,

der sowohl an der Hobel- als auch an der Shapping-Maschine arbeiten kann, wird sofort **gesucht.**

Kelle & Hildebrandt.

Klempner-Gehilfen,

gute Arbeiter, gesucht Heinrichstr. 5.

Bordeaux-Weinhaus

sucht einen tüchtigen, bei der Privat-Kundschaft eingeführten **Vertreter.** Seine Weine sind als vorzüglich anerkannt. Es würde auch geneigt sein, in mehreren Orten Kommissions-Lager zu errichten. Gef. Briefe erbeten unter Chiffre **A. S. 11 Cours Portal 11 Bordeaux.**

Verkäuferin.

Noch ein anst. j. Mädchen kann sich in m. Schuhw.-Geschäft als Verkäuferin ausbilden bei sofort. Gehalt und dauernder Stellung. **E. Kamiusky,** Schloßstraße.

Tüchtige Metalldreher

bei hohem Lohn sof. gesucht.

P. G. Lehmann,

Metallwaarenfabrik, **Zittau.**

Maurer zur **Scharwerkerei** gesucht Trompeterstraße Nr. 20 **F. Riedrich.**

Gesucht

wird zum sofort. Antritt zur Verpflegung einer leid., weibl. Person ein **Mädchen vorgerückten Alters.** Adr. unter **E. H.** nach Altmarkt 6, im Laden bis Freitag Nachmittag erbeten.

Ich suche für **sofort** einen **zuverlässigen Markthelfer.** M. Wiegand, Ammonstr. 43 c zu melden 11—12 Uhr.

Jung. Schuhmachergeselle wird gesucht auf Woche, Kost u. L. im Hause, Frist. Winckelmannstr. 1.

Ein tüchtiger Laufbursche

wird sofort gesucht Bautznerstr. 71, Milchkuranstalt.

Uhrmacher.

Ein Gehilfe, welcher sich weiter ausbilden will, wird gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. **M. N. 766 „Invalidendank" Dresden.**

Schmiedegeselle,

unverh., g. g. Lohn sof. gesucht. Kost und Logis beim Meister. Böhmischestraße 11, part.

Wirthschafterinnen

3 ganz selbstst., 3 zur Stütze, in die Freiberger, Leisniger und Plauensche Gegend, theils zum sofortigen Antritt sucht

Landw. Beamten-Verein,

Dresden, Freibergerplatz 3.

Stelle-Gesuch.

Als Kassenbote, Aufseher, Stadtreisender für Kohlen oder sonst geeignete Beschäftigung gesucht. Kaution bis 1500 M. sofort. Beste Referenzen. Die Oeconomie erlernt, längere Jahre auf größeren Gütern als Verwalter, Alter Mitte Dreißiger, Verheirathet, ohne Kinder, seit Kurzem hier wohnhaft. Antritt sofort oder später. Gefl. Offerten erbeten an **E. Hoyer,** hier, Oberseergasse 6.

Eine Frau sucht Stelle als Kinderfrau. Die besten Atteste stehen ihr zur Seite. Zu erfahren bei Frau **Klemez,** Röhrhofsg. 10.

Ein gut eingespieltes **Concert-Musikcorps** wünscht die Vogelwiese über Etwas zu besetzen. Offerten erbittet man in Lehmann's Restaur., am See 44.

Agenturen

für Dresden u. Umgegend wünscht ein junger Kaufmann zu übernehmen. Off. **M. T. 771** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für einen jungen Mann (16½ Jahre alt) mit Realschulbildung, zeither im väterlichen Getreidegeschäft thätig, wird in einem **grösseren Getreide-Geschäft** zu weiterer Ausbildung

Stellung

gesucht. Geehrte Adressen erbeten unter **R. B. Großenhain,** Johannesallee 504.

Landwirthschaft.

Inspektoren, Rechnungsführer, Feld- u. Hof-Verwalter, Wirthschafterinnen ꝛc. placirt kostenlos für die Herren Principale

Landw. Beamten-Verein,
Freibergerplatz 3.

Eine j. Kellnerin sucht w. d. Vogelwiese Stell. od. andere Beschäft. Kasernenstr. 20, 3 Belger.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein j. herrschaftl. Gärtner, geb. Militär (gew. Offiziersdiener) in allen Fächern der Gärtnerei bewandert, sucht z. 1. Septbr. od. Oktbr. dauernde St. bei e. größ. Herrsch., würde auch Hausarbeit mit übernehmen. Wth. Offerten unter **E. W. 10** erb. **„Invalidendank" Glauchau.**

Wirthschafterin-Stellegesuch.

Eine Wittwe, Anf. 30er, sucht Stelle als Wirthschafterin. Näh. gr. Plauenschestr. 17, Seitengesch.

Modistin,
flott und selbstständig, sucht Stellung in Dresden. Adressen bitte unter **A. 28** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Oberkellner
mit Caution, **Restaur.-Kellner** sucht d. Gastw.-Bureau Chemnitz. Zeugn.-Abschr., Photogr. erbeten.

Für einen j. intelligenten und akturaten Mann, der infolge momentanen Krampfanfalls verhindert ist, sich Beschäftigung u. Verdienst außerhalb des Hauses zu suchen, wird

Beschäftigung
in Cartonnagenbranche, Cigarrenfabrikation ꝛc., die er in seiner Behausung ausführen kann, bei bescheidenen Lohnansprüchen **gesucht.**
Gefl. Offerten unter **L. A. 734** „Invalidendank" Dresden.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Eine Oekonomie-Wirthschafterin, welche in der Milchwirthschaft u. Küche erfahren u. gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung. Off. **A. K. 100** postlag. Gaithain.

Ein kräftiger Mensch,
21 Jahre alt, sucht Stellung als Markthelfer, Pferdewärter oder Arbeiter. Gefl. Off. **M. U. 772** „Invalidendank" Dresden.

Hausmannsposten
suchen gutempf. Leute, der Mann Tischler, die Frau im Kochen perf., z. 1. Okt., gleichv. ob Stadt oder Land. Näh. Blasewitz, Naumannstraße, Villa Schöneck.

Conditor,
in Feinbäckerei, Liqueur-, Fondan-, Bonbonkocherei u. Pfefferküchlerei selbstständ. Arb., sucht bis ersten August Stellung, nimmt auch Stellung zur Aushilfe. Offerten unter **M. K. 1991** Exp. d. Bl.

Ein gebild. Mädchen, 29 Jahre alt, sucht als

Wirthschafterin
oder Stütze der Hausfrau
Stellung per 1. August c. Off. erbeten an **A. Agner,** Dresden, Ziegelstraße 18.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin.** Antritt per 15. August. Gef. Off. nebst Gehaltsangabe unter **S. G.** postl. **Glatz** zu senden.

Ein in allen schriftlichen und Rechnungsarb. erfahr. Beamter sucht Beschäftigung. Gefäll. Off. unter **Z. Z. 55** Exp. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch.
Ein im Dampfmaschinenbau erfahrener **Monteur** sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung hier oder auswärts. Suchender ist auch gern bereit, die Führung der Maschine u. Reparatur derselben eines Fabriketablissements zu übernehmen. Gef. Off. **P. A. 540** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Für Brauer.
Ein hiesiger Geschäftsmann sucht für eine auswärtige Brauerei in Dresden einen Bierausschank zu übernehmen. Off. unter **B. 185** in die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentl. **Käsergehilfe** sucht Stellung sofort oder später. Näh. durch Gärtner Longmann, Pornitz bei Oschatz.

Ein fleißiges williges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. September passende Stelle als **Stuben- oder Hausmädchen.** Adr. erb. Waldpark **Blasewitz,** Straße 7, Nr. 5, Villa „Wanda", beim Hausmann.

Ein
junger Mann,
militärfrei, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Wth. Off. erbeten unter **L. R. 748** „Invalidendank" Dresden.

Ein jung. Kaufmann,
seit 7 Jahren in einem Fabrikgeschäft thätig und mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Vr.-Zeugn. u. beste Empf., Stellung. Gefl. Offerten **Th. 52** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Betheiligung.
Ein junger, unverheiratheter Mann wünscht sich an einem guten Geschäft, welches keine besonderen Vorkenntnisse erfordert, mit Mk. 2000—3000 zu betheiligen. Adressen unter **M. G. 420** erb. „Invalidendank" Freiberg.

Geld
wird auf e. Hypoth.-Brief, lautend 1575 Mk., gesucht. Selbig. kann auch verkauft werden. Offert. u. **A. 35** Exp. d. Bl.

3000 Mark
zu 4½% suche ich auf ein Areal von 7 Acker Land per 1. Juli 1886.
Ernst W. Peschel,
Höckendorf bei Königsbrück.

Mit 2-3000 Mk.
findet ein junger Mann, wenn auch ohne kaufm. Kenntnisse durch Stellung oder ev. Betheiligung sofort sichere Existenz. Gefällige Offerten unter **M. R. 769** „Invalidendank" Dresden.

4procentige feststehende Capitalien.
Ca. 3,000,000 M.
lediglich zu **4 Prozent** Zinsen p. a. haben auf **Haus- oder Gutsgrundstücke hypothekarisch** sofort oder später auszuleihen
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 17.

300 Mark
sucht ein Beamter, unverh., gegen Sicherh. u. mon. Abzahlung aus Privatk. Off. unter **M. Z. 775** „Invalidendank" Dresden.

Wechsel-Credit
(Acceptation) wird solid. Firmen von einem holländischen Hause gewährt. Off. unter **L. 2418** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

200 Mark.
Zu einer Kaution von 500 Mk. werden von einer Kassirerin 200 Mk. gegen hohe Verzinsung und sichere Existenz zu leihen gesucht. Edle Menschen, welche mir dazu verhelfen, wollen werthe Adressen Markthalle Pillnitzerstr. abgeben.

Eine gebild. Geschäftsfr., Wittwe ohne Kinder, 45 J., sucht sofort

3—500 Mark
auf 1 Jahr geg. 5 Proc. Zinsen u. doppelte Sicherh. zu leihen. Gefl. Adr. erb. unter **M. V. 773** an den „Invaliden-dank" Dresden.

Gesucht
gegen festen Zins und Antheil am Gewinn ein Kapital von 3—5000 Mark zur Vergrößerung einer kleinen Fabrik. Selbige ist auf 2 Jahre mit Aufträgen versehen. Offerten unter „Reell" „Invalidendank" Meißen. Agenten verbeten.

250,000 Mark
werden zur gebotenen Erweiterung eines ganz sicheren Unternehmens gegen hypothekarische Sicherheit, feste Zinsen und Gewinnantheil gesucht. Off. **W. A. 198** im „Invalidendank" Dresden.

In Klotzsche
gesucht Winterwohnung, ca. 2—4 Zimmer u. Zubeh. Adr. nach Dresden, Schützenpl. 13. Majoranhdlg.

Ein
Parterrezimmer,
in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes gelegen, sucht ein Herr vom Lande als Absteigequartier zu miethen. Offerten unter **R. R. 1343** an die Expedition dieses Blattes.

Eine Herrenschlafstelle Bürgerwiese 15, 2. Et. bei G.

Kiefernstraße 3
sind große, helle Fabrikräume zu vermiethen.

Möblirte Stube mit 3 Betten an Herren oder Damen zu vermiethen Bischofsweg 68, 3. Et. bei Frau **Klügel.**

Eine Frau kann gegen Uebernahme von etwas Arbeit bei einzelner Dame **freie Wohnung** erhalten **Cotta,** Meißnerstraße Nr. 18.

Große, helle, trockene, heizbare Werkstelle oder Niederlage 1. Aug. z. bez. Königsbrückerstr. 17, p.

2 einfach, aber schön
möblirte Zimmer,
womöglich Parterre, von einem jungen Manne für Anfang August dauernd zu miethen gesucht. Preis, incl. Bedienung, unter **A. G. 112** Dresden-Neustadt postlag. erbeten.

Ein Laden mit schöner Wohnung in Pieschen, an der Leipzigerstraße, nahe der Pferdebahnstation gelegen, passend für jedes Geschäft, ist sofort anderweit zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei an der Pferdebahnstation zu erfragen.

Pension.
Für ein anst., junges Mädchen im Alter von 17 Jahren, welches das Kochen erlernen will, wird in einer achtbaren Familie Pension nebst Familienanschluß in der Nähe des Neumarktes gesucht. Offerten unter Chiffre **A. B. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

In einem reinen, **5½jährigen Knaben** aus vornehm. Familie **sucht man** in ein schön. Dorfschulhaus ein. pass. **Kameraden.** Pension monatl. nur 20—25 Mk. Adr. **B. Z.** Exped. d. Bl.

In **sehr gute Pflege aufs Land** wird ein
Kind
gegen mäß. Honorar in die Ziehe genommen. Gefl. Off. erb. unter **A. Z.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Meißen.**

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Leute, ihren kleinen wohlgestalteten Knaben v. 3 Mon.
an Kindesstatt anzunehmen.
Off. **A. W.** Exped. d. Bl. erb.

Kostknabe
findet Aufnahme in einer gebild. Familie in Dresden. Sehr gute böhmische Küche, Wohnung in unmittelbarer Nähe höherer Schulen in Mitte der Stadt. Offerten erbeten unter **L. M. 744** im „Invalidendank" Dresden.

Damen finden höchst discr. fr. Aufn. bei **A. verw. Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Fabriken,
gewerbliche Etablissements werden stets auf meinem Comptoir zum Verkauf übernommen.
Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 13.

Gasthofs-Verkauf.
Ein in einem frequenten Kirchdorfe, in bester Lage befindlicher Gasthof, mit neuem Wohn- und Gastwirthschafts-Gebäude, geräumigem Tanzsaal u. Stallung, sowie mit ca. 8 Ackern ertragreichem Garten u. Feld, soll Familienverhältnisse halber sofort mit vollem lebenden u. todtem Inventar verkauft werden. Off. unter **D. B.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leisnig** erbeten.

Güter-Verkäufe.

Ein Gut mit Brennerei,
242 Acker = 526 Magdeb. Morgen, nahe einer **Garnisonstadt** mit **Bahnstation, wo höh. Schulen,** mit vollständ. Inventar und Ernte, für 284,000 Mark, bei 90,000 Mark Anzahl.;

1 Gut, 191 Ack. — 414 Morg.
in 1 Pl. am Gute, **herrschaftl. Gebäude, Jagd, Forellenfischerei, monatl. ca. 1400 Mark Einnahme f. Milch, übercompl. Inv.,** Pr. 240,000 Mark, Anzahl. 60,000 Mark;

1 Stadtgut, nahe Leipzig.
97 Acker = 210 Morgen, 12,000 Mk. jährl. Eink. d. Milchwerk., g. Inv. u. Ernte, Pr. 180,000 Mk., Anzahl. 60,000 Mk.

1 Landgut,
100 Acker — 217 Morgen,
vorzügl. Weizenboden mit Brennerei, g. Geb. u. Inv., schöner Ernte, Pr. 190,000 Mk., Anzahl. 30,000 Mk. Darauf bezügl. Ausk. ertheilt **E. Uhlrich** in **Grimma i. S.**

Grundstücks-Verkauf.
Ich beabsichtige mein in Pieschen, direct an der Leipzigerstraße gelegenes Grundstück, welches noch von 2 weiteren Straßen begrenzt wird u. sich zu Fabrikzwecken, als auch zu jeder anderen Geschäftsbranche eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind erforderl. 10,000 Mark. Off. unter **H. H. 608** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Vortheilhafte Existenz.
In einem verkehrreichen Kirchort Sachsens soll eine **schöne** Landbesitzung mit **massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,** durchkreuzt von Chaussee u. Eisenbahn, unmittelbar einer Haltestelle der Chemnitzer Eisenb., seiner **frequenten** und **günstigen** Lage halber für verschiedene Handelsprodukte, als Getreide-, Kohlen-, Düngemittel-, Zuchtvieh- und Speditionsgeschäft passend, im Ganzen oder auch getheilt aus freier Hand baldigst verkauft werden. Zahlungsfähigen Reflektanten ertheilt Näheres
W. A. Heinchmann,
Margarethenstr. 1 part.
Für schriftl. Anfragen ist Franko-Marke beizulegen.

Restaurantverkauf
Ein in einem belebten Vororte Dresdens gelegenes Dampfschiff-Restaurant nebst Wartehalle und Billetverkauf, gr. Garten, Billard u. Kegelbahn, soll wegen Uebernahme eines Grundstücks sofort anderweit vergeben werden. Jährl. Pacht 600 M. Näheres Gastw.-Bur. Rampischestraße 12, 1. Etage.

Ein in der Mulde gelegenes
Haus mit Wäschegeschäft
nahe Leipzig, außerdem 250 Mk. Miethein., ist für 9000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Darauf bezügl. Auskunft ertheilt **E. Uhlrich, Grimma.**

Ein gut verzinsbares Haus-Grundstück
mit eingerichteter, gutrentirender Schlosserei ist wegen Todesfall
sofort zu verkaufen.
Zu erfragen beim Stadtrichter **Schulze** in Gottleuba.

Chemisches Laboratorium.
Dr. Ulex, beeidigter Handels-Chemiker.
Hamburg, den 1. Juli 1885.
Nr. 1.

Herrn
A. L. Mohr, Ottensen.

„Die mir von Ihnen übersandte **„Gras-Misch-Butter AA"** habe ich mit „bester holsteinischer Hofbutter", die ich selbst gekauft und mit 1,30 Mark pro Pfund bezahlt habe, verglichen und gefunden, daß die Gras-Misch-Butter in Bezug auf Consistenz und Farbe der holsteinischen sehr nahekommt, im Geruch sich kaum merklich von dieser unterscheidet und denselben frischen und angenehmen Geschmack besitzt wie diese.

Die Zusammensetzung beider Butterarten ist folgende:

	Gras-Misch-Butter AA.	Beste holsteinische Hofbutter.
Fett	88,40 %	83,23 %
Kochsalz	2,00 „	1,70 „
Casein, Albumin ꝛc.	0,74 „	0,60 „
Milchzucker	0,30 „	0,60 „
Wasser	8,56 „	13,87 „
	100,00 %	100,00 %

Dr. Ulex.

Mein Vertreter, Herr **B. Wehlte, Eliasplatz 1, Dresden,** hat stets Lager von mir und verkauft zu Fabrikpreisen, jedoch nur an Wiederverkäufer.
Ottensen. **A. L. Mohr.**

Ein Hotel i. Centr. Berlin
mit 22 gut eingericht. Zimmern ist preisw. zu verk. Gefl. Off. erb. an **Rud. Mosse,** Berlin C, Königstraße 55 unter **K. B. 2015.**

Ein Hausgrundstück,
nicht zu groß, zu Restaurant oder mit selbigem, wird mit guter Anzahlung **gekauft.** Altstadt bevorzugt. Offerten von Miethszins u. Hypothek (ausführlich) gelangen direkt an Käufer unter **L. S. Nr. 749** durch den „Invalidendank" Dresden.

Achtung.
Ein neues Haus mit hübschem Garten ist in Groß-Graupa bei Pillnitz preiswerth zu verkaufen. Dasselbe läßt sich zu jedem Geschäft gut einrichten, auch zu herrschaftl. Sommerwohnung. Brandkasse 1700 Thlr. Näheres daselbst bei **Wiedner.**

Albertplatz.
Ein Grundstück am Albertplatz wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **E. Z. 628** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Verkaufe mein rentables Zinshaus in Dresden-Altstadt billigst, nehme auch kleines Objekt in Zahlung. Offerten N. N. postlagernd Kötzschenbroda.

1 Maschinen-Reparatur-Geschäft
in Dresden oder Vorstadt wird pr. sofort oder bis Ostern **zu kaufen** resp. **zu pachten gesucht.** Gefällige Offerten unter **O. M.** erb. „Invalidendank" Meißen.

Drechslerei.
Eine einger. Werkstatt hier sehr billig zu verkaufen. Adr. unter **St. 227** Exped. d. Blattes.

Ein gutgehendes
Damen-Confektions-Geschäft
(schönes Lokal in bester Lage einer größeren Stadt) soll Umstände halber unter günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden. Offerten werden unter D. S. 86 an Rud. Mosse, Dresden erbeten.

Mit 15,000 M. Anzahlung
suche ein
Materialgeschäft
mit Nebenbranchen
möglichst bald zu kaufen. Off. erb. an **F. Uhlrich, Grimma.**

Geschäfts-Verkauf.
Ein sehr gutes, nachweislich **sehr rentables Fabrikations-Geschäft** ist für ca. 15,000 Mk. zu verkaufen. Alles Nähere unter **J. K. 4048** durch **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Gesucht
wird e. kl. Materialw. od. ähnlich. Geschäft, wenn auch mit Haus, in oder bei Dresden. Adr. Dresden-N., Leipzigerstr. 16 g 1 Tr. bei Binnewald. Agenten verbeten.

Ein kleines flottgehendes
Restaurant
Leipzig, mit großer, gut vermiethbarer Wohnung u. vollständigem Mobiliar, ist wegen Hotel-Uebernahme **sofort billig** zu verkaufen. Agenten verbeten. Näh. **Berlinerstraße 3, pt. Leipzig.**

Günstige Offerte für junge Kaufleute.
In einer Industriestadt Königr. Sachsens wird ein seit gegen zehn Jahren in bester Lage der Stadt gut eingeführtes u. größtes Mode-Manufaktur-, Leinen-, Wäsche- u. Damen-Confections-Geschäft mit Lager, Einrichtung und Firma sofort verkauft. Adr. **G. 386** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

In einer lebhaften Stadt Sachsens ist ein neu eingerichtetes
Manufaktur- und Damen-Konfektions-Geschäft
mit Lagerbestand und Einrichtung sofort zu verkaufen. Preis für Alles 5000 M. Adr. **G. 284** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Meine Restauration
mit Dampfschiffverkehr, schönem Garten, billiger Miethe, verkaufe ich wegen anderw. Uebernahme sof. u. wird **Rabitsch,** Tieckstraße 2, Auskunft ertheilen.

Kohlen-Geschäft,
günstig gelegen, sofort zu verkaufen. Anfr. u. **C. G. 30** postl. Dresden.

In der Nähe Dresdens, 1 Stde. Entfernung, ist ein
Produkten-Geschäft
wegen Krankheit sofort zu vergeben. Zu erfragen Antonsplatz, bei Ernst Müller, Grünm.-Handlg.

Eine Fleischerei
wird in der Stadt od. Umgegend zu pachten gesucht. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Adr. erb. kleine Brüdergasse 19 parterre.

Ein gutgehendes Klempnergeschäft,
in bester Lage Dresdens, mit guter alter Kundschaft ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Näh. bei **H. Franke,** Schefflstr. 25, 2.

Eine Restauration,
Gasthaus, mit Betten, gute Lage, ist sofort billig zu übernehmen. Offerten unter **M. S. 770** im „Invalidendank" Dresden.

Ein Mangelgeschäft zu verk. a. d. Frauenkirche 1, Restaur.

Bäckerei
zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näh. unter **M. M. 85** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergs. 5.

Mein Spielwaarenlager
beabsichtige ich aufzugeben und wenn möglich im Ganzen an eine zahlungsfähige Person 10% unter Inventurenpreis zu verkaufen. Lagerbestand ca. 4000 Mk. Reflektanten wollen sich baldigst melden unter **G. K. 26** postlag. **Freiberg** in Sachsen.

Leerer Möbelwagen
für Rückfracht von Hohenstein-Ernstthal nach Meißen Ende dieses Monats gesucht. Off. umgehend nach Scharfenberg, Weber's Gasthof, erbeten.

Ein j. schwarz u. gelber Affenpinscher **zu verkaufen** Hospitalstraße 8, 3. Etage.

Neue Sauergurken
à Schock 2 Mk.
Liegnitz. **J. König.**

Wellen
und dazu passende Lager-Vorräthe.
T. G. Weber,
Briesnitzer Schlag Nr. 1.

Ein Rappe,
sicherer Ein- und Zweispänner, flott und schöne Figur, mit Geschirr zu verkaufen bei **H. Haselbach,** C. A. Friedrich's Ziegelei, Striesen-Dresden.

Fourage
empfiehlt **Opitz,** Hospitalplatz.

Prachtvolle Pianinos
sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen Altmarkt 25, 2. Etg.

Zu kaufen gesucht
wird ein gebrauchter **Selterwasserapparat.** Näh. erbeten **E. B. 409** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen einen **eisernen 3 Etagenofen** f. Heiz. u. Koch., 1 flammige **Petroleum-Maschine** und Anderes mehr **Blasewitz, Südstraße 9.**

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist wegen Todesfall billig zu verkaufen Schönfelderstr. 10b, 3.

Ein leichter einspänniger
Rollwagen,
mit oder ohne Federn, noch in gut. Zust. befindl., und **1 Geschirr,** einsp., gebr., wird zu kaufen gesucht. Adressen **E. H.** Altmarkt Nr. 6 im Laden bis Freitag Nachm.

Badewannen, Doucheapparate
größte Auswahl.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 6 & 7.

Eine **ausgeklagte** und erfolglos gepfändete
Wechselforderung
von **470 Mark** an **Eugen Wunderlich,** Buchhändler, Ziegelgasse 4, in **Dresden,** verkauft **W. Weglehner** zu **Frankfurt a. M.**

Lebens-Existenz!
4800 M. Jahreseinkommen erzielt man nach meiner Anleitung mit 3000 Mk. Kapital. Honorar 600 M. Offerten unter **„Annehmbar"** Exped. d. Bl. erb.

Parquetfußböden,
vom einfachsten bis zum feinsten Muster, empfiehlt in nur vollständig trockner Qualität und solider Ausführung bei mehrjähr. Garantie die Parquetfabrik von
H. Thiel,
Dresden, Bankstraße 8.

Ein noch ganz gutes **Sopha** billig zu verkaufen Trabantengasse 10, pt.

1 Korb-Americain,
ein- u. zweispänn., v. Seiten einzust. Umstände halb. billig zu verk. am See, Ecke d. Lilieng., Fischwasrenh.

Weißer Pudel,
2 hochfeine Pinscher, ¾ J. alt, zu verkauf. Blumenstr. 4, pt. **Ernst Schwab.** Versand jeder Racc. Hunde zu äußerst billigen Preisen.

Ein Pferd,
russ.-galiz. Fuchs, 137 Ctm. hoch, fromm, mit engl. Geschirr, wird billig verkauft. Näheres Schönbrunnstraße 11, part.

Mariage.
Ein Frl. i. d. 20er Jahren, ohne Vermögen, wünscht die Annäherung eines gutsituirten Herrn behufs Verheirathung. Adr. unter **M. F. 759** im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Leichte Jagd- und Touristen-Anzüge,
Blousen, Joppen,
Schilftuch-Anzüge 25 bis 35 M.,
Piqué-Westen von 6 M. an,
Regen-Mäntel
in kleinen Etuis für Damen und Herren,
Havelocks.
Reitbeinkleider, vorzüglichste Stoffe.
N. Hermann,
Marchand Tailleur,
Waisenhausstr. 29, 1. Et.

Ein gebr. **Kinderwagen** ist sehr billig zu verkaufen Kasernenstraße 9 in der Färberei.

Pony gesucht.
Ein oder auch zwei **Ponies** werden baldigst zu kaufen gesucht. Nähere Angaben über Preis und Farbe erwünscht. Adressen unter **N. 1347** in die Expedition dies. Blattes niederzulegen.

1 Schlaf-Sopha, 6 Polsterstühle sind sehr billig zu verkaufen **Nietzschestraße 2, pt.**

1 fast neue **Handnähmaschine** billig zu verk. Louisenstr. 45, 2 l.

Ein Sopha, gebr., billig zu verk. Waisenhausstr. 32, 3. Et.

Privatstunden
werden für einen Gymnasiasten, Untersekundaner, während der Ferien gesucht entweder in Dresden oder einem der Elbdörfer bis Pillnitz. Adr. u. Bedingung. unt. **F. W. 40** Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesuche, Briefe, Käufe, Testamente, Patentbeschaffung, Arrangements mit Gläubigern, Schuldeneinzieh., Buchführ. **F. Fritzsch. E. Leinert,** Frauenstraße 3. I.

Kinderwagen-Höfgen,
Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8.

Waschhaus, Bleich- und Trockenplatz
Freibergerstraße 21, nächst der Ammonstraße, **Eckelmann.**

Möbel billig zu verk. Neustadt, a. d. Kirche 4.

Ein Paar starke
junge Dänen,
braune Wallachen, 5 u. 6 Jahre alt, zu schwerem Zug passend, stehen zum Verkauf bei
Heinr. Küchling & Co., Großenhain.

Hochf. Tafelbutter,
1885 prämiirt Köln,
süß u. gesalzen, v. württ. Molkereien, tägl. frisch 9 Pfd. netto, hübsche Packg. zu **M. 11.** frco. g. Nachnahme — bei Viehrahn. Billiger — versendet **Leonhard Allgoewer** i. Geislingen (Württ.)

Achtung!
3 bis 4 Ctr. mittler **Zwerrich** sind zu verkaufen. Näh. Weißeritzstraße Nr. 7, 3. Etage.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Gutsbes., einige Stunden oberhalb Dresdens, sucht eine für ihn passende Lebensgefährtin im Alter von 36—45 J. Jungfrauen oder kinderl. Wittw., evang. Confess., mit liebevollem Charakter und angenehmem Aeußern, welche in Stall- und Viehwirthschaft erfahren, nicht ganz vermögenslos sind und auf dieses reelle Gesuch reflektiren, werden gebeten, Offerten mit genauer Angabe des Nöthigen und Beifügung ihrer werthen Photographie, welche event. zurückgesandt wird, unter Chiffre **L. V. 752 „Invalidendank" Dresden** bis zum 30. d. M. niederzulegen.

Metallschablonen
(großes Lager) bedeutend billig, fertigt durchbrochene Verzierungsschilder **Franz Leivert,** Jacobsg. 9

Magen=
Leidenden, Nervenschwachen, Lungenkranken empfiehlt **Lamperts Gesundheits-Porter „Malzextract"** à Fl. 40 Pf. 6 Fl. 2 Mk. 10 Pf.
M. Th. Schilling, Pfarrgasse 7.

Pianino
70 Thlr., 1 Pianoforte f. 25 Thlr. zu verkaufen: Altmarkt 25, 2. Et.

Heiraths=Gesuch.
Ein Lehrer, 35 J. alt, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Ehrbare Fräulein oder Wittwen mit Vermögen, die auf dieses reelle Gesuch reflektiren, werden ersucht Br. m. Ang. d. Verhältn. unter **R. 1644** Expedition d. Bl. ndzl.

Eisschrank,
passend für Fleischer, billig zu verkaufen: Palmstraße Nr. 26.

Weesenstein.
Lohn. Ausflug d. Müglitzthal.

Bad zu Klotzsche
bietet seit Jahren chronisch Kranken freundliche Aufnahme, **Rath und Hilfe.** Ausgezeichnete Verpflegung. **Chemisch reine Küche.** Extra **Tisch für Magenkranke.** Bäder aller Art.

„Liebenecke" in Cossebaude.
Aussichtspunkt 1. Ranges. Aufstieg am Alpensteig interessant. Großer Gesellschaftssalon. Gute Küche und Keller.

Weißer Hirsch,
½ St. **Die Goldgrotte, Panorama von Kamerun.** Ansichten von Tyrol.

20 Pf. Kapuziner-Märzen.
Alles entzückend!
F. Hagenmoser' Hotel Lingke, Seestrasse 22.

„Wachwitzhöhe",
schönster Ausflugsort mit reizender Fernsicht.

Peschel's Gasthaus,
Münzgasse 13,
empf. seine freundl. Fremdenzimmer mit g. Betten von 1 M. an. Bürgerliche Küche. **Vorzügliche Biere.** Hochachtungsvoll **Carl Wielisch**

1 Jägerhofgäßchen 1.
Heute Schlachtfest
von 8 Uhr Wellfleisch, sehr gute Leberwürstchen, vorzügliche Blut- u. Zwiebelwurst. **V. Teichmann.**

Katze,
Schloßstraße 19,
Eingang auch Sporergasse.
Heute Schlachtfest.
Marcus.

Restaurant z. Reichsbank, Bank-Strasse 12.

Nachdem ich obiges Restaurant übernommen habe, empfehle ich dasselbe einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zu recht fleißigem Besuche. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, den mich beehrenden Gästen außer einer vorzüglichen Bewirthung auch den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Ich führe die von meinem Herrn Vorgänger bereits 7 Jahre lang geführten renommirten Biere, als: **echt Culmbacher von Carl Päz, ff. Plauenscher Lagerkeller,** sowie **hochfeines einfaches Bier,** à Liter 10 Pf., fort und empfehle außerdem ein gutes **Stammfrühstück und Stammabendbrod.**
Hochachtend
A. Kappler,
langjähr. Büffetier hier, zuletzt im „Prater" im Plauen i/V.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Einladung z. Sommerfest
des Kranken-Unterstützungsvereins
Antonius
zu Dresden
Sonntag den 25. Juli
im Etablissement z. Feldschlößchen, bestehend in **Concert,** Gesangsvorträgen mit darauffolg. **Ball.**
Billets für Mitglieder u. deren Gäste sind zu entnehmen bei Hrn. **Pietzschmann,** Wettinerstr. Nr. 22 II.; Herrn Restaurateur **Naumann,** Circusstraße; und beim **Gesammt-Vorstand.**
Anfang des Concerts 4 Uhr.
Bei ungünst. Witterung im Saale, wozu ergebenst einladet
der Gesammtvorstand.

G.-V. Teutonia.
Heute Wanderabend b. **Zurig,** Floßhofstr. Zeichnung z. Nacht-Partie Sonnabend, d. 24. Juli. Versamml. i. Ver.-Lokal. A. 9 Uhr.

Priv. Scheiben-Schützengesellschaft zu Dresden.
Königsschießen.
Se. Maj. der König wird heute Nachmittag 3 Uhr unser Königschießen mit höchst Seinem Besuch beehren. Die Mitglieder werden dringend ersucht, präcis ½3 Uhr auf dem Schützenhof zu sein.

Zu dem **heute Abend 7 Uhr** stattfindenden **Schützen-Commerse** laden auch wir alle früher bei der Gilde gewesenen **Schützen** auf das Willkommenste ein.
Zu dem heute stattfindenden **Stechen- und Schützencommers** finden **Omnibusfahrten** nach dem **Schützenhofe** vom **Postplatze** Nachmittags um 2, 3, 5 und 7 Uhr, im Uebrigen stündlich vom Altmarkt bis Wilder Mann statt. Für Rückfahrt ist bestens gesorgt.
Der Vorstand.

Der Besuch des
Königschießens
der **priv. Scheiben-Schützen-Gesellschaft** kann nur auf das Angelegentlichste empfohlen werden. — Herrlicher Aufenthalt im Restaurations-Garten, prachtvolle Fernsicht vom Plateau. Ausgezeichnetes Restaurant mit billigen Preisen.

Militär-Verein Plauen und Umgegend.
Freitag den 24. Juli a. c. Nachm. 4 Uhr findet das Begräbniß des am Sonntag verunglückten **K. Sauermann** in **Rabenau** statt. Der Eisenbahnzug geht Nachmittags 1 Uhr 25 Min. vom Bahnhof **Plauen** ab. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Orpheus.
Uebung im Vereinslokal. Neue Kompositionen. Mittheilungen.

Sanssouci
Stadtgut Räcknitz.

Dresdner Gartenbau-Verein.
Freitag d. 23. Juli **Excursion** nach **Moritzburg.** Abfahrt vom Leipziger Bahnhof Mittags 12 Uhr 25 Min.

Ossian.
Die am Radeburger Sängerfest Betheiligten wollen sämmtlich morgen Abend in Meinhold's Sälen (Hauptprobe) ihre Fahrkarten in Empfang nehmen. Sonnabend Vereinslokal. Näh. mündl.

Verein für volksverst. Gesundheitspflege.
Freitag den 23. **Zusammenkunft** im **Stadtwaldschlößchen.** Volksarzt! Bibliothek v. 8—9. **Sonntag** d. 25. Partie nach **Klotzsche.** Abgang ½3 Uhr vom **Prießnitzbad.**

Die stimmberechtigten Mitglieder der Gehilfen- und Lehrlings-Krankenkasse der
Barbier-Innung zu Dresden
werden hiermit zu der **am 30. Juli 1886** Abends 9 Uhr im **Restaurant Ottmann,** kl. **Schießgasse 7 u. 8** abzuhaltenden **außerordentlichen General-Versammlung** freundlichst eingeladen.
Tages-Ordnung:
1) Protokoll-Vortrag. 2) Neuwahl eines Altgehilfen. 3) Neuwahl eines Schriftführers und Festsetzung der Besoldung für denselben. 4) Allgemeine Kassenangelegenheiten.
Emil Rottgardt,
Ladenmeister.

Donnerstag, 22. Juli,
Wanderabend Gr. Wirthschaft
im Großen Garten. Gäste willkommen!
Gesellsch. f. deutsche Kolonisation. Fernere Anmeld. zc. i. Abth. Dresden u. Umkreis Tolkewitzerstraße 30, 2. Etage rechts.

Erklärung.

Der unterzeichnete Verein sieht sich veranlaßt, bezüglich einer Angelegenheit, die vielfach irrthümliche Auffassungen erfahren hat, behufs Klarstellung des Sachverhaltes und zugleich mehreren diesbezüglichen Anfragen d. Erledigung bringend, Nachstehendes zu veröffentlichen. In Nr. 77 der „Dr. Nachr." vom 18. März c. befand sich im Theil für Privatbesprechungen ein Inserat mit „Du Friede" beginnend, welches hier fast ausnahmslos mit dem für den 21. desselben Monats vom Verein veranstalteten Concert in Verbindung gebracht, bez. als auf dasselbe bezugnehmend und als gehässige Verunglimpfung des Vereins angesehen wurde. Die angestellten Erörterungen behufs Ermittelung des Einsenders belagten Inserates haben die vorhandenen Vermuthungen bestätigt und ergeben, daß Herr

Wilhelm Große,
Besitzer des Berg-Restaurants zu Cossebaude, Verfasser u. Einsender desselben gewesen ist, auch der Annahme, dies in der Absicht gethan zu haben, den Verein im Ansehen zu schädigen, um deswillen nicht entgegengetreten werden kann, weil genannter Herr kurz vorher von der Mitgliedschaft ausgeschlossen wurde und daher sehr naheliegend ist, daß derselbe seinen Unmuth bei passender Gelegenheit Ausdruck zu geben für gut befand. Uebrigens sei noch bemerkt, daß Herr Große bis zur Beschaffung des Beweismaterials die Urheberschaft in Abrede stellte und erst nach diesem durch Briefe, die indeß keine Rechtfertigung in sich schließen, sich hierzu bekannte. Gemäß Vereinsbeschluß wurde seinerzeit von Klagestellung Abstand genommen, Herr Große jedoch zur Abgabe einer Ehrenerklärung aufgefordert, die derselbe aber verweigert hat.
Cossebaude, am 21. Juli 1886.
E. Vetter, d. Z. Vorsitzender.

Derjenige Anonymus,
welcher durch Zuschrift vom 15. dis. Mts. der Criminalpolizei Mittheilung bezüglich eines zu Weihnachten vorigen Jahres vorgekommenen Gelddiebstahls gemacht und weitere Auskunft in Aussicht gestellt hat, wird gebeten, sich im Bureau der Criminal-Abtheilung der Königlichen Polizei-Direction einzufinden.

Entgegnung.

Nicht Herr Richard Ziegenbein, Arbeiter der Firma C. F. Ziegenbein, Amalienstraße 18, Filiale Bautznerstraße 19, Wohnung Drehgasse Nr. 1, I., sondern ich habe am 19. Juli ds. Js. Vorm. 9½ Uhr mittelst eingeschriebenen Briefes die Verlobung meiner Tochter mit genanntem Herrn aus wohlerwogenen Gründen aufgelöst.
Dresden, am 19. Juli 1886.
Marie Barthold,
verwittwet gew. **Frenzel.**

Meiner lieben M..... gewidmet!

Ich denke Dein, wenn's Morgengrauen
Die Augenlieder mir entschließt,
Und wenn die neubelebten Auen
Des Lichtes erster Strahl begrüßt!

Ich denke Dein, wenn süßes Schweigen
Auf Thal und Hügel niedersinkt,
Wenn Sternlein sich am Himmel zeigen,
Des Abendglöckleins Ton verklingt.

Wenn Schlummer mir die Augen schließet,
Bewußtsein mir entflieh'n,
Der müde Geist in Nichts zerfließet,
Zu Dir die Traumgedanken zieh'n.

So lang sich's regt in meinem Herzen,
Bei jedem Athemzuge mein,
Denk ich mit Lust, denk ich mit Schmerzen
Dein ewig — ewig denk ich Dein!
st.

Wenn auf dem Altmarkte 4 Siemens-brenner funktioniren, dürften 2 für den Neumarkt wohl nicht zu viel sein! —

Robert Torbritz,
Dianasaal kennen gelernt, Trianon verloren. Sehnsüchtlich um Adr. unter **F. M. 25** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Lina.

Wer Neider hat, hat Brod! Wer keine hat, hat Noth!
Ahnfrau m. d. El. e. Ende komm.

Bravo
dem Briefkastenantrager v. letzten Montag, Canalgasse betreffend.

2 schmachtende Mädchen.
Ein Reisender u. dessen Freund suchen Sie. Brief erbitte unter **J. S. 30** Expedition d. Bl.

Wo ist die **Parole** auf der Vogelwiese?
Wo? Versteht sich im
Albert-Salon
wie andere Jahre. **W. W. F. K.**

Die von mir über **F. Nietzold** gethaner Aeußerung nehme ich hiermit als unwahr zurück. Merz.

Regenmäntel
tausendfach, alle Neuheiten, alle Größen, findet man am billigsten bei **Reinhold Ulbricht, Marienstraße 24. T. R.**

Herren- u. Knaben-Anzüge,
Joppen, Fleischerjacken, Jackets und Westen, englisch Leder- und Arbeitshosen in allen Größen, großes Lager von reinwollenen Stoffen für Anzüge, zur Anfertigung passend nach Maß, bietet zu sehr billigen Preisen das seit 43 Jahren bestehende Kleidermagazin von **F. G. Lambart,** große Kirchgasse 8, Ecke der gr. Frohngasse. **M. G.**

Buckskin-Reste
von ½ Meter bis 3 Meter zu Knaben-Anzügen sind wieder in großer Auswahl bei **O. G. Höfer, Annenstraße 5,** neben dem Oberpostdirektions-Gebäude, am Lager, worauf die Kundschaft des genannten Geschäftes aufmerksam gemacht wird. **R.**

Die Vortheile
der **Stroka**'schen Haararbeiten, die den Damen geboten werden laut wiederholender Empfehlung d. Red. d. Dr. Journal, Dr. Zeitung, Nachrichten, Tageblatt zc. ermöglicht jeder Dame, **sich selbst zu frisiren** (Anleitung durch **tüchtige Friseurin gratis**). Damen mit schwachem Haar finden Rath und Hilfe oder als Ersatz prakt. **unsichtbare Scheitel, Perrücken, Stirnhaare zc.** Auch **Haarketten** fertigt, durch Massenfabrik, **höchst billig** das Friseur-Geschäft **nur für Damen** von **Leo Stroka,** Seestraße 1b, 1. Etage, neben Panoptikum. **K.**

Petroleum-Kochöfen,
neueste beste Construktion, kauft man zu billigsten Preisen unter **Garantie** beim **Klempnermeister Leopold Teichmann, Am See 7. B. K.**

Bruchleidenden
ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert,** gr. Brüdergasse 24, bestens zu empfehlen. **K.**

Meyer's Schlafröcke
findet man in schönster, neuester Auswahl nur in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.**
M. u. B.

Angenehm, leicht, infolge des schönen, **langen u. weichen Haares** sind die neuen gesetzlich geschützten
Victoria-Zöpfe,
welche man nur allein im Geschäft von **Mathilde Barthold,** Amalienstr. 8 kauft, best. z. empf.

Regenmäntel,
Umhänge, Tricottaillen, Kleiderstoffe, **Herren- und Knaben-Anzüge** (fertig u. nach Maß), Möbel aller Art, Matratzen, Betten u. s. w. kauft man anerkannt reell u. billig, auch auf Abzahl., im Gesch. **Paul Zippe,** Schloßstr. 19, 1. Et., Eingang Sporergasse. **A. Sch.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe, Kinderwagen kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar von J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße. S.**

Keine
Ladenmiethe!
Nur 3. Etage, Amalienstr. 9, III. findet man wegen obiger Ersparniß billigst elegante, aber nur selbstgefertigte **Herren- u. Knaben-Garderobe,** sowie auch nach Maß binnen Kurzem. In- u. ausländisch. Stofflager vorhanden. Man achte genau auf die Adresse: **E. Wagner's** Schneider-Geschäft, Amalienstraße 9, III.
A. M.

Wer sich ein **gutsitzendes,** extra hoch-schnürendes **Corset** billig kaufen will, sei das Geschäft von **Mathilde Barthold, Amalienstr. 8,** best. empfohlen.

Brautschleier
kauft man schön, sehr billig, bei Frau **Gruner, Amalienstraße 13, part. B.**

Trauerhüte
kauft man billig und findet große Auswahl im Putz-Geschäft von **A. Langridge,** Firma S. Weisflog, Röhrhofsgasse 12. **K.**

Was ist das beste Waschmittel heutzutage? Nur die **Doppel-Soda von Hoffmann und Schmidt, Leipzig,** die man überall findet. **R.**

Keine Ladenmiethe
und um **Platz** zu gew. für die **Herbstsaison** findet man am billigsten alle **Neuheiten in Damen- und Kinderhüten** bei **H. Dämmrich, Kaiserstraße Nr. 9, 3. Et.**

Unsichtbare
Stirn=Löckchen
können den Damen, welche ihr Haar schonen wollen, nicht genug empfohlen werden. Dieselben bekommt man bei **Leo Stroka,** jetzt Seestraße 1b, 1. Et., neben Panoptikum. **K.**

Makart-Bouquets
(passendstes Festgeschenk) findet man in größter Auswahl billigst bei **Carl Protze,** Ecke Bader- u. Weißegasse, Cigarren-, Samen- und Gräser-Handlung. **F. B.**

Pantoffeln jeder Gattung kaufen Händler am besten bei **Louis Schönert,** Dresden-Altstadt, Johannesstraße 22, I. **R.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 22. Juli.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.
Die Kgl. Hof-Theater bleiben bis 31. Juli geschlossen.
Residenz-Theater. Geschlossen.
CONCERTE.
Terrasse (Kramer) Anfang ½8 Uhr.

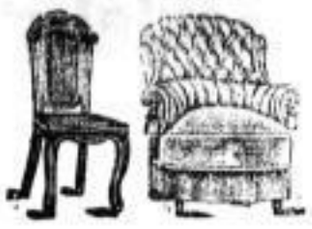
Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.
Annaberg: 5.0* 6.0 12.5 3.0 4.25* 7.30 — Ank. 9.52* 11.37 4.9 7.1 10.0* 11.0.
Berggießhübel: 6.0 9.20 12.45 4.20 7.30 — Ank. 7.32 10.1 1.46 5. 0 8.42.
Berlin (Friedrichst.): 6.45 10.17* 2.36 7.23 — Ank. 10.16* 11.50 6.11 11.08.
Berlin (via Röderau): 3.45 8.45* 2.12 5.45 7.35* — Ank. 12.17 4.45 8.30* 12.13 12.4[illegible].
Breslau: 12.52* 8.50 10.25* 12.15 5.0 8.50 — Ank. 3.55* 7.49 2.1 3.55* 5.36 10.3.
Bodenbach (Ankt.): 1.5* 6.0 7.0 (8.5 bis Pirna, Sonn- und Festtags bis Schandau) 9.20 11.15* (12.5 bis Pirna, Sonn- und Festtags bis Schandau) 12.45 2.10 (3.10 Sonn- und Festtags bis Schandau) 4.20 7.30 (9.20 bis Pirna) 11.15. — Ank. 5.0* (6.35 von Pirna) 7.32 10.1 12.30 1.46 (2.50 von Pirna) 5.20 6.41 6.56* (7.35 von Pirna) 8.42 10.29.
Chemnitz (via Freiberg): 5.0* 6.0 9.0 12.5 3.0 4.25* 7.30 9.10 — Ank. 7.28 9.52* 11.37 2.21 4.15 7.1 10.0* 11.0.
Goltzsch: 9.30 2.12 6.0 — Ank. (8.19 von Rußland) 12.17 6.25 12.26*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6.35 12.5 3.0 7.30 — Ank. 7.36 12.38 6.15 11.0.
Eger (via Reichenbach): 5.0* 6.0 9.0 12.5 4.25* 9.10 — Ank. 7.28, 2.21 7.1 10.0* 11.0.
Freiberg: 5.0* 6.0 9.0 12.5 3.0 4.25* 7.30 9.10 (11.10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (5.30 Mont. u. Donnerst.) 7.28 9.52* 11.37 2.21 4.15 7.1 10.0* 11.0.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6.0 8.50 10.25* 12.15 3.0 5.0 (6.45 bis Bischofsw.) 8.10 (11.25 bis Bautzen) 12.52* — Ank. 3.55* (5.20 von Bautzen) 7.49 11.8 2.1 3.55* 5.36 7.12 10.3 (10.48 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6.0 8.5 9.30 11.20 2.12 3 6.0* 7.25* 7.35* 11.50 — Ank. 8.19, 10.44* 12.17 12.50 2.34 4.48 6.25 10.21 12.26*.
Hainichen: 6.0 12.5 3.0 7.30 — Ank. 11.37 2.21 7.1 11.0.
Hof: 5.0* 6.0 9.0 12.5 3.0 4.25* 7.30 9.10 — Ank. 7.28, 9.52* 11.37 (8.21 von Reichenbach i. B.) 4.15 7.1 10.0* 11.0.
Kamenz: 6.0 8.50 12.15 5.0 8.50 — Ank. 7.19, 10.20 2.1 5.36 10.3.
Karlsbad (via Teplitz): 1.5* 6.0 7.0 9.20 11.15* 12.45 4.20 — Ank. 5.0* 1.46 6.41 6.56*
Königsbrück: 8.30 3.0 8.50. — Ank. 7.19 2.1 7.12.
Leipzig (via Döbeln): 7.25 11.45 1.55 5.0 (8.5 bis Leipzig) — Ank. (8.5 v. Leipzig) 11.59 1.10 4.29 6.49 9.57.
Leipzig (via Riesa): 4.15* 6.0 8.5 8.37* (9.30 bis Riesa) 11.30 2.25 6.0 7.23* 11.30 — Ank. (7.30 von Riesa) 8.19 10.44* 11.28 (12.50 von Priestewitz) 2.34 6.25 8.24* 10.34 12.26*.
Lommatzsch: 4.15* 11.20 2.25 7.23* — Ank. 8.19 2.34 10.34 12.26*.
Meißen: 7.25 4.20 10.35 11.45 (12.35 bis Coswig-Cunnersdorf) 1.55 3.15 5.0 6.45 8.5 (9.50 bis Cunnersdorf) 11.0 — Ank. 6.36 8.5 10.16 11.59 1.10 (1.46 von Cunnersdorf) 2.50 4.29 6.49 7.36 9.5 9.57 (10.53 von Cunnersdorf) (11.4 an Sonn- u. Festtagen bis Ende October).
Moritzburg-Radeburg: 7.25 12.25 5.0 9.50 — Ank. 6.36 11.28 4.29 9.2.
München (via Hof-Bamberg): 5.0* 4.25* 9.10 — Ank. 7.28 9.52* 10.0*.
München (via Hof-Regensburg): 5.0* 9.10 — Ank. 7.38 11.37 10.0*.
München (via Eger): 5.0* 9.10 — Ank. 7.38 10.0*.
Sebnitz (via Schandau): 7.0 9.20 11.15* 2.10 4.20 7.30 9.0* — Ank. 7.32 10.1 12.30 5.20 6.41 10.29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6.0 11.15* 2.10 7.30 — Ank. 7.32 12.30 5.20.
Teplitz (via Aussig): 1.5* 6.0 7.0 11.15* 12.45 4.20 — Ank. 5.0* 10.1 1.46 6.41 6.56* 10.29.
Teplitz (via Teplitz-Bodenbacher Bahn): 9.20 4.20 — Ank. 12.30 6.41.
Tharandt: 6.0 6.35 9.0 10.40 12.5 1.20 3.0 4.0 7.30 9.10 11.10 — Ank. 6.30 7.28 9.10 11.37 12.38 2.21 4.15 6.15 7.1 9.5 11.0.
Wien (via Tetschen): 7.0 2.30 9.0* — Ank. 8.14* 1.46 6.41.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7.0 11.15* 12.45 (4.20 bis Prag) 1.5* — Ank. 5.0* 1.46 (6.41 von Prag) 6.56* (10.29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6.0 8.50 12.15 3.0 (6.45 bis Zittau) — Ank. (7.49 von Zittau) 11.8 2.1 5.36 7.12 10.48.
Zittau (via Herrnhut): 12.52* 6.0 8.50 10.25* 12.15 3.0 5.0 8.50 — Ank. 11.8 2.1 3.55* 5.36 7.12 10.3.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Nauendorf: 4.30 6.0 8.50 12.25 (3.0 nur an Werktagen, Sonntags bis Cossebaude) 4.25 (7.35 nur Werktags) (7.50 Sonntags bis Cossebaude) 8.15. — Ank. 5.34 7.26 10.3 1.36 (3.47 Sonn- und Festtags von Cossebaude) (6.13 nur Werktags) 5.30 (8.46 nur Werktags) (8.38 Sonn- und Festtags von Cossebaude) 10.8.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5.4* 7.10 7.50 8.23* 8.37* 9.15 10.55 12.42 1.40 1.56 2.7 2.50 5.25 6.48 7.3* 7.17* 7.50 10.40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12.32* 6.40 8.27 10.10* 11.50 2.40 4.40 6.25 8.20 11.5; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12.36* 12.48* 6.42 8.6 10.48* 11.37 14.7 12.24 1.5 1.50 2.42 6.35 7.7 8.31* 8.43* 10.3 10.42; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4.5* 5.40 8.1 11.20 2.16, 4.0* 5.50 7.30 10.12 10.55. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10.6* 9.27 7.13; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10.56* 11.53 6.14.

Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen nach: **Waldschlößchen** 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 11. 12. 1. 1.30. 2. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 6. 6.30. 7.30. — **Saloppe** 7. 7.30. 8.30. 9.30. 11.30. 12.30. 1.30. 2.30. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 7. — **Loschwitz-Blasewitz** 6. 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 10. 11. 11.30. 12. 12.30. 1. 1.30. 1.55. 2. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 6.30. 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 10. — **Wachwitz** 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 1.55. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 9. 10. — **Tolkewitz** 9. 10. 11. 12. 1. 1.55. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. — **Nieder-Poyritz** 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 1.55. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 9. 10. — **Laubegast** 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 1.55. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 9. 10. — **Kl.-Zschachwitz** 9. 12. 3.30. 4. 5. 6. 7.30. — **Pillnitz (Hosterwitz)** 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 1.55. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 9. 10. — **Pirna** 6. 7. 8. 10. 11. 12. 2. 6.30. — **Wehlen** 6. 7. 8. 10. 11. 12. 2. — **Rathen, Königstein, Schandau** 6. 8. 10. 11. 2. — **Herrnskretschen** 6. 8. 10. 11. — **Tetschen, Aussig** 6. 10. — **Leitmeritz** 6. nach **Meißen** 6.30. 10. 2.30. 7. — **Riesa** 6.30. 10. 2.30. — **Strehla** 2.30. — Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Sonnabends 7.30 nach **Mühlberg.**

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Laden 9 und 1. Et.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indisdaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.



I. Pilsener Actien-Brauerei,

Pilsen i. B.

Vertreter: **Fritz Möbius,** Dresden-A.

Telephon-Anschluss Nr. 1110.

Ausverkauf wegen Konkurses

Galeriestrasse 6, II. Etage.

Die zur Konkursmasse des Schaftfabrikanten **Louis Oswald Julius Klinghammer** hier gehörigen Vorräthe an

braunem und schwarzem Kalbleder, Rind- und Kalblack-, Ziegen-, Schaf-, Bock- und Futter-Leder, Drell, Elastique, Plüsche, Schäfte, Seide, sowie sämmtliche Schuhmacher-Artikel,

werden zu **anderweit herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkurs-Verwalter.

Bauverein Johannstadt.

Unsere in zukunftsreichster Lage Dresdens zwischen dem Großen Garten und der Blasewitzerstraße gelegenen Bauplätze empfehlen wir an solide Bauunternehmer, sowie an Capitalisten event. auch in ganzen Carrés als chancenreiche Capitalsanlage zu billig normirten Preisen. Auskunft bereitwilligst im Büreau Waisenhausstrasse 30.

Schlesinger. Weberygasse

Spitzen-Stoffe

in reiner Wolle, gediegenste Qualitäten u. reizende Dessins
schwarz und in allen modernen Farben
wegen vorgerückter Saison
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weberygasse Schlesinger.

Sommer- Strümpfe, Socken, Unter-Jacken, u. Beinkleider, Normal-Hemden Unter-Röcke, Handschuhe.

Georg Arnecke, Wilsdruffer Strasse **20.**

Tricot-Taillen, Anzüge und Kleidchen.

Stets das Beste, Neueste am billigsten in größter Auswahl.

Neu! Dr. Niemayer's Reform-Baumwollen-Gaze-Tricot-Hemden. Echt!

Dresdner Heftmaschinen-Fabrik

Heynen & Pekrun,

Dresden-N., Lärchenstrasse 4.

Specialität: Carton-Ecken-Heftmaschinen mit selbstthätiger Klammerbildung, für Fuß- und Dampfbetrieb.

D. R.-Patente: 23045, 29269, 34892, 35365.

Unsere Maschine fertigt bei sehr großer Ersparniß an Zeit, Arbeitslohn, Kleb- und Bindematerial ganz außerordentlich **feste, dauerhafte** und **saubere** Cartons in Größe von 3 Ctm. □ bis 125 Ctm. Länge bei 1 bis 35 Ctm. Tiefe und von ½ bis 4 Millimtr. Pappstärke. Die gut verzinnten Stahldrath-Klammern drücken sich beim Heften **vollständig** in die Pappe ein und **sind unter dem Papier-Ueberzug nicht sichtbar.**

Anerkannt größte Leistungsfähigkeit:
bei Fußbetrieb: 2500 bis 4000 Klammern pro Stunde,
bei Dampfbetrieb: 2500 bis 6000 Klammern pro Stunde.

Preis des Heftdrathes 4 bis 8 Pfg. pro 1000 Klammern.

Lieferung der Maschine unter Garantie, in vorzüglichster Ausführung und in vollkommenster, sich bereits seit länger als 1½ Jahren allseitig auf das Beste bewährt habender Construction.

Beste Referenzen und Zeugnisse. Gefällige Probecartons gratis und franco.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare,

Stück 25 Pf., Versandt von Goldfischen

über den ganzen Continent, 100 Stück **12** Mark, **15** Mark und **18** Mark.

lebende Schildkröten,

Stück **50** Pf.

Goldfischgestelle

(nach obiger Zeichnung), komplet mit Goldfischglas **3 M. 50 Pf.**, **Goldfisch-Gestelle** mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlg.**

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Verbesserte

Hygiëa- (Holzwolle-) Binden,

zweckentsprechendste und billigste Aufsaugeeinlagen, vor Nachahmung geschützt, ärztlich und in Fachvereinen sehr empfohlen.

II. Qualität (nicht stäubend) M. 1.20 per Dtzd. Gürtel dazu 60 Pfg., veraltete Binden mit Gummiboden Mk. 1.50 pr. Dtzd., bei 10 Dtzd Binden 33⅓ Proc. Rabatt. Alle anderen Arten Menstruationsbinden und dergl. Gürtel liefere ich zu den niedrigsten Concurrenzpreisen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

I. Qualität Mk. 1.80.

Emil Schäfer,

Verbandstoff-Fabrik, **Chemnitz.**

Täglich frische Trebern

hat abzugeben die Gambrinus-Brauerei, Löbtauerstraße.

Garantirt.

Nur reine unverfälschte Naturbutter

feinster Qualität täglich **frisch** Altmarkt 16, gr. Klostergasse 12, und Blasewitz, Naumannstraße 14.

---

1 ganz vorzügl. Pianino (neu) Abreise halber sehr billig zu verkaufen Holbeinstraße 43, 2.

Laubegaster Wäsche-Mangel-Fabrik

von **Richard Gröschel,**

Laubegast bei Dresden

(direkt an der Elbe, unweit der Landungsbrücke beim Neuberin-Denkmal),

empfiehlt, liefert und hat stets vorräthig die nur von **mir allein** nach einem neuesten Systeme gebauten **Wäschemangel** mit schmiedeeiserner **Getriebestange** (nicht Zahnstange) bei wenig Raum erfordernd, ganz geräuschloser Gang; wie auch die **altbewährten** Kettenmangeln und anderer Constructionen für Lohn-, Hotel-, Güter- u. Hausbedarf unter langjähriger Garantie. **Cataloge** mit Zeichnungen zu Diensten. **Reparaturen** sofort.

Im Besitz der neuesten Hülfsmaschinen. Billiger als jede Concurrenz.

Hämorrhoidal- u. Magen-Kranke!

heile ich seit **10 Jahren** mit den besten Erfolgen. **Atteste tausendfach!** Symptome bei **Magenkrampf** und **Verdauungsschwäche** sind: Nagende und schneidende Gefühle im Magen, Schwere im Kopfe, Gefühl von Spannung in der Magengegend einige Stunden nach dem Essen, belegte schleimige Zunge, übler Geschmack, Erbrechen von Galle und Schleim ꝛc. **Hämorrhoidal** giebt sich besonders kund durch Kreuz- und Lendenschmerzen, Jucken am Körper, Brennen mit periodisch eintretenden Knoten am After, Husten mit Auswurf, so daß sich **Viele für lungenleidend halten**, heftigen Kopfschmerz, Ohrensausen, Eingenommensein des Kopfes, schreckliche Träume, Angst in der Brust, Steifigkeit des Nackens, Herzklopfen, ermattende Schweiße, Gemüthskrankheiten, Schlagflüsse, Lähmungen ꝛc.

Attest!

Ihnen die ergeb. Nachricht, daß ich nach dem Gebrauch Ihrer Medicamente von dem qualvollen **Magenkrampf** gänzlich befreit bin, wofür ich meinen besten Dank ausspreche und zum Wohle ähnlich Leidender um Weiterverbreitung dieser Zuschrift bitte. Frau **Anna Weber** in **Poley** bei **Annahütte.**

Man wende sich brieflich an:

C. A. Morgenstern

in Dresden, Amalienstraße 21.

Täglich zu sprechen von 8—2 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.

NB. **Bandwurm** entferne ohne jede Vor- u. Hungerkur in circa 2 Stunden.

Man annoncirt

am

zweckentsprechendsten, weil man sich bei Auswahl der Blätter der für den angezeigten Zweck wirksamsten und des vortheilhaftesten Arrangements **jeder** Anzeige versichert halten darf,

bequemsten, weil man der Correspondenz mit den einzelnen Zeitungen überhoben ist, auch nur **eines** Manuscriptes bedarf,

billigsten, weil man Porto, Postvorschuss-, Nachweis- und alle anderen Gebühren und Spesen erspart und

schnellsten, weil man sich des **Telephons** unter **Nr. 1109** bedienen kann,

wenn man eine Anzeige der

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

übergiebt.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an gläsernem und irdenem Geschirr soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden. Hierauf Reflektirende wollen die Bedingungen und Proben im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Albertstadt, Administrationsgebäude part., Zimmer Nr. 53,** vorher einsehen und ihre Offerten

28. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr,

dahier einsenden.

Dresden, am 21. Juli 1886.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Vogelwiese! Sauerkraut I. Qual.

offerirt im Centner mit Mk. 6. Bei Entnahme von 5 Ctr. Mk. 5,5. Zu erfragen im „**Invalidendank**" **Dresden,** Seestraße 20, 1. Etage.

Rattlerhunde,

von der kl. Rasse, engl. Pinscher, 1 J. alt, sehr zierlich, Rattler, von der größten Rasse, ¾ J. alt, billig zu verkaufen gr. Ziegelstraße 57, part. rechts.

Eine Wittwe,

Mitte 30er Jahre, gr. ansehnliche Figur, reiß Temperaments, mit eingerichteter Wirthschaft, o. Kind, sucht die Bekanntschaft eines dem Arbeiterstande angehörenden Mannes behufs Verheirathung. Adr. **C. U. 215** Exp. d. Bl.

Gummi-Wäsche,

beste Pariser, für jetzige Jahreszeit die billigste und angenehmste Wäsche, Kragen von 50 Pf., Manschetten von 1 M. an bei **R. Freiesleben, Postpl. 1,** Promenade. Versandt nach auswärts.

Biergefässe!

Eine größere Partie **neue Biergefäße** (½ und ¼ Hect.) stehen zum Verkauf Louisenstr. 29.

M. Steudel.

Die **Herren- und Damen-Garderoben-Reinigungs- u. chemische Waschanstalt** sowie **Färberei** von

Kändler & Richter,

Plauen-Dresden,

Wasserstr. 27 und Florastr., empfiehlt sich bei prompter und billiger Ausführung.

Unsere Annahmestellen befinden sich für **Dresden-Altst.** b. Herren Robert Neubert, Marienstr. 70; Ernst Lorenz, Elbberg 7c., 1. Et.; J. Th. Jungmann, Zwickauerstr. Nr. 8, 2; **Dresden-Neust.:** M. Focke, Bautznerstr. 38; F. Ludwig, Bautznerstr. 26; Lößnig, Priesnitzstraße; R. Jacob, Kurfürstenstr. 8. **Striesen:** A. Kuhlmann, Str. C. Nr. 21. **Plauen-Dresden:** R. Melzer, Chemnitzerstraße 23; Betty Gutstein, Kirchgasse 13. **Gotta:** L. verw. Mehling, Löbtauerstraße 7.

---

20 Meter Gartenzaun, noch sehr gut, ist billig zu verkaufen Werderstraße 15, b. Hausmann.

Loose

zu 2. Klasse 110. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt die Kollektion Walpurgisstraße 4 pt.

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedère.
Direction Herr Kapellmeister
Felix Cramer.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. **Th. Fiebiger.**

Schillergarten
Blasewitz.
Heute Donnerstag
Grosses Militär-Concert.
von der Kapelle des Kgl. S. 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100, unter Direktion des Königl. Musikdirektors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. **L. Köhler.**

Helbig's a. d. Elbe.
Heute Donnerstag
grosses Militär-Concert
von der Kapelle der K. S. Pioniere unter Direction des Herrn Musikdirector
A. Schubert.
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf.
Billets à 25 Pf. sind bei den Herren Kaufmann **Naumann**, Freibergerstraße Nr. 3, **O. Ziegenbalg**, Löbtau, **Hildebrand**, Neustadt, an der Brücke und **Heinrich Schatz**, Wilsdrufferstraße 28, sowie 4 Stück 1 Mk. an der Kasse zu haben.
U. A. **Der Alpenjodler mit Echo auf der Elbe.** zum Schluß: **Potpourri mit bengalischer Beleuchtung des ganzen Etablissements.** **Bach.**

Restaurant Eintracht,
34 Freibergerstraße 34.
Heute gr. Frei-Concert
unter Leitung
des Herrn Musikdirektor **Hartmann-Kempe.**
Anfang 7 Uhr. **M. Seelig.**

Boulevard.
Heute Donnerstag
Grosses Garten-Concert.
Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: **Ed. Belger.**

Restaurant Moritzmonument.
Heute Solisten-Concert.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **C. Wohlgezogen.**

Diana-Garten
Heute großes Militär-Concert
unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Berger.**
Anfang 7 Uhr. **Ohne Entree.** **E. Voigtländer.**

Westendschlösschen, Plauen.
Zu meiner **heute Donnerstag** stattfindenden
Einweihung des neuen Ball-Saales,
verbunden mit **Concert** und **Ball**,
lade hierdurch alle Freunde, Nachbarn und Bekannten, welche mit Karte übersehen haben sollte, ganz ergebenst ein.
Speisen à la carte.
Achtungsvoll **H. Pfütze.**

Stadt Paris.
Heute grosses Abend-Concert
ohne Entree
im schön gelegenen Garten, direkt an der Elbe, inmitten der Stadt, mit herrlicher Aussicht auf die Elbe, italienisches Dörfchen u. s. w. Bierverhältnisse ausgezeichnet.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Hinke.**

I. Grosses Kellerfest im „Bayr. Brauhaus",
Schäferstr. 22. Direkte Pferdebahn-Verbindung.
Beginn: Sonntag d. 25. Juli. Fortsetzung Montag den 26. und Dienstag den 27. Juli.
Sonnabend den 24. Juli
Bierprobe.
Jeden Tag Grosses Concert
von vorzüglichsten Kapellen Dresdens. **Alles prachtvoll dekorirt.**
Da unsere Kellerräume die schönsten Dresdens sind, so wollen wir unser geehrtes Publikum hiermit freundlichst einladen und steht das ganze Etablissement zur Verfügung. **L. Hennig.**

Wiener Garten
Heute Donnerstag den 22. Juli 1886
Gr. Monstre-Concert
von den vereinigten Regiments-Kapellen: a) des Königl. S. II. Gren.-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", b) des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108, Prinz Georg, unter Leitung ihrer Directoren
A. Trenkler und C. Thoss.

PROGRAMM.

1) Ouverture z. Op. „Der Freischütz" . . . . **C. M. v. Weber.**
2) Paraphrase über „Die Loreley" . . . . **Neswadba.**
3) Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig" **Strauß.**
4) Trauermarsch aus dem Musik-Drama „Götterdämmerung" . . . . **Wagner.**
5) Ouvert. z. Op. „Rienzi" **Wagner.**
6) Zweiter Satz (Andante con moto) aus der Sinfonie Nr. 5 (C-moll) . **Beethoven.**
7) Fantasie v. Zimmermann aus der Oper „Aida" . **Verdi.**
8) Festgruß an Deutschlands Kaiser . . . . **Weiß.**
9) Kaiser-Marsch . . . . **Wagner.**
10) Zwei Lieder, ausgeführt von 16 Waldhornisten
a. Im frischen grünen Wald **Lange.**
b. Unter allen Wipfeln ist Ruh' . . . . . **Kuhlau.**
11) Fackeltanz . . . . . **Meyerbeer.**
12) 250 J. deutschen Lebens. Historisches Marsch-Potpourri . . . . . **Schreiner.**

Anfang präcis ½8 Uhr. Ende präcis ½11 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnements-, Passepartouts- und Gesellschafts-Billets haben zu diesem Concert keine Giltigkeit. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen u. geschützten Aufenthalt.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt. **M. Canzler.**

Heute Donnerstag von 6 Uhr an
Echt Pilsner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause in Pilsen
3/10-Liter-Glas 20 Pf.
Gewählte Speisenkarte. Weißeingemachtes (Polage v. Huhn). Leipziger Allerlei.

Donath's „Neue Welt" in Tolkewitz.
Erholungsort, anerkannt einzig in seiner Art. **Täglich Concert** unter Leitung des Herrn Musikdirektor **G. Günther.** Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnements-Billets sind an bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette. **Alpenglühen** in noch nicht übertroffener Schönheit. In Zwischenpausen Auftreten der beliebten
Liliput-Tyroler-Sänger auf der Alm.
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Hotel vier Jahreszeiten,
Neustädter Markt.
Hochfeines Actien-Pilsner!

Polnisches Brauhaus,
gr. Meissnerstrasse 19.
Heute großes
Bandonion-Concert
vom gesammten 1. Dresdner Club (16 Mann).
Entreefrei. Anfang ½8 Uhr.

Tonhalle.
Heute Schweineschlachten.
Achtungsvoll **G. Gähde.**

Entreefrei. **Entreefrei.**
Restaurant Stille Musik,
Bautznerstraße 58.
Heute grosses Concert.
Anfang ½8 Uhr.
Hochfeine Biere, vorzügliche Küche empfehlend zeichnet hochachtungsvoll **Oscar Müller.**

Thormeyer's Restaurant,
Friedrichstadt 45 und Eingang Gehege.
Sonntag den 25. Juli **Kinder-Vogelschiessen** mit Prämienvertheilung. Anf. 4 Uhr, wozu ergeb. einladet **Thormeyer.**

Milch-Garten, Ostra-Gehege.
Allen Denen es nicht vergönnt ist, eine Erholungsreise zu machen, dem sei der herrliche, idyllische, mit allen Natur-Schönheiten ausgestattete Garten aufs Wärmste empfohlen. **Milch,** Glas 10 Pf., **Kaffee,** Tasse 15 Pf. **Biere brillant.** Billiges kaltes Abendbrod. Meine schöne neue **Kegelbahn** empfehle zur fleißigen Benutzung. Achtungsvoll **H. Oehler.**

Kinderbeinkleider
weiß und bunt, offene und geschlossene, in jeder Größe, à 50 Pf. bis 3 Mark,
Kinderhemden
für Mädchen und Knaben, in allen Größen, à 25 Pf. bis 3 Mark,
Kinder-Unterröcke,
weiß und bunt, in allen Längen, à 75 Pf. bis 4 Mark,
sowie sämmtliche **Wäsche-Artikel** empfehle ich in **größter Auswahl zu billigsten Preisen.**
S. Epstein, Hauptstraße 13,
Wäsche-, Weißwaaren-, Corset- u. Gardinen-Lager.

Dr. med Wimmer
ist von der Reise zurückgekehrt.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsmann, Mitte 20er, Besitzer einer lukrativen Bäckerei, auch sonst nicht unvermögend, wünscht sich mit einem gesitteten, häuslichen Mädchen oder einer jungen kinderlosen Wittwe zwischen 19—24 J. zu verheirathen. Nicht ganz unvermögende Damen, die gewillt sind, diesem aufrieht. Gesuch Vertrauen entgegenzubringen und Lust zum Geschäft haben, werden gebeten, Offerten mit Angabe der näheren Verhältn. unter **B. E. J.** an **Rudolf Mosse, Görlitz** einzusenden. Unbedingte Discretion.

Ein norddeutscher Herr von 40 Jahren, der viel im Auslande war, in einer deutschen Großstadt lebt, Inhaber großindustrieller rentabler Besitzungen, besucht in Kürze Dresden und Umgebung. Zum Zwecke der
Verheirathung
sucht derselbe die Bekanntschaft einer In- oder Ausländerin von guter Familie, feiner Bildung, im Alter bis 25 Jahren. Vermögen erwünscht, aber nicht Hauptsache. Diskretion selbstverständlich. Nachrichten mit Bild erbeten unter **W. B. 199** im „Invalidendank" **Dresden.**

Glückliches Heim!
Ein häusl., sehr gut erzogenes Mädchen i. A. v. 26 J., i. Besitz e. schönen Ausstatt. u. später e. Verm. v. 3000 M., wünscht m. e. ehrenw. Hrn. (Beamten od. Lehrer), der bei der Wahl e. Gattin die Eigensch. d. Herz. u. Sinnes Häusl. höher schätzt als vieles Verm., in Verb. z. treten. Ernstgem. Offerten **A. W. 102** postl. Siebenlehn.

Trauerhüte
zu allen Preisen, auch werden solche verliehen von 50 Pf., Strohhüte garnirt von 1 M. an b. **M. Richter,** kleine Plauenschestr.

Rapsstroh u. Rapsschalen
verkäuflich
Rittergut Lockwitz.

Extrazug nach Moldau, Eichwald und zurück
Sonntag den 25. Juli d. Js.

5,50 Vm.	↓	aus	Dresden-Altst.	in	↑	10,32 Nchm.
6,5 „	↓	„	Pottschappel	„	↑	10,17 „
6,20 „	↓	„	Tharandt	„	↑	10,4 „
7,12 „	↓	„	Freiberg	„	↑	9,15 „
8,58 „	↓	in	Moldau	aus	↑	7,37 „
9,50 „	↓	in	Eichwald	aus	↑	6,50 „

Der Zug hält auch in **Mulda.**
Billetpreise: Von Dresden und Pottschappel nach Moldau in II. Cl. 4 Mark, in III. Cl. 2,50 Mark; nach Eichwald in II. Cl. 5 Mark, in III. Cl. 3 Mark. Von Tharandt, Freiberg und Mulda Tourbilletpreise. — 2tägige Billetgiltigkeit.
Dresden, am 16. Juli 1886.
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Panorama,
Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Akustisches Kabinet,
19 Ostra-Allee 19.
Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11—6 Uhr. Entree 1 M. Mittwochs und Sonntags 50 Pf.
Neu! Die Musikstücke sind durch Telephon gleichzeitig im Vorderhause zu hören.

Dr. med. Fehrmann ist von der Reise zurück.

Hygiene! Patentirt, Neueste Erfindung!
DRP. 27,239. 28,647.

Patent luftdicht schließende Deckel aus Metall mit elastischer Gummiplatte, für Gefäße jeder Größe (Conservegläser, Nachtgeschirre 2c.) als Schutz gegen Verderben und gesundheitsschädlichen Ausdünstungen.

10	13	18	22	26 Ctm.
M. 0,80	1,05	1,45	1,85	2,50 per St.

Patent-Closetdeckel mit Gummiring, Stück M. 5,50. Spucknäpfe mit Patent-Verschlußdeckel, ff. vernickelt, Stück M. 12. — Probesendungen von 1 Garnitur, enth.: 5 Deckel, 1 Closetdeckel u. Spucknapf, gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung von M. 26. — Auch in allen Größen in Magazinen für Wirthschaftsgegenständen zu haben. — **Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.**
Herm. Peter, Berlin SW., Junkerstr. 10.

Auction kleine Schießgasse 2, part., Freitag u. Sonnabend, den 23. u. 24. Juli, Vormitt. 10 Uhr: Knaben-Stoff- und Waschanzüge, 50 Mtr. Buckskins in verschied. Coupons, **Damenkleidung, Kleiderstoffe,** Damen- u. Knabenstiefel, Herren-Filz- u. Stoffhüte, Herrensocken, **Barchent,** Blaudrucks, Sopha-, Tisch- und Bettdecken, **Gardinen, zwei Waarenregale, eingerahmte Bilder, Bilderrahme** u. a. m.
C. Fickenwirth, Auctionator.

Montag den 26. Juli stelle einen großen Transport
bestes Milchvieh,
als **Kühe, Kalben** und **Bullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf
Eduard Seifert.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Adler u. Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 14 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Lokales und Sächsisches.

— Von dem Riviera-Arzt Dr. Schneer erhalten wir folgende Zuschrift: „Als ich vor zwei Jahren eine Studienreise nach England machte, richtete ich mein Hauptaugenmerk auf das Brompton-hospital, jener großartigen Anstalt, welche lediglich aus freiwilligen Beisteuern gegründet wurde und den armen Schwindsüchtigen, die so oft vergeblich an Spitälern um Einlaß flehen, gewidmet ist. Schon damals erwachte in mir der Gedanke, daß es an der Zeit sei, endlich auch eine Anstalt für unbemittelte Lungenleidende u. A. an einem dazu geeigneten klimatischen Ort zu gründen. Ich gab diesem Gedanken in einem Briefe, der in der „Times" (18. September 1884) und hierauf noch in anderen englischen Zeitungen abgedruckt wurde, Ausdruck und erhielt sofort von den verschiedensten Seiten nicht nur beistimmende Antworten, sondern sogar schon Zusagen von Beisteuern, falls es mir gelingen würde, diesen philanthropischen Gedanken zu verwirklichen. Zwei Jahre sind darüber verflossen, in denen, meines Wissens, von keiner anderen Seite ein derartiger Vorschlag gemacht worden ist. Ich habe inzwischen den Gedanken in mir reifen lassen, habe Umschau gehalten, welcher Ort sich dazu am besten eignen würde, habe den Plan ausgearbeitet und trete nun abermals vor die Oeffentlichkeit, mich dieses Mal an die verschiedenen Regierungen, Kliniken, Spitäler, mildthätigen Vereine, opferfreudigen Privaten wendend, und rufe ihnen zu: „Die Phthisis ist eine Geißel, welche jährlich Tausende von Opfern trifft, ohne daß wir sichere Waffen haben, sie zu bekämpfen. Das einzige Mittel, welches wir erfolgreich gegen sie anwenden können, ist Luftveränderung, längerer Aufenthalt in klimatisch günstigen Orten. Und dieses Mittel ist nur dem Reichen vergönnt, indeß gerade die arbeitenden Klassen durch ihre Nahrung, Wohnungsverhältnisse, Lebensweise dieser traurigen Krankheit besonders ausgesetzt sind und hilflos zu Grunde gehen müssen. In meiner Eigenschaft als Riviera-Arzt habe ich während zwölfjähriger Thätigkeit ein zahlreiches Kontingent Lungenleidender unter meiner Behandlung gehabt und oft beobachtet, welch' schöne Erfolge erzielt werden, wenn gleich bei Beginn der Krankheit Luftveränderung und geeignete Lebensweise angewendet werden konnten. Ich rufe daher aus voller Ueberzeugung der Oeffentlichkeit zu: „Hier gilt es, einem erbitterten Feinde seine Beute entreißen; hier gilt es, hilflosen Kranken Rettung gewähren. Hier gilt es, ein internationales Krankenheim gründen. Diese wenigen Zeilen sind nur Vorläufer, welche den Leser bitten, sich mit diesem Gedanken zu befreunden und etwaige Ansichten darüber Schreiber dieses mitzutheilen. Der ausgearbeitete Plan und zwar: 1) Wohin ein solches Krankenheim zu verlegen; 2) aus welchen Mitteln dasselbe zu gründen; 3) wie dasselbe zu organisiren; 4) warum dasselbe nothwendig ist, wird in kürzester Frist in einer Schrift der Oeffentlichkeit dargelegt werden, und Schreiber Dieses hofft, daß es ihm gelingen möge, ein allgemeines, thätiges Interesse für sein philanthropisches Projekt zu erwecken. Dr. Schneer, Alassio, Riviera di Ponente."

— Militärische schriftliche Meldungen der Landwehrmänner und Reservisten an das vorgesetzte Bezirks-Kommando bez. Feldwebel werden von der Post portofrei befördert, wenn die Briefe mit dem Vermerk „Militaria" versehen und offen (unverschlossen) eingeliefert werden. Erfolgt die Einlieferung zur Post in verschlossenem Umschlag, so genügt die Bezeichnung „Militaria" allein nicht, sondern der Brief muß einen Siegel- oder Stempelabdruck, bez. Marke einer öffentlichen Behörde tragen; z. B. des Stadtrathes, Gemeindevorstandes 2c., fehlt dieser, so wird der Brief als unfrankirt von der Post aus taxirt und da die bezeichneten Militärbehörden die Annahme von mit Porto belasteten Briefen in den meisten Fällen verweigern, so kommt der Brief nach etlichen Tagen wieder an den Absender zurück und — der Zweck ist verfehlt, ja in vielen Fällen erwachsen schwerere Unannehmlichkeiten daraus. Portofreiheit genießen Briefe nach dem eigenen Orts- oder Landbestellbezirk überhaupt nicht, z. B. Militärische Meldungen innerhalb Dresden 2c. Die gedachten Militärpersonen mögen dies ja beachten!

— Hosterwitz. Am vergangenen Montage spielten hier 6 Kinder in einer Sandgrube; auf einmal stürzt eine haushohe Wand ein und verschüttete sämmtliche Kinder, 5 bis an Brust und Hals; das 6., ein kräftiges Mädchen von 11 Jahren total. Obgleich durch das Geschrei der Kinder schnelle Hilfe aus den benachbarten Häusern herbeikam, so konnte man das letztere doch nur, mit dem Gesicht nach unten liegend, als Leiche hervorbringen, da der Sand gegen 2 Meter hoch über demselben lag. Das Kind war auf Besuch bei Verwandten. Der Vater ist Plantagenbesitzer in Java, die Mutter gegenwärtig in Kleinzschachwitz.

— Der rührige Zittauer ärztliche Bezirksverein, der von Zeit zu Zeit an die Oeffentlichkeit tritt und das Publikum vor jeglichen Heilschwindlern und Geheimmitteln warnt, hat wiederum Folgendes veröffentlicht: „Nach markischreierischen Zeitungsannoncen finden Lungenleidende sichere Hilfe durch den Gebrauch der Lebensessenz des Apothekers Dunkel in Kötzschenbroda. Nach dem vom Ortsgesundheitsrath in Karlsruhe angestellten Ermittelungen existirt aber in Kötzschenbroda ein solcher Apotheker Dunkel überhaupt nicht, wohl aber betreibt daselbst ein gewisser Hasencler ein Geheimmittelgeschäft für einen Apotheker Dunkel, der bis vor Kurzem in Moritzburg wohnte, dessen Aufenthalt aber jetzt unbekannt ist. Dunkel ist wegen unbefugter Ausübung der inneren Heilkunde bereits bestraft. Sein Mittel besteht aus mit Wasser verdünntem Rum, in welchem ein Pflanzenextrakt aufgelöst ist. Dasselbe, etwa 1 Mark werth, kostet 5 Mark und hat selbstverständlich die angepriesene Wirkung nicht. Wir warnen etwaige Lungenkranke dringend vor dieser Spekulation auf ihren Geldbeutel".

— Polizeibericht. Gestern Vormittag ½7 Uhr wurde die in der Elbe schwimmende Leiche einer unbekannten, etwa 40 bis 50 Jahre alten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Frauensperson aufgefangen, gelandet und sodann polizeilich aufgehoben. Die Ertrunkene scheint nur wenige Stunden früher den Tod gefunden zu haben. Die Kleidungsstücke derselben liegen im Hauptpolizeigebäude zur Ansicht aus. Gestern Nachmittag 3 Uhr ist hier dem Dorfe Uebigau gegenüber der Leichnam einer unbekannten, etwa 20 Jahre alten Frauensperson aus der Elbe gezogen worden.

— In der Kinderwagenfabrik von G. E. Högen, Königsbrückerstraße 75, hatten sich gestern Mittag mehrere Herren eingefunden, um die geräumigen Arbeitsräume der Fabrik zu besichtigen und sodann längere Zeit in der permanenten Kinderwagenausstellung, die in den letzten Wochen mit vielen Neuheiten ausgestattet worden ist, zu verweilen. Hier erregten die Wagen, wie kürzlich ein Exemplar von Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg bezogen worden ist, allgemeines Interesse. Diese Wagen sind sehr leicht gebaut, mit Bicycleräder versehen. Nach Art der Wiener Stühle sind sie mit Strohrohr ausgeflochten und tragen herausnehmbare Polster. Auch die Façon nach der der Reichskanzler Fürst Bismarck für sein erstes Enkelkind, einen Wagen bestellte und die jetzt wieder in Aufnahme kommt, fand ihre Bewunderer. Die Fabrik, die sich in Wien, Konstantinopel, Kairo, Mailand und Genf eines großen Absatzes erfreut, pflegt als Spezialität Kinder- und Krankenwagen, auch Kinderbettstellen. Weithin glänzt auf dem Dache des Hauptgebäudes in Verbindung mit dem Firmaschilde eine metallene Kinderzofe mit Wagen, um den Hauptartikel der nunmehr seit 15 Jahren bestehenden renommirten Fabrik Jedermann vor Augen zu führen.

— Bäderfrequenz. Karlsbad, 17. Juli: 14.125 Parteien mit 18,407 Personen; Sulz, 15. Juli: insgesammt 1146 Personen; Sulza, 15. Juli: 707 Parteien mit 1265 Personen; Johannisbad, 16. Juli: 651 Parteien mit 1148 Personen; Augustusbad bei Radeberg, 18. Juli: 285 Parteien mit 406 Personen; Schandau, 17. Juli: 696 Parteien mit 1581 Personen.

— Ein eigenes Spiel der Natur wurde dieser Tage in Pirna beobachtet. Ein Amselpaar, welches in einem Garten an der Grohmannstraße nistete, brütete vier Junge aus, wovon das eine, nachdem es flügge geworden, wie die Alten in schwarzem Gefieder sich zeigte, während die übrigen drei gelblich-weiß befiedert waren.

— Der „Roßweiner Anz." meldet, daß in Rochlitz ein Man verhaftet wurde, weil er im Verdacht steht, seine Geliebte getödtet zu haben.

— Aus Herrnhut wird geschrieben: Am vergangenen Donnerstag Abend wurde in Mitteloderwitz der Leichnam des seit acht Tagen vermißten Webers Ernst Köhler in einem Weizenfelde auf Oberoderwitzer Flur aufgefunden. Der Jagdpächter R. fand den Leichnam; neben demselben war eine Blutlache im Felde sichtbar und am Kopfe zeigten sich mehrere Verletzungen. Alle Umstände ließen darauf schließen, daß Köhler ermordet worden sei, und das Herrnhuter Amtsgericht ordnete die Untersuchung an, die Herr Oberamtsrichter Bauer aus Löbau übernahm. Die vorgenommene Sektion hat alle Gerüchte, welche bezüglich des Köhler'schen Todes kursirten, vollständig widerlegt. Köhler ist, wie die Sektion nachgewiesen, infolge Gehirnschlags gestorben und die äußerlich wahrnehmbaren Verletzungen, die man anfänglich irrthümlich als Zeichen eines verübten Verbrechens aufgefaßt, haben sich infolge weit vorgeschrittener Verwesung herausgestellt. Die hochgradige Aufregung, die die Bewohnerschaft ergriffen hatte, ist nunmehr glücklich beseitigt.

— Wie gestern bereits erwähnt, ist am Donnerstag eine Anzahl Familien aus Stollberg, Oelsnitz und Umgegend aus Palästina zurückgekehrt. Nur religiöse Begeisterung veranlaßte die Familien, aus einigen zwanzig Köpfen bestehend, nach Jerusalem zu wandern. Die ungewöhnliche Reise wurde, soweit das überhaupt möglich, zu Fuße gemacht, und war deshalb selbstverständlich mit ungewöhnlichen Mühen, Beschwerden und Entbehrungen verknüpft. Endlich am Ziel ihrer Sehnsucht angekommen, mußten die modernen Kreuzfahrer erkennen, daß es mit der geträumten Ansiedelung dort nichts war; und wie sie gekommen, kehrten sie wieder zurück, wie die Apostel. Nur eine alte Frau und ein Kind fehlten; sie hatten ein Grab in fremder Erde gefunden. Trotz der herben Enttäuschung, welche den Leuten geworden, haben sie den Muth nicht verloren. Sie erklären Alles für eine ihnen von Gott auferlegte Prüfung, die ihnen nur zum Heile gedient. Die Kosten der Reise sollen 6000 Mk. betragen haben, welche Summe von einer bemittelten hochbetagten Frau, die derselben schwärmerischen religiösen Richtung huldigte, gestiftet wurde.

— Unter zahlreicher Theilnahme fand am Sonntag in Dippoldiswalde die Einweihung des König-Johann-Thurmes statt. An dem die Feier einleitenden und Nachmittags 3 Uhr beginnenden Festzuge betheiligten sich unter Vorantritt des Stadtmusikkorps die Schützen, der Militär-, Turn-, Gewerbe- und Gesang-Verein, sowie die Erzgebirgsvereine von dort und Rabenau, ferner die Herren Amtshauptmann v. Keßinger, Bürgermeister Voigt, Mitglieder des Stadtraths und Stadtverordneten-Kollegiums und noch andere Ehrengäste, selbst Festjungfrauen fehlten nicht. Die Felder um den am Funke'schen Steinbruche erbauten Aussichtsthurm waren in einen allerhand Genüsse bietenden Festplatz verwandelt. Herr Schuldirektor Engelmann hielt die Weihrede, mit einem Hoch auf Se. Maj. den König Albert schließend, an welchen, wie auch an Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg, im Laufe des Nachmittags Begrüßungstelegramme abgesendet wurden, welche beide huldvolle Erwiederung fanden. Mit Einbruch der Dunkelheit strahlte der Festplatz im Lichterglanze, wie auch die alte Schloßruine Frauenstein durch eine Beleuchtung ihren Gruß entbot. Die Mittel zur Erbauung des Thurmes sind durch Verausgabung von Aktien beschafft worden.

— Vorsicht bei dem Genusse von Kirschen kann den Kindern, zum Theil wohl auch den Erwachsenen, nicht oft genug empfohlen werden. In Gablenz bei Chemnitz ist am Montag früh ein neunjähriges Mädchen unter entsetzlichen Qualen gestorben, weil es am Sonntag beim Genießen von Kirschen eine größere Anzahl von Kernen mit verschluckt hatte. Alle Hilfe war vergeblich gewesen. Die Eltern, welche bereits ein größeres Kind verloren haben, sind über diesen betrübenden Fall ganz trostlos.

— In der Kießling'schen Fabrik in Werdau stürzte der Arbeiter Schröder aus Steinpleis, als er im Begriff war einen Sack Wolle hinaufzuziehen, vom 4. Stockwerk herab in den Hof und war sofort eine Leiche.

— Heute wird der althistorische Streittag der sächsischen Bergleute in unserer ehrwürdigen Bergstadt Freiberg, wie alljährlich am Tage Maria Magdalena, durch den üblichen Festzug und einen feierlichen Gottesdienst in der Domkirche begangen.

— Eines der ersten industriellen Etablissements Leipzigs, die Firma „Sachsenröder und Gottfried", beging am Dienstag ihr 50jähr. Geschäftsjubiläum. Das Beamtenpersonal überreichte eine Votivtafel. Der Tag wurde festlich, mit Tafel u. s. w. begangen.

— Aus Berthelsdorf bei Lunzenau war kürzlich der Schuhmacher Lehmann wegen Wechselangelegenheiten flüchtig geworden, ist aber jetzt in Bremerhaven verhaftet worden. Seine zurückgelassene Frau suchte sich aus diesem Anlaß das Leben zu nehmen. Mit ihrem einzigen Kinde (etwa 3 Jahre alt) sprang sie in den Braun'schen Wehrteich. Ein ihr nacheilendes Mädchen sah noch, wie die Lehmann ihr Kind in das Wasser drückte. Als das Mädchen an der Unglücksstelle ankam, fand sie die Lehmann mit dem todten Kinde am Ufer sitzend. Auf die Hilferufe des Mädchens eilten die in der Nähe beschäftigten Leute herbei. Die Lehmann wurde in's Burgstädter Krankenhaus übergeführt.

— Der Markranstädter Turnverein feierte am Sonntag und Montag sein 25jähriges Jubiläum, an welchem 28 fremde Vereine theilnahmen.

— In Leipzig ist von einem Herrn W. ein „Schaffot der Zukunft", welches die Hinrichtung des Delinquenten durch Elektrizität besorgen soll, konstruirt worden. Das Modell präsentirt sich folgendermaßen. In der Mitte eines etwa einen Meter hohen hölzernen Blockes, dessen Oberfläche ungefähr 9 Quadratmeter beträgt und zu dem 5 Stufen in die Höhe führen, befindet sich ein Stuhl, auf welchen der Delinquent sich zu setzen hat; hinter diesem ist eine künstlerisch ausgeführte Statue der Justitia mit Schwert und Waage angebracht. Die Waage ist jedoch beweglich und durch sie wird die eigentliche Prozedur bewirkt. Unter dem Blocke nämlich befindet sich die elektrische Batterie, deren Drähte in zwei Beinen des Stuhles in die Höhe führen und zwar so, daß der eine seinen Abschluß findet in einer kleinen Platinaplatte, die in der Mitte des Sitzes angebracht ist, während der andere Draht ebenfalls in eine kleine Platinaplatte ausläuft, die jedoch an der Stuhllehne ihren Platz findet. Nachdem der Staatsanwalt, wie jetzt üblich, das Urtheil vorgelesen hat, soll der Delinquent sich auf den Stuhl setzen, auf dem Widerspenstige eventuell festgeschnallt werden. Der Scharfrichter soll über den Verurtheilten den Stab brechen und diesen in die Waage der Justitia werfen; dadurch wird mittelst eines überaus einfachen Mechanismus die elektrische Batterie in Thätigkeit gesetzt und im selben Augenblicke ist der Delinquent dem Tode überliefert. Herr W. will sein Modell in den nächsten Tagen den Herren vom Reichsgericht vorführen und hofft, eventuell auf deren Gutachten gestützt, die Maschine in Gebrauch genommen zu sehen. Ein Versuch, den man vor einigen Tagen an Thieren angestellt, gelang vollständig.

— Amtsgericht. Die Verschlafenheit eines Gastes, des Handarbeiters Trepte, versuchte der Schuhmacher Hermann Wilhelm Richard Metzel, 1859 in Königstein geboren, am 12. Juli zu einem Diebstahl zu benützen. Beide befanden sich in einer Restauration auf der Ziegelstraße; trotz des vorherigen Mangels an gegenseitiger Bekanntschaft schlossen sie bald Freundschaft, die durch gebranntes Wasser besiegelt wurde. Trepte, der nach Metzel's Aussage „schon e bissel grau war", schlummerte alsbald ein, und diesen Umstand wollte sein Kumpan benutzen, ihm einige Groschen aus seinem Portemonnaie zu entnehmen, da M. ein Knurren des Magens verspürte. Dieses Experiment mißglückte aber dem Jünger des Hans Sachs, er wurde dabei ertappt und hatte sich gestern wegen versuchten Diebstahls vor dem Schöffengericht zu verantworten, welches auf eine dreitägige Gefängnißstrafe erkannte. M.'s damalige Nothlage und der Umstand, daß er nur, um den Hunger zu stillen, den Eingriff in fremdes Eigenthum wagte, wirkten hierbei strafmildernd. — Es ist ganz in der Ordnung, wenn übermüthige Sachbeschädigungen entsprechend geahndet werden, wie der Expedient Karl Friedrich Hunger, am 6. Jan. 1863 zu Pirna geboren, empfinden muß. Derselbe scheint mit besonderer Vorliebe seine Augen auf einen Wohnungsvermiethungszettel, den die Wittwe Bitterich auf der Marschallstraße an ihrem Wohnhause befestigte, gerichtet zu haben. Hunger ist beschuldigt, im vorigen Monat zu mehreren Malen mit seinem Spazierstocke den betreffenden Zettel von unten herauf muthwillig abgerissen zu haben. Wenn nun auch der Zettel an und für sich keinen erheblichen Werth repräsentirt, so ist in der widerrechtlichen Entfernung desselben ein Schaden zu erblicken, und zwar zum Nachtheil der Vermietherin, indem Wohnungsuchende abgehalten wurden, auf die betreffende Wohnung zu reflektiren. Für die vorsätzliche Sachbeschädigung in 4 Fällen ist dem jugendlichen Angeklagten eine Geldstrafe von 16 Mk. zudiktirt; mit den Gerichtskosten dazu immerhin eine theure Erinnerung! — Bei dem Blumen- und Blätterfabrikanten Fuchs war die Tochter des Schneidermeisters Friedrich August Köpping, 1841 zu Laubegast geboren, als Arbeiterin thätig. Dieselbe hatte, in Folge ihres entfernten Wohnortes Cotta, jeden Morgen einen weiten Weg nach der Fabrik, und so kam es wohl vor, daß die Arbeiterin reglementswidrig zuweilen später ankam, wodurch sie Geldstrafen verwirkte. An einem Sonnabend im Monat Mai geschah ihr ein Abzug von 90 Pfg., welches Minus bei dem ohnehin kärglichen Lohn bedeutend in die Gewichtsschale ihres Geldbeutels fiel. Der Vater des Mädchens, der obengenannte Köpping, wollte sich nähere Gewißheit über den Abzug verschaffen und begab sich demzufolge am 8. Mai in die Geschäftsräume des Fabrikanten Fuchs; Köpping hatte sich den ihm bekannten Schornsteinfeger Julius Oswald Löhrl als Zeugen mitgenommen. Ueber dieses Eintreten gerieth Fuchs in Zorn und forderte die beiden Eindringlinge wiederholt auf, seine Lokalitäten zu verlassen, welchem Verlangen sie nicht nachkamen und sich mithin des Hausfriedensbruchs schuldig machten. Beide Angeklagte wurden demgemäß zu je 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der 1871 geborene Maschinenbaulehrling Louis Ernst Wilhelm Kretzschmar legt eine besondere Neigung zu Eingriffen in fremdes Eigenthum an den Tag. Der junge Bursche benützte, sobald er die Bäder des Ostrageheges frequentirte, die Gelegenheit, aus den Kleidern der übrigen Badenden die darin enthaltenen Gegenstände, als Uhren, Ketten, Medaillons, Portemonnaies 2c. zu entwenden. Als Kr. noch in der Reh'schen Maschinenfabrik als Lehrling thätig war, stahl er dem Mechaniker Wolfram eine sogenannte „Schublehre" (ein Instrument zu mechanischen Messungen). Mit dem Lehrling Siegismund Adolph Bernhard Fliege und dem Glasfabrik-Einträger Gustav Reinhold Wetzel war Kretzschmar gut bekannt, und spiegelte er dem Wetzel vor, er habe die Uhr und das Medaillon (beide Gegenstände Eigenthum eines Holzbildhauers) von seinem Vater erhalten, weshalb er zum Verkauf berechtigt sei. Wetzel ging auf den Handel ein und kaufte die Uhr mit Medaillon für 4 Mk. Fliege erhielt für den Preis von 50 Pfg. die Schublehre des Mechanikers. Die drei jungen Angeklagten waren nun des Diebstahls bezw. der Hehlerei beschuldigt und haben sich vor dem Schöffengerichte deshalb zu verantworten. Kr., der schon wegen groben Unfugs eine Vorstrafe erlitten, wird wegen Diebstahls in 5 Fällen zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Bei den übrigen Komplicen waren die Beweisergebnisse der Hehlerei nicht zwingender Natur, indem denselben die Annahme, Kr. hätte die zum Kauf ausgebotenen Gegenstände von seinen Eltern erhalten, nicht widerlegt werden konnte; somit erfolgte in diesem Falle die kostenlose Freisprechung.

— Schlosser-Innung. Die am vergangenen Montag nach dem Stadtwaldschlößchen einberufene Johanni-Quartals-Versammlung ward von deren Obermeister Frische nach 6 Uhr eröffnet. Zwei neuaufgenommene Meister waren nicht anwesend, gelangten somit nicht zur Vorstellung; dagegen wurden 32 neue Lehrlinge aufgenommen und 3 Ausgelernte los- und zu Gesellen gesprochen. Der ausführliche Quartalsbericht des Vorstandes, vom Schriftführer vorgetragen, fand debattelose Genehmigung, während sich über den zu P. 4 vom Meister Thomas gebrachten Bericht über den Arbeitsnachweis einige Debatte entspann, welche indeß schließlich dahin führte, daß die Versammlung die fernere Regelung dieser Angelegenheit vertrauensvoll dem Vorstand überläßt, welcher zunächst weitere Fühlung mit den bei Innungsmeistern arbeitenden Gesellen nehmen wird. Im Anschluß hieran ward die statutengemäße Neuwahl der Ausschüsse mit folgendem Resultat vorgenommen: für das Gesellen- u. Herbergswesen wurden gewählt die Meister Herren Müller u. Mann, die Gehilfen Wolfrath u. Kämpe, für das Lehrlingswesen: die Meister Obermayer u. Liebscher, die Gesellen Hoinich und Huth. Sämmtliche Wahlen erfolgten einstimmig. — Das Referat über den sächsischen Handwerkertag hatte Meister Neuschild übernommen. Derselbe entledigte sich seiner Aufgabe in klarer, faßlicher Weise, somit der Versammlung ein deutliches Bild der Bestrebungen entrollend, zu deren Erreichung dieser Tag einberufen war und hoffentlich führen wird. Die dort beschlossene Gründung eines sächsischen Handwerkerbundes fand nach weiterer warmer Befürwortung seitens des Schriftführers ungetheilte Zustimmung und beschloß man einstimmig den Beitritt zu diesem Bunde. — Einem Antrag des Collegen Obermayer gemäß gelangte hierauf die Frage zur eingehenden Erörterung: „ob nicht im Interesse des Gewerbes das Halten von Lehrlingen seitens der Innungsmitglieder auf eine bestimmte Zahl zu beschränken sei?" Der Gesammtvorstand hatte sich bereits mit dieser Frage beschäftigt und machte den Vorschlag, das Maximum der in einer Werkstatt statthaften Lehrlinge auf 3 festzusetzen, die Zulassung von etwaigen Ausnahmen über diese Zahl hinaus aber von dem Entscheid des Vorstandes mit Berücksichtigung der Ansicht des Lehrlings-Ausschusses abhängig zu machen. Dieser Vorschlag fand die einstimmige Genehmigung der Versammlung und beauftragte dieselbe den Vorstand, die Ausführung dieser Maßnahme in die Hand zu nehmen. — Beim letzten Punkt der Tagesordnung ward der Wunsch ausgesprochen, die Versammlungen präziser zu beginnen. Der Vorstand wird künftig demgemäß einladen. Das Gesuch des Kollegen Lehmann, ihn wegen Gesundheitsverhältnissen aus dem Vorstand zu entlassen, wird vertagt und der Gesuchsteller vorläufig nur von den Sitzungen dispensirt. Weiter wird vom Vorstand in Erinnerung gebracht, daß bis zum ersten September dieses Jahres alle Bauschlossereien ohne Unterschied der Größe 2c. sich betreffs Unfallversicherung bei der hiesigen Aufsichtsbehörde zu melden haben. Da indeß diese neuere gesetzliche Bestimmung sich auf alle deutschen Schlossereien erstreckt, tritt die schon längst geplante Gründung des Schlosserverbandes wieder mehr in den Vordergrund. Nach kurzem Bericht über den Stand der hierfür gethanen Schritte erklärt die Versammlung einstimmig ihr Einverständniß mit dem Vorstand, wenn derselbe gleichzeitig die Bildung einer Schlosser-Vermögensgenossenschaft in's Auge fassen wolle. — Nach Erledigung von fünf eingegangenen Fragezetteln ward die leider von noch nicht 80 Mitgliedern besuchte Versammlung nach 10 Uhr geschlossen.

— Dresdner Tischlerinnung. Am 16. Juli hielt die Innung im Helbig'schen Etablissement ihre Johanni-Quartalversammlung ab. Nach Begrüßung der zahlreich Erschienenen durch Herrn Obermeister Kaiser erfolgte vor offener Lade die Aufnahme von 20 Lehrlingen in die Innung; andererseits konnten 3 Ausgelernte, deren Gesellenstücke der Lehrlingsausschuß vorher geprüft und für gut befunden hatte, frei und zu Gesellen gesprochen werden. Hierauf fand die einstimmige Aufnahme eines Meisterkollegen statt. Der Obermeister versäumte auch dieses Mal nicht, in längerer feierlicher Ansprache bei jeder der drei Handlungen auf die Wichtigkeit dieses Tages hinzuweisen. In der Tagesordnung weitergehend, referirte alsdann der Vorsitzende zunächst über den ersten sächsischen Handwerkertag und brachte alle die an diesem Tag gefaßten Resolutionen zum Vortrag. Nach längerer Debatte wurde den erzielten Resultaten freudigst zugestimmt. Der Schriftführer Nissen referirte über die Absendung eines Deputirten zu dem 500jährigen Jubelfeste der Tischlerinnung zu Breslau, welcher denkwürdige Tag den 16. August würdevoll gefeiert werden soll und wozu auch die hiesige Innung Einladung bekommen hat. Nach längerer Debatte wurde mit großer Majorität beschlossen, den Obermeister als Delegirten nach dort abzusenden. Auf weiteren Vortrag wurde ferner beschlossen, zwei Delegirte zum deutschen Tischlertag, welcher am 9. und 10. August in Berlin tagt, abzuordnen. Die Wahl hierfür fiel auf Meister Nissen und Köberlin. Verschiedene interne Innungsangelegenheiten, insbesondere der Statutenentwurf für das Möbelmagazin bildeten den Schluß der recht animirten Hauptversammlung.

— K. S. Staatsbahnen. Anläßlich des in der Zeit vom 25. bis 28. Juli in Alt- und Neugersdorf stattfindenden Schießfestes läßt die Generaldirektion der Staatsbahnen an den bezeichneten Tagen einen Extrazug von Alt- und Neugersdorf nach Ebersbach verkehren. Die Abfahrt in Alt- und Neugersdorf erfolgt Abends 9 Uhr 33 Min., das Eintreffen in Ebersbach 9 Uhr 40 Min. im Anschluß an den 9 Uhr 45 Min. nach Löbau abfahrenden Personenzug. Der Extrazug führt 1.—3. Wagenklasse und kann auf gewöhnliche Billets benutzt werden.

— Extrazüge. Den Dresdnern bietet sich Sonntag den 8. August d. J. eine Extrazugsgelegenheit nach Leipzig. Der Extrazug, zu welchem die früheren billigen Billetpreise von 3 Mark in dritter und 4,50 M. in zweiter Klasse erhoben werden, wird 6 Uhr 40 Min. früh vom Böhmischen und 6 Uhr 55 Min. vom Leipziger Bahnhof abgehen. Am Abend geht der Extrazug 10 Uhr 20 Min. von Leipzig nach Dresden zurück. — Sonntag den 1. August wird von Bautzen und Zittau ein Extrazug in die sächs. Schweiz bis Schandau verkehren. Bei den Stationen der sächsischen Staatsbahnen Zittau, Görlitz, Löbau, Eibau, Alt- und Neugersdorf, Ebersbach und Bautzen werden zu diesem Zuge besonders billige Billets (wie bei früheren solchen Extrazügen) ausgegeben.

Büchermarkt.

† „Der Naturalismus und die Gesellschaft von heute." Briefe eines Modernen an Jung-Deutschland von Claus Hermann nennt sich eine soeben in Hamburg bei H. Grüning erschienene Broschüre (75 Pfg.) Unter dem Pseudonym verbirgt sich ein bekannter und geschätzter Dresdner Arzt, was der Arbeit neben ihrem bedeutenden kulturellen und ästhetisch-kritischen Werth noch für unsere Stadt einen lokalen verleiht. Der Verfasser klagt darin den Materialismus unserer Zeit schwer an, wie derselbe das Leben verrohe und Zustände herbeiführe, wie sie besonders von Zola mit eminenter künstlerischer Wahrheit geschildert werden. Zola sei das Menetekel für unsere Gesellschaft und dieser künstlerische Naturalismus, hofft der Verfasser, werde die Zeit aufrütteln und den Durchgangspunkt bilden zu neuen Idealen. So ziemlich im Gegensatz zur gesammten deutschen Kritik, hält er Zola für einen Schriftsteller von großartiger ethischer Bedeutung. Der Verfasser überschüttet uns förmlich mit neuen Ideen und Gedanken, freilich erdrückt er zuweilen einen durch den anderen, aber das Buch liest sich doch bis zu Ende interessant und die Leidenschaftlichkeit der Argumente, die schlagkräftigen Bilder verleihen ihm eine ganz ungewöhnliche Frische.

† Erinnerungen an Fritz Reuter von Wilhelm Trinius. Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Wismar. Der Verfasser schildert in schlichter herzgewinnender Weise wie seine Freundschaft mit Fritz Reuter begann, sowie das Wiedersehen Reuter's mit seinen Jugend- und Festungsgenossen, den früher verstorbenen Dr. phil. Bohl und dem Kreisgerichtsrath Wiesnitz, die beide in Stralsund lebten. Es ist eine anspruchslose kleine Gabe, die jedoch zweifellos allen Reuter-Verehrern hoch willkommen sein wird.

† Taschenspieler contra Gelehrte von Karl Willmann, Verlag von F. Ahrend jun., Rostock. Der Verfasser liefert in dieser Schrift den Beweis, daß alle professionellen Medien Schwindler sind, daß selbst Gelehrte, wie Prof. Zöllner durch dieselben getäuscht wurden, daß Letzterer zu leichtgläubig und gleich anderen Gelehrten ungenügend resp. nicht streng genug prüften.

† Die bekannte Verlagshandlung S. Schottländer in Breslau liefert wiederum mehrere interessante Erzählungen von bekannten und beliebten Autoren: 1) Hartes Holz von M. v. Schlägel. Die drei Stücke dieser Sammlung: „Böser Leumund", „Alpe Fex" und „Der Thurm des Jochemus" unterscheiden sich in Geschmack und Auffassung so bedeutend von einander, daß sie wie aus verschiedenen Federn geflossen erscheinen, alle aber sind erfüllt von den stärksten Effekten, die gleichwohl das Gepräge der Lebenswahrheit an sich tragen. — Neue Novellen betitelt sich ein anderer Band von demselben Verfasser: Gregor, die Communarden und die Weltumsegler, sind ihr Inhalt. Max v. Schlägel, der Bürgermeister, erzielt seine besten Wirkungen durch sensationelle Darstellungen, welche sich aus dem Getriebe des gewöhnlichen Lebens hervorheben. Starke, oft schroffe und fast grause Gegensätze treten darin in die schwersten Konflikte, die gewöhnlich bei ihm mehr oder weniger tragisch ausgehen. In dieser Weise wirkt besonders die größere der hier gebotenen Novellen: Gregor. — Von einem der fruchtbarsten Erzähler der Gegenwart, von Ewald August König, bringt die genannte Verlagshandlung einen Roman: „Die Tochter des Kommerzienrathes". Wie in vielen seiner früheren hervorragenden Werke hat der Autor es auch diesmal verstanden, gewisse Strömungen und Typen unserer Zeit in seiner Geschichte zur glücklichen Darstellung zu bringen. Alle 3 Novitäten werden die zahlreiche Gemeinde ihrer Autoren erfreuen.

† Henriette Davidi's Küchen- und Blumengarten für Hausfrauen, nach den Monaten geordnet, 15. Auflage, nach dem Tode der Verfasserin durchgesehen und vermehrt von J. Hartwig. Verlag von J. Bädeker, Iserlohn. Dieses anerkannt gute Gartenbuch trägt, unbeschadet seiner praktischen Anlage und Brauchbarkeit, jetzt auch dem wissenschaftlichen Stande des Gartenbaues volle Rechnung und kann Jedermann, zumal der Preis 3 bez. 4 Mark, ein bescheidener ist, bestens empfohlen werden.

Dresdner Nachrichten. Nr. 203. Zeite 10. — Donnerstag, 22. Juli 1886.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 21. Juli. Die Stagnation des Verkehrs dauert überall an den Börsenplätzen, mangels jeden anregenden politischen oder wirthschaftlichen Momentes, an. Bezüglich der Course ist eine Veränderung nicht eingetreten; die Tendenz ist indeß als ziemlich fest zu bezeichnen. Creditactien notirten 448,50, Staatsbahn 371,50, Disconto 206—206,10. Hier dokumentirte die Börse, deren geringfügige Geschäfte heute in den Parterre-Räumlichkeiten des Börsengebäudes abgeschlossen wurden, eine total lustlose Stimmung, die von nominell festen Coursen im Allgemeinen begleitet war; die Umsätze reduzirten sich jedoch auf das denkbar geringste Maß. Unter Industriepapieren traten nur Dynamit- und Nähmaschinenaktien, erstere 1, letztere 0,75 Prozent höher, etwas mehr in den Verkehr. Von sächs. Fonds gingen Einiges in 3-proz. Renten, Kulturrentenscheinen und Rommunalbank des Königreichs Sachsen um. 4-proz. Anleihen blieben unbeachtet. Reichsanleihe wurde wie gestern gehandelt. Ausl. Fonds, Eisenbahnprioritäten und Banken still. Oesterreichische Noten 161,50.

Dresden, 21. Juli.	Geld.*	%		Geld.*	%		Geld.*
Staatspap. u. Fonds.			Huff. Gold R. 84	89.50	5	Oester. Frgnz.	—.
4 Reichs-Anl. 4 M.		5	Ruß. Pfd. Gr. Pr.	—.	4	do. Gold	—.
3 u. 1/2 Mille	106.75bG	5	Serb. amort. Rente	—.	5	Oesterr. Nordwestb.	—.
4 do. 500 u. 200 M.	106.60	5	do. St.-E.-O.-C.	—.	5	do. Lit. B.	84.25
		4	Spanier	—.	5	Pilsen-Priesen	75.
Staatspap.			Türk.		4	Prag Duxer Gold Pr.	—.
3 Meiner Mille	94.75		**Eisenb.-Actien.**		4	do. do.	100.50
3 do. 1/2 Mille	94.75	4	— Berl. Anh.	—.	3	Südöst. Lomb. alte	329.B
3 do. 1/2 Mille	94.75bG	4	— Berl. Dresd.	—.	3	do. neue	329.B
3 do. 500 M.	94.80bG	4	— Berl. Gorl.	—.	5	do.	106.60
3 von 1855	89.	4	— Berg. Märk.	—.	4	do.	—.
4 von 1847	101.75bG	5	— Berl. Stettin	—.	5	Ungar. Nordostb.	81.50
4 von 1869	104.90	4	— Bresl. Schw. Fr.	—.	5	Ungar. Staats B.	—.
4 von 1880	105.25	34	11. Chemnitz	—.	5	Ung. Ost. Verb.	—.
4 von 1886	104.90		— Zittau-Stadt	—.	4	Zwang. Donaub.	99.
4 von 1887	105.	5	— Cöln-Mind. E.	—.	4	Aust. Nordwest.-O.	—.
4 do. Anl. 1.	105.	5	— Hannover.	—.	3	Franzkank. Gar.	71.
4 do. Anl. 2.	105.	4	— Rechte Od.	—.	4	Galizkarlsbad	88.20
4 do. 1887	105.		— Lomb. Ost.	—.	3	Subtrl. (gar.)	—.
4 Sächs. Pr.	103.75		do. alt.	—.		**Prioritäten.**	
3 Schles. Gld.	111.75	5½	Thüringer		4½	Bayerische	—.
3 do. Pfdbr.	101.25		**Eisenb.-St.-Pr.**		5	Bayr. Staats	102.75
4 Leipz. Stadt	104.	5	— Berl. Dresd.	—.	5	Berg. Nat.-Pr.	—.
4 Dresdner	102.75	5	— Gal. S.-G.	—.	4½	Bettenhäuser-Pr.	104.
4 do. Pfdbr.	102.		**Bank- u. Cred.-A.**		5	Tom. Reichsbank	—.
4 Chemnitzer	102.	9	Allg. D. C.	173.	5	Hamburger Pr.	104.B
4 Zwickauer	102.	5	Bayer. A.	—.	5	Braunbaus	104.B
4 Dresd. St.-Anl. 63	102.	5½	Chem. B. V.	97.75	5	Mannheim. Loose	103.75
4 do. do. 1871	104.25		Darmst. B.		5	Raderberger Pr.	102.50
4 do. do. 1875	105.	7	Leip. Kr.	120.80	5	Reichsanleihe	102.75
4 Sup. C. Bank A. D.	97.25	11	Sächs. Bank		5	Sondershausen	—.
4 Chemn. Gr. Anl.	103.80	7½	Dresd. B.	132.bG	5	Stettiner Pr.	—.
4 Chemn. Fin.	104.25	0	Genossenb.	82.60	4	Freiburg Papierf.	—.
4 Chemn. Anl.	104.25	5½	Ger. v. u. L.	—.	5	Frankf. Papierf.	—.
4 Leipz. Stadtanl.	103.75	4½	Leipz. B.	—.	5	Niederschlesmarkt	—.
4 Leipz. Pfandbr.	101.60bG	5	Lpz. Pr.	—.	5	Schwiger Papierf.	102.60
4 do. do.	103.30	5	Oest. B. 1600	—.	5	Thüringer Spin.	—.
4 do. do. Serie 9	102.25		Oest. G. ult.	—.	5	Wanner Pr.	—.
4 N. Gr. Pfdbr.	103.40	4½	6/10 Schles. B.	—.	4½	Wernsdorf do.	104.
4 Lombb. d. N. Sachs.	101.60bG	5	do. Pfdbr.	120.50bG	5	Forderm. & Steu.	—.
4 Leipz. Pfandbr.	102.10bG	4	Sächs. B.	—.	5	Gr. Leip. Hutte	103.50
4 do. Kundb.	102.50bG	5	Z. Pfdbr. B.	85.	5	Germania	102.75
4 do. Pfdb. verlob.	103.50	4	Chem. B.	—.	5	Gert. Malch.	—.
4 do. Gldb. verlob.	103.50	0	Zwick. B.	—.	5	Landshammer	111.B
4½ Leipz. Hyp. B. Sch.	—.		**Eisenb.-Prioritäten.**		5	Jacobi	104.B
4 Sächs. Bd. C. B. Pf.	—.	4½	Aussig-Teplitz	103.75	5	Oberschlesische	—.
4 Bayr. Anl. v. 1866	98.40	4	Böhm. Nordbahn	101.60	4½	Sächs. Gußstahl	—.
4 Braunschw. Pr.	103.40bG	5	Buschtiehrader	86.60	5	Hute-Sp. u. Bd.	101.50
4 Bremer Anl.	103.40bG	5	Buschtiehr. v. 1871	86.60	4	Fr. Schlachth. Ct.	103.
4 Braun. Anl.	103.40bG	5	Böhmische v. 1872	86.60	5	Erdmannsdorfer	104.B
4 Braun. Anl. N.	103.60bG	5	do. Gold-Pr.		5	Schnitzer Rosmann	—.
4 Bayr. Staatsanl.	—.	5	Ferd. Nordb. v. 39	86.25bG	5	Hanse Strumpf.	101.
4 Braunschw. Pr.	—.	5	Ferd. Nordb. v. 71	86.25bG	5	Henckel Donnersm.	—.
4 Bremer Pr. A.	—.	5	Ferd. Nordb. v. 74	—.	5	Holzmann Philipp	103.80
4 do. do. Anleihe	—.	4½	Carl-Ludwb. 1881	—.	5	Lederm. Sohn	103.80
4 Oesterr. Papier R.	—.	4½	do. do. 1882	—.	4½	D. Radeb. Gl.	103.50bG
4 do. do.	98.70bG	4	Franz-Jos. N. 1 E.	—.		**Wechsel.**	
4 Oesterr. Gold R.	98.40bG	4	do. Gldb. B. 1873	—.		Amsterdam, k. S.	168.65
4 do. Silb. R.	98.40bG	4	do. Gldb. B. 1873	97.40bG		do. 2 M.	168.20
4 Ungarische Gold R.	101.40	5	Galizien Ostbahn	—.		Belg. Banknote, k. S.	80.70
4 do. Papier R.	—.	4	Böhm. Nord. E. 89	75.50bG		do. 2 M.	80.45
5 Russen Anleihe	—.	4	do. Salzkammerg.	101.25		London, k. S.	20.37
6 do. do.	97.50bG	4	Lemb. Czern. Jassy	—.		do. 3 M.	20.31
5 Türkische Staatsanl.	—.	4	do. do. neuerth.	67.75bG		Paris, k. S.	80.75bG
4 Serb. Amort. 1877	—.	5	Kaiser Ferdinandb.	—.		do. 2 M.	80.45bG
4 Ital. Rente v. 1861	—.		Mähr.-S. Ost. L. E.	64.10		Wien, k. S.	161.10
5 Ital. Tab.-Anl. 1. E.	—.	5	Mähr. Nordb.	—.		do. 2 M.	159.90
5 do. do. 2. E.	—.	5	Oest. Nordwestb.	400.		20 Francs-Stück	16.20
5 Ital. Tab.-Anl. 3. E.	—.	3	Oest. Franz Staatsb.	374.50		Oest. Banknoten	161.50bG
4 Türkische 1. Anl.	20.90bG	3	Oest. v. Erzbahn	—.		Russische Banknoten	197.50
4 do. 2. Anl.	20.90bG		do. 1884	—.			
4 do. Gold 1. 83	114.B						

Geld.*	%	Zin. Tag Stck.	Zin. Tag Jahr		Geld.*	Zin. Tag Stck.	Zin. Tag Jahr	
				Baugesellschaften.				
115.50bG	4	1	2	Dr. Bauges.	115.50bG	4	10	20
119.75	5	1	6	do. Gt. B. A.	119.75	4	10	0
				Industrie-Actien.		4	10	0
				Papier-Fabriken.		4	10	6
120.75bG	4	7	9½	— Hammer	120.75bG	5	10	—
131.	6		9½	— do. St. Pr.	131.	4	10	9
	4	7	15	— Gedlitz	—.	4	10	4½
110.50bG	4	2	6	— Dresdner	110.50bG	4	10	4½
	4	1	4	Klemzig Pap.	—.	4	10	6
100.25	4	1	7	Sächs. Zellstoff.	100.25	4	10	6
190.	4	1	17	— Hainichen	190.	4	9	26
118.75bG	4	7	16	Zeitzer Pap.	118.75bG	4	10	2
133.75bG	4	8	4	Zellstoff	133.75bG			
114.25	4	7	11	— Tharandt	114.25	4	1	4½
119.50	4	7	6	Ver. Pappen.	119.50	4	7	7
125.	4	1	8	Werdau	125.	4	7	7
				Maschinen-Fabriken.		4	7	7
69.50			—	Germania	69.50	4	4	19
41.			—	Gummi Salt.	41.	4	1	9
86.50bG			—	Hartmann	86.50bG			
—			—	Z. Werke	—	4	6	1
68.			—	do. Gera-Act.	68.	4	1	9½
91.			—	Hedinger	91.	4	4	2
116.50bG			—	Kalk Werk	116.50bG	4	1	23
48.75			—	Leipziger	48.75	4	1	10
60.			—	do. comm.	60.	6	1	10
73.			—	Sauliger	73.	4	1	—
				Werkzeugm.		4	4	6
40.50			—	Weim. Bier	40.50	4	1	7½
75.			1	Actien Bierbr. Rhm.	75.	4	7	11½
113.25			4½	Dresd. Bierbr.	113.25	4	1	7
114.75			—	Germania	114.75	4	1	3
				Gesellschaften.		4	1	10
147.bG			—	Dresdner Berlin	147.bG	4	1	10
214.			—	Leipziger	214.	4	1	10
87.			—	Nürnberger Reich.-B.	87.			0
				Bergwerke.		4	9	—
115.			4	Bergwerks-Ges.	115.	4	1	12
37.50			6	Bergw. Ges. St. A.	37.50	0	7	0
—.			—	Bergw. Ges. St. B.	—.	4	5	4
—.			—	Bergw. Ges. Gutenh.	—.	4	1	1
—.			—	Bergw. Ges. Gewerk.	—.		1W	
—.			—	Bergw. Ges. Ver.	—.	4	1	0
97.50bG			11	Gelsenkirchen	97.50bG	4	1	12
204.50bG			7	Kamsdorf	204.50bG	4	1	14
62.50bG			5	Kamsdorf	62.50bG	4	1	3
96.				Oberbedarf	96.	4	1	0
111.50			—	Ver. Gr. L. A.	111.50	4	4	6
				Chemnitzer Bergbau		4	1	8
129.25			—	Gr. Pr. L. B.	129.25	4	7	2
274.50			4	Deutsch. Erdöl	274.50	4	7	4

* Die Preise sind in Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 3%. Lombardzinsfuß 4%. Leipzig 3%. Lombard 4%. Berlin 3%. Hamburg 3%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3%. London 2%. Paris 2%. Petersburg 5%. Wien 4%.

Berlin, 21. Juli.	G.		G.		G.
Schlußcourse.		Darmst. Bank	130.50	Mitteldt. P.	113.30
Reichsanleihe	106.70	Meiningen Bank	94.50	Mähr. Schles. C.	88.10
Preuß. Consols 4%	106.90	Berliner Bank	128.25	Pr. L. Pfdbr.	100.50
Sächs. Rente	94.80	Berliner Handelsg.	145.25	Pr. L. Pfdbr.	100.50
Ital. Rente 5%	80.40	Deutsche Reichsbank	126.50	Pfälzer Eisenb.	73.00
Rumänier 6%	103.70	Leipziger Credit	128.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1880 4%	85.60	Meiningen Bank	94.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 4%	85.60	Pommersche Hypo.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 4%	85.60	Preußische Bank	158.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 4%	85.60	Sächsische Bank	132.00	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 5%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 5%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 5%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 6%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 6%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 6%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 7%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 7%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 7%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 8%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 8%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 8%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 9%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 9%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 9%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 10%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 10%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 10%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 11%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 11%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 11%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 12%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 12%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 12%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 13%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 13%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 13%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 14%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 14%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 14%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 15%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 15%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 15%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 16%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 16%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 16%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 17%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 17%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 17%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 18%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 18%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 18%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 19%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 19%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 19%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 20%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 20%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 20%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 21%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 21%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 21%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 22%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 22%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 22%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 23%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 23%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 23%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 24%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 24%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 24%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 25%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 25%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 25%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 26%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 26%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 26%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 27%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 27%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 27%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 28%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 28%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 28%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 29%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 29%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 29%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 30%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 30%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 30%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 31%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 31%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 31%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 32%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 32%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 32%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 33%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 33%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 33%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 34%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 34%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 34%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 35%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 35%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 35%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 36%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 36%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 36%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 37%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 37%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 37%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 38%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 38%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 38%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 39%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 39%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 39%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 40%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 40%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 40%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 41%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 41%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 41%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 42%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 42%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 42%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 43%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 43%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 43%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 44%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 44%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 44%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 45%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 45%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 45%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 46%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 46%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 46%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 47%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 47%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 47%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 48%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 48%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 48%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 49%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 49%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 49%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 50%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 50%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 50%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 51%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 51%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 51%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 52%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 52%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 52%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 53%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 53%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 53%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 54%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 54%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 54%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 55%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 55%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 55%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 56%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 56%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 56%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 57%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 57%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 57%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 58%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 58%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 58%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 59%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 59%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 59%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 60%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 60%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1886 60%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1884 61%	85.60	Schles. Bodenkr.	120.50	Russ. Noten	197.20
Russen 1885 61%	85.60	Schles. Bodenkr.

Vermischtes.

* Ueber die bereits gemeldete abenteuerliche Fahrt des Engländers Carlisle D. Graham durch die Stromschnellen des Niagara (nicht, wie man nach dem ersten Bericht vielleicht annehmen konnte, über die Fälle selbst hinweg) entnehmen wir einem New-Yorker Bericht des „Standard" folgendes Nähere: Graham, ein Böttcher, trug sich mit seinem Plane bereits seit dem unglücklichen Ende des Schwimmkünstlers Kapitän Webb, der bei dem tollkühnen Versuch, jene Stromschnellen zu durchschwimmen, um's Leben kam. Zur Ausführung seines Planes baute sich Graham aus 2½zölligen Eichenbauben ein 7 Fuß hohes, mit 24 eisernen Reifen umwundenes Faß, das an seinem unteren Ende 17 Zoll, in der Mitte 33 Zoll und oben 23 Zoll breit war. Im unteren Theil war dieses Fahrzeug derartig beschwert, daß es unter gewöhnlichen Umständen im Wasser aufrecht schwimmen mußte; oben war das Faß mit einer von innen verschließbaren Einsteige- und Luftöffnung versehen. Der Körper Graham's steckte im Innern des Fasses in einem Sack, der durch Stricke nach allen Seiten in der Schwebe gehalten war, um bei der heftigen Bewegung das Anschlagen des Körpers an die Seitenwände zu verhindern. Mehrere Tausend Personen hatten sich eingefunden, um Zeugen der Fahrt zu sein. Im letzten Augenblick versuchte die Behörde Graham durch seine Verhaftung an der Ausführung seines Vorhabens zu verhindern; er mußte jedoch alsbald wieder freigegeben werden, da die Behörde einen ausreichenden gesetzlichen Grund für ihr Einschreiten nicht geltend machen konnte. Um 3 Uhr 53 Minuten begann die Fahrt unterhalb der Fälle durch die Stromschnellen, um 4 Uhr passirte das Fahrzeug den gefährlichen Strudel und um 4 Uhr 25 Minuten wurde es bei der Dampferstation Curiston am östlichen Flußufer glücklich gelandet. Der Anblick für die Zuschauer war beängstigend. Das Faß stand während der ganzen Fahrt kaum jemals aufrecht; sich fortwährend überschlagend, schoß es mit rasender Geschwindigkeit durch die Stromschnellen dahin, doch entging es der Gefahr, gegen eine vorspringende Klippe geschleudert zu werden; auch wurde es beim Passiren des Strudels nicht in die Tiefe gerissen und Graham vermochte dort sogar auf einen Augenblick die Luftklappe zu öffnen. Nach der Landung des Fasses wurde Graham aus demselben zwar schwindelig, aber unverletzt herausgezogen, und vermochte nach einer halbstündigen Erholung über seine Schicksale während der Fahrt zu berichten. Er ist überzeugt, daß er mit seinem Faß ungefährdet auch über die Fälle selbst hinwegkommen würde. Zum Spaß möchte er, wie er sagt, die Fahrt zwar nicht wiederholen, denn es sei ihm dabei in Folge des beständigen Herumwirbelns „sehr schlecht im Magen" geworden; gegen eine entsprechende Geldsumme würde er aber dazu bereit sein.

* Folgende pikante Begebenheit beschäftigte das Kölner Schöffengericht. Auf der Deutzer Schwimmanstalt, schreibt die „Magdeb. Ztg.", war es gegen 5 Uhr an einem warmen Junitage, wie gewöhnlich, leer geworden, und die Herren Schwimmlehrer hatten sich eben zu einer kleinen Siesta zusammengefunden, als unerwartet auf der Bildfläche eine elegant gekleidete Dame erschien und den erstaunten Bademeistern rundweg erklärte, sie wolle ihren zarten Leib den kühlen Fluthen des Rheins für eine Viertelstunde anvertrauen, zu welchem Zwecke sie an die Leine genommen zu werden wünschte. Die Schwimmlehrer bedeuteten der holden Schönen, daß sie sich wohl „im Lokal" geirrt habe, denn ein Damenschwimmbassin sei in unmittelbarer Nähe. Doch das Fräulein gab in unzweideutigster Weise zu verstehen, daß sie eben nur im Herrenbassin zu baden beabsichtige. Man suchte die Badegastin mit dem Hinweis zu verscheuchen, daß hier keine Damen-Badekostüme zur Hand seien, und wiederum entgegnete die Evastochter, daß auch ihr jene Unaussprechlichen, deren sich die Herren der Schöpfung im Wasser bedienen, vollständig genügten. Und sie müssen schließlich auch den Schwimmlehrern genügt haben, denn nach wenigen Minuten sah man das Fräulein mit eigenartiger Grazie sich im Schwimmbassin herumtummeln, während sie abwechselnd bald von diesem, bald von jenem Schwimmmeister „an der Leine" gehalten wurde. Leider hatte dieser Scherz für die Betheiligten ein unangenehmes Nachspiel. Für die Schwimmlehrer bestand dasselbe, weil sie Soldaten waren, in etlichen Tagen „Kasten", während die „Dame" von den gestrengen Herren Schöffen wegen verübten groben Unfugs zu vierzehn Tagen Haft verurtheilt wurde.

* Aus Paris erzählt man: „Die jugendliche Soubrette Lili Bertier befand sich seit einigen Wochen zur Erholung am Genfer See. Als sie die Rückreise antrat, erschien auf dem Bahnhofe ein junger Mann, den sie vorher nie gesehen und überreichte ihr einen Riesenkorb aus Goldstroh mit herrlichem Blumenschmucke. Er sagte der Künstlerin: „Ich fahre gleichfalls nach Paris und diese Blumen sollen unsere Bekanntschaft vermitteln". Als Fräulein Lili in Paris einen Fiaker bestieg, sagte ihr der Fremde: „Gedulden Sie sich einen Augenblick, ich werde Ihnen statt der Blumen Bonbons in den Korb füllen, die Blumen sind schon welk." Nachdem die Soubrette den Korb nach kaum fünf Minuten wieder erhalten, staunte sie über die Leichtigkeit und sagte dies auch dem galanten Herrn. „Kein Wunder, erwiederte dieser lächelnd, „Ihr Händchen hat 18 Remontoiruhren, die im Moose versteckt waren, zollfrei über die Grenze geholfen." Sprachs, lüftete den Hut und verschwand.

Die Inhaber der

6procentigen Partial-Obligationen
des
Bergisch-Märkischen Bergwerk-Vereins in Dortmund in Liquidation

werden behufs Mittheilung des gemäß Beschlusses der letzten Gewerkenversammlung der **Baroper Steinkohlenbergwerke** erlassenen Circulars hiermit ersucht, zur Entgegennahme desselben ihre Adresse nebst Nummern-Verzeichniß ihrer Partial-Obligationen der unterzeichneten Gewerkschaft umgehend einzusenden.

Menglinghausen bei Barop, den 20. Juli 1886.

Gewerkschaft Baroper Steinkohlenbergwerke.

Gutsverpachtung.

Die zur Herrschaft **Neuland, Kreis Löwenberg in Schlesien**, gehörigen Rittergüter **Wenig-Nackwitz** und **Nieder-Kesselsdorf** desselben Kreises, 6 Kilometer von der Kreisstadt und Eisenbahn entfernt, mit einem Areal von circa 940 Morgen, wovon gegen 210 Morgen Wiese und Garten, der übrige Theil Acker, Hutung, Teiche 2c., sind von Johanni 1887 ab auf weitere 12 Jahre **zu verpachten.** Caution muß in der Höhe einer Jahrespachtrate erlegt und das lebende wie todte Inventar käuflich erworben werden.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 65,000 Mark erforderlich, über dessen Besitz, sowie über die Qualifikation als Landwirth sich die Pachtbewerber durch Attest des Kreis-Landrathes auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen können jederzeit bei der Güter-Direktion in **Neuland** eingesehen und von derselben gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden.

Die Besichtigung der Pachtobjekte wird der jetzige Pächter, Herr Leutnant **Leitlof** in **Wenig-Nackwitz**, nach vorheriger Meldung gestatten.

Pachtliebhaber werden höflichst ersucht, ihre Gebote an den Unterzeichneten einzureichen, und sind dieselben bis zum Tage des Zuschlages an ihr Gebot gebunden.

Neuland, den 17. Juli 1886.

Friedrich, Güter-Direktor.

Dresden. Walpurgisstraße 2.

H. G. Dorn,

Weinhandlung.

Depot der Kellereien von **G. T. Pflüg jr., Lübeck.**
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs v. Preußen, Kaiser v. Deutschland.
Fernsprechstelle Nr. 1005.

Walpurgisstraße 2. Dresden.

In

Margarethe Fritzsche's

Lehrinstitut für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst

beginnt den 2. August ein **neuer Cursus.**
Näheres Prospekt. 5 Seidel & Naumann-Maschinen stehen zur Benutzung.

Seestrasse 9.

Margarethe Fritzsche,

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.

Zur Reise!!

empfehle mein gut assortirtes Lager
praktischer Reise-Artikel
sowie **Reisebekleidung**, als
Joppen, Staub- und Regenröcke
(auch für Damen), **Havelocks, Hüte, Mützen, Gamaschen,** Prof. Dr. **Jäger's Normalwäsche** u. v. A.

H. Warnack, Pragerstraße 17.

Eine im flotten Betriebe befindliche

Holzschuh- u. Holzwaarenfabrik

mit Wasserkraft und neuen Gebäuden, besten Maschinen, herrschaftlicher Wohnung, romantisch schön an einem Eisenbahn-Knotenpunkt gelegen, welche einen Gewinn von 30 Proc. bringt, ist Familienverhältnisse halber sofort für 36,000 M. **zu verkaufen.** 8000 M. können stehen bleiben. Es ist nicht nöthig, daß Käufer Fachmann sein muß, da Alles aufs Beste organisirt ist. Reflektanten wollen ihre w. Adr. unter **X. Z. 88** an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Freiberg i. S.** gefäll. einsenden.

Ein gutes Saalgeschäft

wird sofort oder zum 1. Oktober zu **pachten gesucht.** Offerten unter **M. G. 193** Exped. d. Bl. erbeten.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 24. Juli, Nachmittags 3 Uhr, soll die zum Rittergut Lockwitz nebst Beigütern gehörige Obstnutzung auf dem Rittergutshofe daselbst versteigert werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben.

Rittergut Lockwitz, am 21. Juli 1886.

Freiherrlich v. Kap-herr'sche Güterverwaltung.

Schutz-Marke.

F. B. Müller,

Dresden, Mathildenstr. 1, Ecke Grunaerstr.

Grosses Lager von Bicycles, Tricycles und Sicherheits-Maschinen
mit und ohne Kettenantrieb.

Alleiniges Depot der größten und berühmtesten engl. Fabriken. **Matchless Fabrik, Singer & Co., Coventry, Ellis & Co., London.**

Probefahren gestattet.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes **Borthen** bei Lockwitz bei Dresden soll unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen **Mittwoch den 28. d. Mts.** Nachm. 4 Uhr im Gasthofe zu **Kleinborthen** meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

K. Tabakmanufactur Strassburg

Cigarrenverkauf bei **A. Hering**, Pestalozzistraße 18, II.

Zucker.

Gem. Raffinad	W. Raffinad
1 Pfd. 30 Pf.	1 Pfd. 35 Pf.
5 Pfd. 140 Pf.	5 Pfd. 165 Pf.
10 Pfd. 270 Pf.	10 Pfd. 320 Pf.

Frische Butter in Kübeln, 1 Pfd. 85 Pf., bei 5 Pfd. 80 Pf.

Gottschalk, Kasernenstraße 16.

Wagen-Schwämme,

auch im Einzelnen, bedeutend herabgesetzt.
Griechisches Schwämme-Lager
Pragerstrasse 37.

Ostseebad Zinnowitz, Insel Usedom

(via Wolgast oder Garnin in 12 Stunden erreichbar).

Hotel Strandhalle

(unmittelbar am Strande und im Walde) empfiehlt seine komfortabel eingerichtet. Logirzimmer mit u. ohne Pension zu civilen Preisen.

Versteigerung.

Freitag den 23. Juli 1886 von früh 9 Uhr an werden hier in dem Hausgrundstücke große Plauenschestraße Nr. 24 parterre

die Laden-Einrichtung und Vorräthe einer Drogenhandlung,

als: Waarenschränke, Regale, 1 Schreibpult, 1 Präcisionswaage, 1 Decimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Petroleumständer, 1 Drehstuhl, sowie eine Partie Büchsen mit Chemikalien, Kräuter, Tafelöl, Stärke, Thee, Farbe, Bronce, Chocolade, Gummi, Streichhölzer, Salicilsäure, Soda, Malzmehl, Kreide, Hufsalbe, Lederfett, Seife, Schellack, Zuckerwaaren, Schwämme, Messerputzschmirgel, Tinte, Putzleder, Eisenlack, Terpentinöl, Copallack, Bernsteinlack, Firniß, Zinkweiß, Leim, Kastalin, ingleichen mehrere leere Flaschen, Fässer und Büchsen, Siebe, 1 Handwagen u. v. A.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Dresden, am 20. Juli 1886.

Bür.-Insp. Rudolph, Ger.-Vollz.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des vormaligen Schmiedemeisters und Gutsbesitzers **Carl Traugott Kirschner** in **Stenz** gehörige Dreiviertelhufengut Fol. 10 des Grundbuches für Stenz, mit 18 Hektar 17,5 Ar Fläche und 137,41 Steuereinheiten belegt, mit vollständiger Schmiedeeinrichtung, welches ortsgerichtlich auf 10,000 Mark gewürdert ist, nebst dem vorhandenen Inventar, Vieh, Wirthschaftsgeräth

Mittwoch den 1. September 1886 Nachmittags 3 Uhr

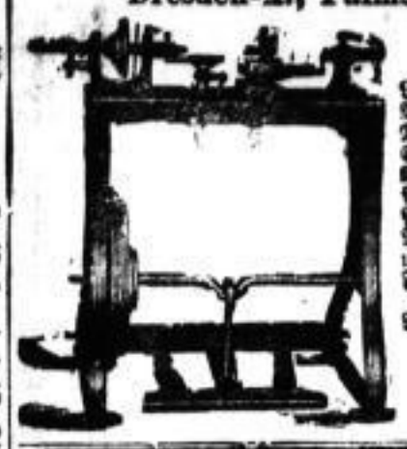
an Gerichtsstelle unter den daselbst einzusehenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Königsbrück, am 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.
J. V.: **Roltzsch**, Ref.

Alfred Kunad,

Dresden-A., Palmstrasse 55.



Grösstes Lager

von
Leitspindel-, Conus-, Vorgelege- u. Patronen-Drehbänken, Hobel-, Shaping-, Fraise- und Bohrmaschinen, Bohrfutter, Lochstanzen, Pressen, Hebelscheeren, Rund-, Abkante-, Wulst- und Bördelmaschinen, Feldschmieden, Schraubstöcke, Feilen 2c. 2c.

Alleinverkauf der renommirten Werkzeugfabrik
J. E. Reinecker,
Chemnitz.
Billigste Preise.
Weitgehendste Garantie.

Wasch-Kleiderstoffe

Grossartigste Auswahl
in: **Madapolame, Toile Levantine, Natté, Sicilienne, Satin** und **Bajadèren**
in hell- und dunkelgrundigen **hocheleganten Mustern**
Meter 42, 45, 50, 55, 60 Pfg.
etc.

H. M. Schnädelbach

4 Marienstrasse / Antonsplatz **4**

Das bereits überall als überraschend vorzüglich anerkannte, unter der Marke Feinstes Vaselin-Lederfett — deutsches Fabrikat — Th. Voigt, Vaselinfabrik, Würzburg, eingeführte, in den meisten Haushaltungen, Truppentheilen, Gutsverwaltungen, Fabriken 2c., wo auf gute Instandhaltung von Schuhwerk, Geschirren, Riemen 2c. gesehen wird, im Sommer und Winter, Nässe oder Trockenheit, Staub oder Regen gleich nützlich und vortheilhaft verwendete geruchlose, beste und billigste Lederfett der Neuzeit ist in Dosen à ¼, ½ und 1 Pfund oder in Kübeln zu 10, 25, 50 und 100 Pfund zu haben bei: General-Debit: Hermann Roch, Altmarkt 10, **Dresden.**

Verkaufsstellen: **Otto Anger**, Trompeterstraße 1; **Albert Haan**, Grunaerstraße 10; **Georg Häntzschel**, Struvestraße 3; **Franz Henne**, Amalienstraße 5; **Gustav Kretzschmar**, Bismarckplatz 3; **Franz Schaal**, Annenstraße 25; **Spalteholz & Bley**, Pillnitzerstraße 70; **Weigel & Zeeh**, Marienstraße 26; **Otto Friedrich**, Königsbrückerstraße 79; **H. R. Schmidt**, Markgrafenstraße 35.

Ziehung 2. Classe

9. und 10. August Kgl. S. Landes-Lotterie.

1 Gewinn à 40,000 Mk.,

1 Gew. à 30,000 Mk.,
1 Gew. à 20,000 Mk.,
Loose in 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 empfiehlt

Carl Traug. Kaiser,

Pillnitzerstraße 48, I. Etage.

Teplitz in Böhmen.

Oskar Kästner's Kurhaus, Restaurant u. Weinstube

zum blauen Hecht,

Papiergasse Nr. 9,

in nächster Nähe der Stadt- und Herrenbaushäder, des Kur- und Schloßgartens, empfiehlt den geehrten Kurgästen, Passanten und Reisenden elegante, freundliche **Wohnungen,** altbekannte, gute Küche, ff. bürgerl. Pilsner und Komotauer Biere, bestgepflegte Weine bei aufmerksamster Bedienung und solidesten Preisen.

Bruchbandagen
aller Art, Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Kinder- und Frauenbandagen, Leibbinden, engl. Gummistrümpfe, Spritzen, Selbstklystirer, Mutterspritzen, Luftkissen, Unterschieber, Unterlagen, Fiebertthermometer, Priessnitzumschläge, Geradehalter, Corsets und Fußschienen fertigt und empfiehlt

E. Richter, geprüfter Bandagist und Mechaniker.
Magazin jetzt 9 Wallstraße 9.

A. Engel, Dresden-Gruna,

größtes, reich assortirtes Fahrmaschinen-Depot am Platze,
empfiehlt

Neueste Preisliste gratis u. franco!

zwei- u. dreisitzige Tandems,

leichter und sicherer gehend, als die bisher auf den Markt gebrachten Maschinen dieser Art,

Lastmaschinen,

mittelst welcher mit Leichtigkeit bis zu 5 Ctr. Gewicht transportirt werden können, für Post und Geschäfte passend,

Sicherheits-Bicycles,

besonders für ältere Herren geeignet, und

Bicycles und Tricycles

in diversen Sorten und Größen zu verschiedenen, äußerst billig gestellten Preisen. Gebrauchte Maschinen in billigsten Preislagen stets auf Lager; auch werden Ersatz- und Noththeile zur Fabrikation in Folge direkten Bezuges aus den besten englischen Fabriken **billigst** geliefert.

Meiler-Holzkohlen

offerirt **Max Fröhlich, Kattowitz, O.-S.**

2 Stuccateure
für Bau- und Werkstättenarbeit sucht für dauernd Bildhauer Vorwerk in Chemnitz.

Verkäuferin-Gesuch.
Eine tücht. Verkäuferin wird f. 1. Sept. d. J. für ein Wäschegesch. gesucht. Bewerberinnen von guter Figur wollen sich unt. Angabe ihr. bisherig. Thätigk. schriftlich unter **M. N. 5** pol. Großenhain meld.

Ein Scholar gesucht
per 1. Okt. auf Ritterg. m. Brennerei, Kostgeld jährl. 360 M. Off. unter **K. L. 722** erb. an den „Invalidendank" Dresden.

Einen
Glasergehilfen,
guten Rahmenmacher, auch auf Kastenfenster, sucht bei gutem Lohn auf Stückarbeit
C. Krause, Radeberg, Schloßstraße 12.

Hausmädchen verschaffe jederz. passende Stelle. Fr. Schindler. Pirnaischestraße 6. Milchgeschäft.

Küchenmamsells, Herdmädchen, Zimmermädchen, Küchenmädchen
sofort gesucht Wilsdrufferstr. 26, 1.

Ich suche für meine Küche einen in allen Fächern bewanderten
Koch
bei gutem Gehalt pr. 1. Aug. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **G. 3868** erbeten an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Betheiligung.
Für einen jungen Mann bietet sich Gelegenheit, an einem patentirten, mehrmals prämiirten, guten, reellen Fabrikationsgeschäft der Holz- u. Eisenbranche mit 2 bis 6000 Mk. u. hohem Gewinn, wegen Unwohlsein des jetzigen Theilhabers, zu betheiligen. Fachkenntnisse nicht nöthig. Off. erbeten unter **J. G. 697** „Invalidendank" Dresden.

Auf ein Rittergut bei Großenhain wird ein j. strebsamer
Verwalter gesucht.
Gehalt 300 M. per anno. Antritt kann sofort erfolgen. Zeugnißabschriften unter **A. Z.** postlag. Großenhain fr. erbeten.

Geübte
Fantasiefederarbeiterinn.
sucht ich möglichst zum sofortigen Antritt. Gef. Off. mit Gehaltsangabe und der bisherigen Thätigkeit an mich zu richten.
A. Hüller, Leipzig.

Zur Uebernahme eines bestehenden Geschäftes mit nur neuem Waarenlager wird von dem bisherigen Disponenten ein
stiller Theilhaber
(kann in die Firma mit eingetragen werden) mit einer Einlage von
45,000 Mark
gesucht. Suchendem stehen beste Referenzen zur Seite. Das Waarenlager beträgt 60,000 Mk. circa, offerirt werden 6 Procent. Gef. Offerten unter **E. N. 619** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Socius-Gesuch.
In ein lucrat. Leder- u. Rohprod.-Gesch. w. ein j. gewandter Mann mit 10—15,000 Mk. als Socius gesucht. Näh. unt. **A. B. 15** d. **Haasenstein & Vogler, Freiberg i. S.**

Von einer **deutschen, gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft** wird für **Organisation** und **Acquisition im Königreich Sachsen** ein
tüchtiger Inspector
gesucht, der gut gebildet sein muß. Hoher, den Erfolgen angemessener Gehalt, Provision, Reisespesen. Nur gut empfohlene Fachmänner finden Berücksichtigung. Offerten mit Referenzen unter **F. D. 233** an den „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Für älteste, renommirteste
Bayrische Export-Brauerei
mit vorzüglichen Bieren wird sofort ein tüchtiger
Wirth gesucht
als Oeconom
mit 10,000 Mark Kaution. Alles Nähere ertheilt unser Vertreter Herr **Wilh. Pappe, Leipzig,** Roßplatz Nr. 1.

2 tüchtige Ofensetzer
und sof. dauernde Beschäftig. bei **F. Günther,** Rostock i. M., Langestraße 55. Reise wird vergütet.

Tüchtige Schäfte-Stepperinnen
werden bei **dauernder, lohnender Beschäftigung gegen** Fahrt-Vergütung eingestellt von **Wilh. Braunsdorf & Co., Plagwitz** bei Leipzig, Schäftefabrik.

Ein Oberschweizer,
unverheirathet, findet pr. 1. Aug. c. Stellung auf Rittergut **Hohenlauft,** Post **Niederstriegis** bei Roßwein. Viehbestand 50—60 St.

Jüngere Mädchen
werden zu ruhiger sauberer Arbeit, Bemalung von Zinnfiguren, bei welcher sie
guten Verdienst u. immerwährende Beschäftigung
finden, ebenso **Knaben und Mädchen,** welche das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, gesucht in der neuerbauten Zinnspielwaaren-Fabrik von
Hanko & Geller,
Löbtauerstraße 9.

Kutscher gesucht.
Ein in aller Hinsicht ganz zuverlässiger und ehrlicher, kräftiger Kutscher wird zum Eisfahren gesucht Eiskellerei **Bergkeller.**

Ein tücht. Lehmformer
findet dauernde gut lohn. Arbeit b. A. Kühnscherf jr., fr. F. Wachsmuth.

Einige geübte
Soutachirerinnen
sucht bei hohem Lohn **A. Rose, Chemnitz,** Zwickauerstr. 86.

Tüchtige Nähmaschinen-Lackirer
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. Wo? sagt Exp. d. Bl.

Schlosser-Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen angenommen: Stärkengasse 13.

Compagnons
mit **Kapitaleinlagen** zu größeren Fabriken, gewerblichen Etablissements 2c. vermittelt das Comptoir von **Fr. Schöner, Dresden,** Walpurgisstraße 13.

Geometer!
Einige tüchtige **Hilfsarbeiter** werden bei hohem Gehalt baldigst zu engagiren gesucht von **Carl Kupfer,** verpfl. Geometer in **Meißen!**

Ich suche für meine Galanteriewaaren-Handlung eine tüchtige, mit der Branche vertraute
Verkäuferin.
F. G. Petermann
Dresden, Galeriestraße 10.

Eine in der **Weißw.- und Wäsche-Br. durchaus tüchtige und selbstständige**
Verkäuferin
von angenehmem Aeußeren, findet unter günst. Beding. sofort oder **baldigst Engagement** bei mir. Nur bestempf. junge Damen wollen s. u. Beif. e. Zeugn. u. Photogr. melden. **Carl Boehm, Arnstadt in Thüringen.**

Theilhaber
mit etw. Verm., zu eingef., patent. Gebrauchsartikel für Agentur zu Lager gesucht. Off. **V. V. 222** in die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
Suche zum sofortigen Antritt einen jungen Mann, flotten Verkäufer, der in einem Kolonialwaarengeschäft gelernt hat u. die einfache Buchführung versteht. **Max Ulbrich, Possendorf.**

Kellnerinnen
erhalten feine Stellen. Offerten „Kellnerin" Exp. d. Bl.

FARBEN.
Mineral-, Lack- und Erdfarben. Prima Drucker-Schwärzen. Eingeführte Vertreter von einer leistungsfähigen Fabrik gesucht. Off. **A. 32 Haasenstein u. Vogler, Köln.**

Maurer-Gesuch.
Lindenaustraße Nr. 37 werden Maurer angenommen pr. Stunde 33 bis 34 Pf. Akkord bedeutend mehr. Näh. daselbst Neubau.

Holzbildhauer
sofort gesucht von C. Jäppelt, Ostra-Allee Nr. 4, 5. Zu sprechen Nachm. 4—6 U. od. fr. bis 8 Uhr.

2 geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen
werden sofort gesucht in der **Cigarettenfabrik J. Malmann,** Reitbahnstraße 15.

Kaufmann
gesucht,
mit schöner Handschrift, für ein Fabrikationsgeschäft, derselbe muß betreffendes Geschäft selbstständig leiten und wird deshalb eine Einlage von 10,000 M. geg. Sicherstellung verlangt. 5% Verzinsung nebst Gewinnantheil wird zugesichert, späterer Kauf oder Betheiligung nicht ausgeschlossen. Stelle dauernd. Sofortiger Antritt. Nur energische u. mit den Comptoirarbeiten vollständig vertraute Bewerber wollen Offerten **C. K. 616** Exp. d. Bl. niederl.

Zuverlässiger Geschirrführer
gesucht. Solche, die bereits in einem Sandgeschäft waren, bevorzugt. Mit Attesten zu melden Blumenstraße 10c.

Tischler- und Pianoforte-Arbeiter.
Der beiderseitige unentgeltliche Arbeitsnachweis des Fachvereins befindet sich **Am See Nr. 10 „Zur Wartburg".** Expedition von früh ½10 bis ½11 Uhr, Abends von 8—9 Uhr. Adressen der Arbeitgeber werden jederzeit entgegengenommen.

Ein junges Mädchen, welches die europäische Modenakademie in Dresden mit gutem Erfolg besucht u. gutes Zeugniß besitzt, wünscht Stelle als
Zuschneiderin
in einem Geschäft, würde sich auch als Verkäuferin eignen. Offerten unter **P. S.** Berlinerstraße 16 pt.

Stellungs-Gesuch.
Ein j. Mann, welcher selbst Hand mit anlegt, sucht einen Vertrauensposten, wo keine besond. Kenntn. erforderlich sind. Caution kann gestellt werden. Off. unter **D. A. B.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, seit 5 Jahr. in Rußland aufhältlich gewesen, der russ. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht in einem Contor od. Fabrik unter bescheidenen Ansprüchen baldmögl. Stell. Gefl. Adr. erb. unt. „Russland" in die Exped. d. Bl.

Ich suche
per 1. Oktober d. J. Engagement in einem flotten Colonial-, Eisen-, Glas-, Kurz- oder Schnittwaaren-Geschäft. Ich bin kath., 20½ Jahr alt, der einfachen u. der doppelt. Buchführung mächtig, versiche gut mit Landkundschaft umzugehen u. bin im Besitze guter Zeugnisse. Um gütige Offerten bittet **A. Kobitz** in Koyenau i. Schlesien.

Stelle-Gesuch
Für einen Gehilfen, der mit der Maschine gut vertraut ist, wird in einer **Dampf-Molkerei** bis 1. Oktober Stellung gesucht. **Albert Bechsteiner,** Dampf-Molkerei Limbach b. Wilsdruff.

Ein gewandter **Kaufmann,** 20 Jahre alt, firm in einf. u. dopp. Buchführung, wie auch Correspondenz und allen Contorarb., sucht per 1. Aug. oder 1. Septbr. Stellung, möglichst in Dresden. Gef. Off. bitte unter **R. T.** an Herren **Haasenstein & Vogler, Freiberg i. S.,** gelangen zu lassen.

Eine Erzieherin, im Besitze vorzüglicher Zeugn., sucht Stell. als solche oder Gesellschafterin. Off. **M. Z.** Dresden-Neustadt, Markgrafenstraße 44, 2. Etage.

Stellung.
Ein verh., solider u. zuverlässiger junger Mann wünscht dauernde Stellung anzunehmen als Markthelfer, Arbeiter, Bote, Aufseher oder dergl. Gute Kaution kann gestellt werden. Gef. Off. unter **M. L. 194** Exp. d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein geprüft. Maschinist, Professi. Schmied, welcher bisher 10½ J. auf einer Stelle war, wünscht unter bescheid. Anspruch. sof. od. später ähnl. Stellung. Man bittet gefl. Off. unt. **H. S. 1** Exp. d. Bl. abzg.

Drei Scholarinnen (Lehrgeld frei) 5 Wirthschafterinnen, 5 Verwalter, 5 Volontärverwalter ges. auf Rittergüter b. Inspektor A. **Claus,** Güterbahnhofstr. 23.

Ein j., kräftiger, kautionsfähiger Mann sucht Stellung als **Markthelfer, Kassenbote oder Komptoirdiener.** Gef. Offerten an **Keßler,** Niederhermsdorf bei Potschappel.

Ein älterer
Commis,
gegenw. als 1. Exped. in einem groß. Colonialw.-, Wein- u. Cigarr.-Geschäft thätig, militärfrei, sucht, gestützt auf sehr gute Empfehlungen, zum 1. Okt. gleiches Engagement, ev. als Lagerist. Gefl. Off. beliebe man in **G. Hoffmann's** Buchh. **Striegau** i. Schl. niederzulegen.

Ein
herrschaftlicher Kutscher,
unverheirathet, leichter Cavallerist, welcher sicher Pferde zureiten versteht, **sucht Stellung.** Offerten unter **R. 845** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Singspiel-Gesellschaft
für **Weinsalon.**
Für die Dauer des diesjährigen Vogelschießens sucht vom 21. bis mit 29. August eine Gesellschaft ersten Ranges (neuerbautes Zelt), bestehend aus mindestens 6 Damen und 2 Komikern. Logis u. Verpflegung zum billigen Preis beim Unternehmer.
Apolda, Thüringen.
Rob. Wenzendorf, Hotelbesitzer.

Stelle-Gesuch.
Eine achtbare Tochter aus sehr guter Familie, deutsch u. französisch sprechend, sowie in der Musik bewandert, wünscht eine Stelle zu kl. Kindern in einer fein. Familie. Die erst. Monate wird kein Salär beansprucht, jedoch muß liebevolle Behandl. zugesichert werden. Der Eintritt könnte per 1. Okt. geschehen. Offert. unt. Chiffre **V. 564** an **Rud. Mosse, Zürich.**

Eine Köchin,
nicht von hier, sucht bis 15. Aug. oder 1. September Stelle in feinem Hause als Köchin, Wirthschafterin oder Stütze d. Hausfrau. Werthe Adressen **M. W. 345** postlagernd **Narsdorf.**

Ein j. verh. Mann, ged. Kav.-Unteroffiz., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **Kassenbote, Kassirer,** Bierausgeber oder dgl. Gütige Off. erb. unter **K. R.** b. Restaurateur **Bergmann,** Elsasserstraße, niederzulegen.

Für Hrn. Mühlenbesitzer.
Commandite von Mühlen-Produkten von Beamtensfrau für Dresden gesucht. Off. unter **M. G. 760** im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Eine anständige Wittwe, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zur selbstständigen Führung eines ruhigen Haushaltes, oder als **Wäsche-Mamsell**
Stellung.
Gef. Offerten erb. unter **E. R. 583** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Mehrere tücht. **Hausmädchen** v. Lande suchen Stellung zum 1. August durch Frau **Dennhardt** in **Pauen,** Kirchstraße 3.

10,000 Mark
2. Hypothek werden gesucht. Adr. **B. B. 50** Exped. d. Bl. niederzul.

40,000—45,000 Mk.
zur 1. Stelle mit 4½ Proc. Verz. auf ein neu geb. Zinshaus hier sof. ges. Mth. Adr. u. **K. U. 780** „Invalidendank" Dresden.

Mk. 60,000
2. Hypothek, zu 4¾—5%, werden nach 1. Hypothek von 50,000 M. Sparkassengelder auf ein neuerbautes, außerordentlich günstig gelegenes Fabrik-Etablissement m. Geschäfts- und Wohnhäusern, zu welchem ca. 8 Scheffel Feld, Wiesen- u. Gartengrundstück gehören, per sofort oder später, möglichst direkt von Kapitalisten, zu leihen gesucht. Gesammt-Taxwerth 148,000 Mark, Brandkasse 117,000 Mk. Offerten unter **H. Nr. 4027** durch **Rudolf Mosse in Leipzig** erbeten.

5000 Mark gegen I. Hyp. sofort auszuleihen. Adr. **A. Z.** postl. Kötzschenbroda niederzulegen.

800,000 Mark
Sparkassengelder
sind sofort oder später zu
4 Procent
auf Güter und Häuser gegen mündelmäß. Sicherheit auszuleihen. Gesuche mit Angabe der Brandkasse u. Steuer-Einh. unter **Sparkasse K.** Exp. d. Bl.

3000 Mark
als zweite gute Hypothek werden auf ein schönes Landgrundst., nahe bei Dresden gesucht. Gef. Offerten unter **F. Z. V.** Exped. d. Bl.

Gelder auf Hypotheken
gegen mündelmäßige Sicherheit verleiht in jeder Höhe die **Sparkasse zu Lengefeld** i. Geb.

600 Mark
auf eine Gärtnerei als Hypothek aus Privathand gesucht. Adr. unter **M. B. 29** in die Exped. d. Bl.

Kapitalist
mit 30,000 Mark zur Begründung eines lukrativen Fabrikationsgeschäfts von einem **Fachmann gesucht.** Offerten unter **J. 537** an **Rud. Mosse, Breslau.**

Jederzeit **feststehend auszuleihen**
1,500,000 Mk.
Bankgelder zu **4—4¼ Proc.** auch Landgüter **bis ⅔ des Werthes.**
Amortisationsgeld
zu **3½ Proc.** und ½ Proc. Rente, **welches sich mit 4 Proc. selbst abzahlt.**
Darlehne
geg. Kautionshypothek
auf **1—6 Monate (zur Begleichung der Zinsen und sonst. Ausgaben) vermittle in kurzer Zeit.** Gewünschte **Auskunft** ertheilt kostenfrei
E. Uhlrich, Grimma,
Frauenstraße 220.

500 M. werden zu 5 Procent gegen Sicherheit gesucht. Off. **Q. 756** Exp. d. Bl. erbeten.

5000 Mark
werden gegen sichere Hypothek auf eine Holzstoff-Fabrik per 1. August c. zu leihen gesucht. Off. erbeten unter Chiffre **J. D.** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Bitte.
Zur Uebernahme des väterlichen Grundstücks werden von e. j. Mann **15,000 Mark** per sofort gegen vollständige Sicherheit zu leihen gesucht. Agenten verb. Gef. Offerten unter **Z. N. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

1500 Mark
als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse werden auf e. Hausgrundstück auf d. Lande zu leihen gesucht. Selbstdarleiher werden gebeten, ihre werth. Adr. unter **W. W.** an **Rud. Mosse** in **Radeberg** gelangen zu lassen.

18,000 Mark
werden für sofort gegen 1. Hyp zu 4½ Proc. auf ein Landgut gesucht. Adr. unter **C. X. 44** an **Rud. Mosse, Dresden,** erb.

Sommerfrische!
Für Sommerfrischler ist eine möblirte Wohnung mit Schlafzimmer zu vermiethen bei Gustav **Berger** in **Hainersdorf** bei Sebnitz.

Gesucht
werden
per 1. Okt. für ein ruhiges Fabrikations-Geschäft **5—6 Part.-Räume** mit Wasserleitung, möglichst für sich gelegen und Nähe Post. Gefäll. Off. mit Angabe des Preises unter **J. Z. 712** „Invalidendank" Dresden, Seestraße 20, erbeten.

Reitbahnstr. 15 per 1. Okt. zu vermieth. Seitenhaus mit Wohnung u. hellen Fabrikräumen ev. mit Dampfbetrieb.

Strehlenerstrasse 49
sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit Badezimmern u. freier Aussicht von 900—1300 M. sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst.

Loschwitz 240 1. St. u. K. mit od. ohne Möbel an einz. Hrn. oder Dame Michaeli zu vermieth.

Vom 1. October c. ab sind im Hause **Marienstraße 20** die jetzt vom landwirthschaftlichen Creditverein benutzten umfänglichen
Geschäftsräume
im 1. Geschoß,
sowie die geräumigen
Wohnungen
im 2. und 3. Geschoß
voraussichtlich auf längere Zeit zu vermiethen. Von derselben Zeit an, u. U. auch früher, wird im Hause **Annenstraße 1** ein
Verkaufsladen
miethfrei. Alles Nähere durch das
Kaiserliche Postamt I.
(Postplatz).

Bess. Schlafstelle mit Mittagstisch f. e. sol. Mädchen Steinstr. 2, 2.

Möbl. Fenstr. Stube, sep. Eing., an einz. Herrn 1. August zu verm. Näheres Freibergerstr. 29.

1 Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben und entsprechendem Zubehör, sofort beziehbar, in freundlicher Lage, **wird zu miethen gesucht.** Gef. Offerten unter **H. G. 845** Expedition d. Blattes erbeten.

Ein feinmöbl. **Zimmer** mit Balkon in 1. Et. zu verm. Off. **N. C.** Exp. d. Bl. erbeten.

Monat August sind noch mehrere größere und kleinere
Zimmer
zu vermiethen.
Bahnhof Berggießhübel.

Eine gebild. Wittwe wünscht bei mütterlicher Fürsorge ein kl. Mädchen in Pension zu nehmen. Gef. Off. **N. N.** an die Annoncen-Exped. von **G. Müller's Nachf., Görlitz.**

Ein Kind wird auf Ziehe gesucht Pieschen, Schulstraße 1, 3 rechts.

Damen finden Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit bei Frau **Gärtner,** Hebamme, **Berlin,** Neanderstraße Nr. 33, 2.

Damen find. auf kürz. u. längere Zeit diskr. Aufenthalt, gute Pflege bei Heb. Eckardt, Strehlen b. Dresden, Straße **D. 28,** 1. Et.

Damen f. Monate lang diskr. Aufnahme b. **Fr. Häntsch,** Hebamme, Seestraße 3.

Damen finden discrete u. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 26, 2. Etage.

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenh. zu leb. wünschen, finden stets freundl. Aufnah. bei gr. Verschwiegh. b. Bezirkshebamme Reuther in Affalter bei Lößnitz.

Grosses Eckhaus,
mit Colonial- und Spirituosen-Geschäft, in e. sächs. Garnisonstadt, feinster Lage am Markt, 14 Fenster Front, ist wegen dauernder Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis, incl. d. kompl. Geschäftseinrichtung, 25,000 M. Anz. 9—10,000 M. Hypoth. fest. Waaren nach Uebereinkommen; monatl. Geschäftsumsatz 17—1800 Mark. Werthe Off. unter **R. 4035** bei **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederzulegen.

Für Fabrikanten.
Ein Grundstück mit großen Fabrikations-Räumlichkeiten, geschlossenem Hofraum, herrschaftlichen Wohnungen, in der Nähe eines Haupt-Bahnhofes gelegen, ist mit M. 10,000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **Carl Schmidt** in Freiberg i. S., Aeußere Bahnhofstraße 46.

Ein schönes Zinshaus
in Neust., Königsbrückerstr., mit Obst- u. Blumengarten, weg. vorgerückten Alters sof. zu verkaufen. Näh. Tieckstr. bei **Rabitsch.**

Nur **Krankh. h.** ist nahe **Leipzig**
1 Gut, 52 Acker
= 114 Morgen,
Milchverkauf à **Ltr. 20 Pf.,** mit vollst. Inv. für 96,000 M. bei 25,000 M. Anz. zu verkaufen.

1 Gut m. 66 Acker
= 146 Morgen,
30 Min. v. e. Garnisonstadt und Bahnst., f. 75,000 M. bei 20,000 Mark Anzahlung.

Todesfall h. in demselben Orte
1 Gut, enth. 44 Ack.
= 95 Morgen,
g. Geb. u. Inv., Pr. 50,000 M., Anzahlung 15,000 M.

1 Gut, 28 Acker
= 66 Morgen,
in e. Orte a. d. Landstr., 3 Std. v. Leipzig, g. Geb., ff. Inv. Bes. will sich zur Ruhe setzen, Forderg. 50,000 M., Anz. 12—15,000 M.

1 Stadtgut, 19 Acker
= 40 Morgen,
sehr schön gel., g. Geb. u. Inv., Milchverk. aus dem Hause, Preis 42,000 M., Anz. 20,000 Mark.

1 schuldenfreies
Gut, 17 Acker,
= 37 Morgen,
g. Geb., 1 Pf., 7 St. Rindv. 2c., f. 27,000 M. bei 10,000 M. Anz.

In e. **Garnisonstadt** e. flotts.
Colonial- und Spirituosengeschäft mit Flaschenbierhdlg.,
ca. 30,000 M. Ums., Prs. 30,000 Mark, Anz. 15,000 Mk., zu verk. Darauf bezgl. Ausk. ertheilt sowie
Aufträge z. Verkauf
von **Grdst.** u. **Geschäften aller Art,** auch
Tauschgeschäfte
nehme stets entgegen u. kann bei m. gr. Verbdg. bald. Erledigung in Aussicht stellen.
E. Uhlrich,
Grimma in Sachsen.

Ein
einfach anständiger Oekonom,
Anf. der 30er J., der gewöhnt ist gern mit zu arbeiten, mit etwas Vermögen und der seit mehreren Jahren ein Rittergut selbstständig bewirthschaftet, sucht, weil es ihm zu anstrengend ist, ein **kleineres Gut** zu bewirthschaften oder irgend wo einzuheirathen. Off. unter **M. 1338** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großes
Garten-Restaurant,
welches nur von besserem Publikum besucht wird, ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen. Näh. unter „K." an Rud. Mosse, Bautzen.

Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung) Stück 4 Mark,
Badehäuschen für Vögel 50 Pf.,

Vogel=Käfige

von **50** Pf. an,
Vogelschaukeln 15 Pf.
Heckebauer in verschiedenen Größen,
große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung von 4 Mark an,**
lackirte und verzinnte Käfige
empfiehlt zu allen Preisen
die Galanteriewaaren-Handlung

F.G. Petermann
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

---

14 Galeriestraße 14.

Teppiche,

bester Qualität m. kl. Fehlern, 2 m lang, v. 3½ Mark bis größte u. feinste Saalgröße.

Gardinen

ff. Engl. **ecru, weiß crem,** ganze 6 m v. 25 Pf. u. vieles mehr. Der Verkauf ist wegen **vollst. Aufgabe** bald beendet.

Piassava-Besen,

das Beste für Hof-, Stall- und Straßenreinigung, St. v. 50 Pf. an,

Stuhlsitze,

die man nie durchtritt noch sitzt, Stück 50 Pf., kaufte ich bei **P. Wilcke,** Wettinerstraße 18.

Altes Gold u. Silber

sowie alte Gold- u. Silber-Münzen, Medaillen, auch ganze Sammlungen kauft **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Annenstraße 31, direct bei der Annenkirche.

Wagen.

1 gebr. Landauer, passend aufs Land, steht für den Preis von 300 Mk. zum Verkauf b. Wagenbauer **Schreiter,** Oberseergasse 3.

Elegante und gutsitzende

Corsets

empfiehlt zu billigsten Preisen **Agnes Langridge,** Firma S. Weisflog, Röhrhofsgasse 12.

Reisekörbe,

Blumentische, Lehnstühle, Handkörbe, sowie alle Arten Korbwaaren empfiehlt gut und preiswerth **P. Hache,** Webergasse 26.

Höchst praktischer Artikel:

Sommer-Hemdenzeug

in verschiedenen Webarten, hell und dunkel, durchgängig farben- und waschecht
Meter von 45 Pf.
— alte Elle von 25 Pf.
an, empfiehlt in großer Auswahl
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Wegen Aufgabe des Pensionats soll das Inventar, besteh. aus

Schul=Utensilien

(Pulte, Katheder, Physik- u. and. Schränke, Landkarten, Bibliothek u. s. w.), sowie Waschtische, Kleider- u. Wäscheschränke, eiserne Bettstellen, Matratzen u. a. m. aus freier Hand **verkauft** werden **Christianstraße 15, 1. Et.**

Ein unschuld. geschied., durchaus brav., ansehnl. Herr, 30er, höh. Schulbild., geht i. 2 Woch. n. Amerik. Ehe- od. a. Brautverl. ungl. Damen, w. a. m. Kind, m. e. Verm., d. s. ihm a. Ebeg. anschließ. w., w. Adr. unter **K. Z. 1** an die Exp. d. Bl. senden.

Für **145 Mark** ein gutes

Piano

m. **Metallplatte,** schön im Ton, desgl. ein **Pianino,** wie neu, **berühmtes** Fabrikat, im Auftrage **ganz billig** zu verkaufen **Seestraße 1, 1. Etage.**

[illegible]

Tafel-Butter.

Versandt jed. Montag in Postkolli v. netto 4½ Pfd. frei gegen Nachnahme v. M. 9.50. Neuenbrok bei Elsfleth an der Weser. **L. Gramberg,** Oekonom.

Gut bezahlt

werden getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Winterröcke, Schuhwerk, gebrauchte Möbel. **Werner,** gr. Plauensche Straße 21. Auf Bestellung komme ins Haus.

Koffer,

dauerhaft gearb., v. 3 M. an,

Bädecker-Taschen

von 6 M. an, sowie **alle Reise-Artikel** enorm bill.
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8, Antonspl. 8.

Heirat Reiche Heiratsvorschläge erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert (diskret). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger", Berlin SW. 61. Für Damen frei.

Cigarren,

theilweise **unter** Herstellungspreis empfehle ich pro 100 Stück

3-Pfger.	für	Mk.	2.00	u. 2.20
4	„	„	2.40	u. 3.00
5	„	„	3.30	u. 3.60
6	„	„	3.90	u. 4.75
8	„	„	5.50	u. 6.50

Auctionator Warmbrunn,
Johannesstraße 23.

Echte natürliche

Badesalze aller Quellen, Badeseifen.

Alle sonst gebräuchlichen Badezusätze,

Badeschwämme

u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Butter.

Empfehle jetzt meine anerkannt vorzügliche, reine **Natur-Landbutter,** à Stück für 45 Pf.
Hermann Preiss,
Seestraße 3 (kleiner Laden).

Woll-Spitzen,

seidene, leinene, baumwollene Spitzen in allen Farben und Breiten an Hüte, Kleider, Umhänge rc. empfiehlt in großer Auswahl

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.
Ich bitte genau auf die Nummer zu achten.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Butter,

8½ Pfd. feinste **Sauerrahmbutter** zu M. 7,70 liefert postfrei **M. Bilger, Ulm** a. d. Donau, Specialgeschäft in Molkereiprodukten.

Wringmaschinen

in nur Prima-Qualität empfiehlt billigst
Conrad Richter,
Spezial-Fabrik für **Wring-Maschinen,**
Nr. 5 Jacobsgasse Nr. 5.

1885er Sardellen,

beste Waare, Pfd. 100 Pfg. bei **Richard Frackmann, Dresden, Pragerstraße 12,** Eingang Struvestraße

---

Fertige,
sehr gut gearbeitete

Jacken

(eigne Anfertigung)
von

Kattun	St. 75 Pf.,
Croisé	„ 100 „
Blaudruck	„ 110 „
Cretonne	„ 120 „
Madapolam	„ 120 „

In jeder Jacke befinden sich **Ausbesserflecke** eingeheftet.

H. M.
Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Unsere **Fabrik-Niederlagen en gros u. en detail** aller

Angel-Geräthschaften

befindet sich nur bei

B. A. Müller,

Dresden, Pragerstr. 37, Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadlerwaaren-Handlung.

S. Allcock & Co.,

Redditch (England), **größte Fischerei-Geräthe-Fabrik der Welt.**
Ferner Fabrik-Lager

Stork'scher Angelschnüre

von Seide und von Hanf, welche im Wasser **nie sitzen u. nicht quellen.**

B. A. Müller,
Dresden, Pragerstraße 37.
Versandt gegen Nachnahme Preiscourant gratis und franco.

Neu! Neu!

Tanl.-Plantagen-Cigarren!

D. Hamburg, Depositair f. d. Continent dieser vorzügl. Qualitäts-Cig. in Preisl. v. M. 50—100 pro Mille f. Vertr., d. d. ff. Priv. Kundsch. eingef., geg. h. Verd. Offerten unter **H. 05251** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Vogelwiese!

Zelte,

Marquisen, Wagenplanen,

aus wasserdichtem **Segeltuch,** auch **Flaggen** werden angefertigt, sowie alle Reparatur wird prompt und billig ausgeführt in der Segelmacherei von **Paul Binnewald, Dresden-N.,** Leipzigerstraße 16c.

Heiraths=Gesuch.

Ein gebildetes, anst. Mädchen, Anf. 30er J., dem dienenden Stande angehörend, mit einigen Ersparnissen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines braven, redlichen Mannes zu machen. W. Adr. mit näh. Angaben unter **H. B. 200** bis 1. August niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

---

8 Pfund feinste

Tafel-Butter,

Mk. 6.80, vers. tägl. frisch gegen Nachnahme **Diffen** in Hannover, **W. Brandt.**

Die **Salomonis-Apotheke** i. Dresden empf. als eign. Fabrikat

Tamarinden-Conserven,

angenehm u. sicher wirkendes Abführmittel in Schtl. zu 60 u. 100 Pf. Dieselben auch mit **Santonin** geg. Würmer u. mit **Pepsin.** Depots: Königin Carola- u. Storchapotheke hier, ferner Apoth. in Striesen, Loschwitz, Lockwitz, Tharandt rc.

Ausverkauf

von **Möbel** jeder Stylart, echt und imitirt, zu ganzen Ausstattungen passend, Pillnitzerstr. 9.

Wagen!

Ein **Bügel-Phaeton** (Bock zum Abnehmen), hoch elegant verkauft bill. **Blasewitz, Residenzstr. 2.**

Abschießvögel,

von 50 Pf. an bis 5 Mark,

Sterne,

von 25 Pf. an bis 2 Mark,

Armbrüste

mit Stahlbiegel von 1 Mark 50 Pf. an,

Schnepper

von 4 Mark an,
sowie **sämmtliche**

Gewinne

zu Vogelschießen und Schul-Festen,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann
in **Dresden,**
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre und 1. Etage.

Mehrjährige Garantie!
Sehr solide Preise!

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfiehlt die erste und einzige Dresdner Spezial-Fabrik dieser Branche von

Albert Heimstädt,

jetzt **10 Liliengasse 10,** früher Rosenstraße 37.
Beste Referenzen!
Reparaturen prompt und billig.

Anstands-Röcke,

Unter-Röcke,

Schürzen,

Corsets,

nur gute Qualitäten, vorzüglich gearbeitet, empfiehlt die

Strumpf= und Tricotwaaren-

Fabrik von
Georg Arnecke,
Wilsdrufferstraße 20.

Größter Fortschritt
der Stahlfeder-Fabrikation

Ein Versuch wird jede Erwartung übertreffen.
Fabrik-Depot
bei **G. H. Rehfeld & Sohn, Dresden-N., Hauptstr. 24.**
Groß 3.—. Dutzend 30 Pf.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Arnold & Sohn Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg Ziegelstr. 63, 2. Et.

Wichtige Erfindungen

mit bereits besten, praktischen Erfolgen in der **Heizungs-Branche,** zum Patent angemeldet, welche eine ganz bedeutende und gewinnbringende Ausnutzung versprechen, mit eingerichteter Werkstatt, bin ich Willens zu verkaufen, event. würde ich auch einen **Socius** aufnehmen. Ein tüchtiger, intelligenter **Techniker** od. **Kaufmann** würde sich dadurch eine ganz vorzügl. Existenz gründen. Off. unter **P. U. 416** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Versch. **Handwagen** billig zu verkaufen Freibergerstraße 35.

Für Hausfrauen
ist **Dr. Caes. Poll's** (D. R. P. a.)

Universal-Putz-Wasser

von ungemeinem Werth, denn ein klein wenig davon genügt zur Reinigung des Logis, Aufwasch des Geschirres, der Bestecke, des Silberzeugs u. s. w. **mit kaltem Wasser, ohne Seife, ohne Soda.** Flasche 35 Pfg. bei Hermann Roch, Weigel & Zech, Spaltehols & Hoy. Pieschen: Alfred Bierling. Kötzschenbroda: Reinh. Reichert. Radeberg: Alfred Boeck und in den meisten Droguenhandlungen.

Feiner 1883er

Mosel-Wein

vom vereid. Chemiker Herrn Dr. Filsinger als reiner Naturwein befunden.

per Fl. —.90 M.
„ 12 „ 10.— „

R. Ulbrich
Dresden-A., Pirnaische Strasse 43, Ecke Langestr.

Gummi-Artikel

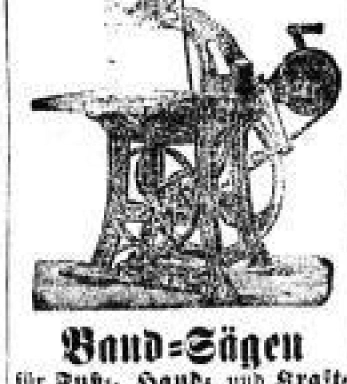
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme **Gummiwäsche in reichster Auswahl.**
A. H. Theising jr.
Marienstr. 8. Antonsplatz 8.

Feine geschnittene

Rauchtabake.

Rippentabak 36 Pf.,
Kraustabak 60 Pf.,
Amersforter 80 Pf.,
Habana 100 Pf.,
Maryland 120 Pf.,
Varinas 150 Pf.

Paul Rossberg,
am Markt u. gr. Meißnerstr.



Band=Sägen

für **Fuß-, Hand-** und **Kraftbetrieb** empfiehlt in vorzüglicher Ausführung
Friedr. Müller,
Potschappel.
NB. Bandsägen sind stets vorräthig in Betrieb zu sehen u. zu probiren. Günst. Zahlungsbeding.

Holzwolle
Holzwolle

fabrizirt u. versendet große Posten mit wenig Nutzen **R. Melzer, Vorstendorf i. S.**

Käse,

9 Pfd. feinsten **Schweizerkäs,** saftig, M. 6.80, 9 Pfd. feinsten **Limburger,** fett, M. 3.70, liefert postfrei **M. Bilger** in **Ulm a. D.,** Specialgeschäft in Molkereiprodukten.

Schneidbohrer

aller Gattung,

Stanzen,
Schnitte,
Ausschlageisen.
Werkzeuge,

Dreherei-Reparaturen

aller Art, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden gut und billig ausgeführt bei

C. F. Hoppe,
Mechaniker,
Gerichtsstraße 8, im Garten.

Loose

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie emfiehlt **F. G. Hausmann,** Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

Jalousien,

sowie **Reparaturen** prompt **H. Rätzsch,** Lüttichaustr. 21, Str.

Butter,

8½ Pfd. feinste Süßrahmbutter M. 8½ u. M. 9 liefert postfrei **M. Bilger, Ulm a. D.,** Specialgeschäft in Molkereiprodukten.

Nelken

in ihrer größten Vollkommenheit findet man in der Handelsgärtnerei von **P. R. Reichel, Kötzschenbroda,** auch ist dort Jedem Gelegenheit gegeben, unter Hunderten von Sorten ein Sortiment auszusuchen.

Nähmaschinen-Reparaturen

werden schnell und sauber ausgeführt von **C. F. Hoppe,** Mechaniker, Gerichtsstraße 8, im Garten.

Vorzüglichen

Pisporter

(Mosel),
à Flasche ohne Glas 60 Pf., empfehlen

Coqui & Weber,
Johannesplatz 14.

Ein Reitpferd,

Fuchs-Wallach, 10 Jahre, militärfromm, fehlerfrei, sehr billig zu verkaufen. Näh. Nachm. Radebergerstraße 22, 1. Etage.

Ein Pianino

für 240 M. zu verkaufen Schützengasse 17, part., Eing. Wettinerstr.

Lebende grosse frische

Krebse

billigst bei **M. Mertel,** Hauptstraße 13 und Neustädter Markt. Versandt nach auswärts.

Prachtwaare,
feiner Geschmack! Echt **Emmenthaler Schweizerkäse** à Pfd. 1 Mk. 20 Pf., bei mehr billiger. **Ueberzeugung macht wahr! Richard Frackmann,** Drsd., Pragerstr. 12, Eing. Struvestr.

Zwei Bettst. m. Matr., Sopha, Kleiderschrank, Vertico, Kommode, Glasschr., Stühle zu verk. **Moritzstraße 23, 2 Tr.**

Lebensgr. Portraits in **Kreide** 15 M., in **Aquar.** 25 „, **Oelgem.** 75 „, kor. künstl. Ausf. gez. nach jed. Phot. Auf. in kurz. Zeit m. dir. photog. Dienstleistung. Xylographische Clichés und Kunstausst.
H. Rentzsch,
Wallstraße 2, Dresden.

---

1 Flügel,

Dunsen, kreuzsaitig, mit 500 M. Verlust im Auftrag zu verkaufen, desgl. ein **Pianino** (Blüthner) bill. auch zu verleih. Amalienstr. 8, 2.

Vogelwiese.

Zwei gebrauchte eiserne Kochherde sind zu verkaufen resp. zu verleihen Elisenstr. 6.

Brillant-Ohrringe
(massiv Gold)
mit feinstem künstlichen Brillant, Paar **5** Mark,
Brillant-Ringe, massiv Gold, mit feinstem künstlichen Brillant, **10** Mark.
Ohrringe aus 14karät. Gold double, Paar 1 Mk. 25 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk.,
Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
8karät. massiv goldene Ringe, das Stck. von 4 M. an,
Medaillons aus 14karätigem Gold double, von 4 M. an,
Brosche mit Ohrringen aus 14karätigem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double mit Mechanique von 30 Pf. an,
Trauringe aus Gold double Stück 3 Mark,
Massiv 8karät. goldene Trauringe, Stück 6 Mk.,
Haar-Uhrkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur v. 1 M. an,
Kreuze aus Gold double von 2 Mark an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten, Bergkrystall, Jett u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewaaren-Handlg.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. **10.**

Bekanntmachung.

Die Restbestände des

Möbel-Ausverkaufs

von

O. Albrecht

befinden sich von jetzt ab nur

22 Moritzstrasse 22

und stehen daselbst **50 vollständige Schlaf-, Wohn- und Salon-Einrichtungen** sofort zum Verkauf.

22 nur Moritzstrasse 22.

In echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt **Nussbaum franz. Bettstellen** mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen 16 Thlr., echt eichene **Patent-Tische** zu 18 Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt **Nussbaum-Kleiderschränke** mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene **Speisestühle** 2½ Thlr., echt **Nussbaum-Bücher-** und **Spiegelschränke,** dergl. **Verticos,** 2thür. echte **Nussbaum-Salonschränke** 10 Thlr., echt eichene **Büffets** (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige **Waschtische** mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., circa 2¾ Mtr. hohe **Trumeaux** mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern, **echt Nussb.- u. Mah.-Pfeilerspiegel** 7½ Thlr., **Salon-Polster-Garnituren** mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antique geschnitzte **Diplomaten-Schreibtische** mit Acten-Auszügen, echt eichene **Bücherschränke,** mit Einrichtung 30 Thlr., **ganze Salon-Mobilars** in echt Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., **echt Nussbaum-Buffet** mit drei Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., **Oelgemälde** (Oeldruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4½ Thlr., **Regulateure** mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze **Salon-Einrichtungen** in Schwarz, matt und blank, **Salon-Polster-Garnituren** in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene **Verticos, Antoinette-, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-Nähtische,** fein ausgelegt, 5 Thlr., **echt Nussbaum-Bureaux,** dergl. **Herren-Schreibtische** mit Acten-Auszügen 33 Thlr., **Nussbaum ovale Sopha-Tische** mit zwei Säulen auf Rollen 6 Thlr., ein grosser Posten **Salon- und Sopha-Teppiche** in den feinsten Dessins 5½ Thlr., sowie **Salon-Rohr-Lehnstühle** mit gedrehten Säulen 2½ Thlr.

August Albrecht,
22 Moritzstraße 22, eine Treppe,
rechte Seite vom Neumarkt.

Pferde-Verkauf.

Ein neuer großer Transport eleganter egaler **Wagenpferde, Jucker,** u. sicherer guter **Einspänner** ist wieder eingetroffen und steht derselbe bei streng reeller solider Bedienung zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,
Bautzuerstr. 82. Fernsprechanschluß 569.

Um unser großes Lager in

Emaille-Kochgeschirren

so schnell als möglich zu räumen, verkaufen wir von jetzt ab bedeutend unter Fabrikpreisen und machen besonders Wiederverkäufer und größere Konsumenten darauf aufmerksam.

Gleichzeitig empfehlen wir unser vollständiges Lager

kupferner Küchengeschirre, kupfern. und messing. Kessel. Back- u. Geléeformen etc.

Gebrüder Kutschke,
Badergasse 7.

Export-Muster-Lager

des

Export-Vereins für das Königreich Sachsen
Dresden, Ostra-Allee 24,
im Königlichen Prinz Max-Palais,

für **Export-Interessenten** an den Wochentagen geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.

300 Aussteller.

Vermittlung directer Geschäfts-Abschlüsse.

Mobiliar-Ausverkauf
8 Altmarkt 8.

Wegen Umbau des Hauses bin ich gezwungen, schnell zu räumen. Um Umzugskosten zu ersparen, verkaufe ich von jetzt ab alles bedeutend billiger. In größter Auswahl stehen Garnituren, Sophas, Matratzen mit Bettstellen, Chaiselonques und Ruhestühle, Büffets, Schreibsecretäre und Tische, aller Art Schränke, Stühle, Waschtische, Spiegel, Oelgemälde, Regulator und Drechslerarbeiten, sowie allerhand Küchenmöbel, solide Arbeit, passend für jede bestehende Einrichtung, in echt und imitirt, zum Verkauf

J. Ronneberger, Altmarkt 8, an der **Badergasse.**

Dresdner Sodawasser-Fabrik
Maquet,

Dresden-Neustadt, Böhmischestr. 3
(Telephon Nr. 675)

empfiehlt **Soda- und Selters-Wasser** in gewöhnlichen **Korkflaschen, Patentflaschen** und **Syphons,** sowie **Limonade gazeuse** in verschiedenen Sorten, in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Lieferung frei ins Haus von 12 Flaschen an.

Zu kaufen gesucht

Gebrauchter Omnibus,

leicht gehend, kann auch **offen,** muß aber gut **erhalten** sein. Gef. Offerten erbeten unter **V. U. 195 „Invalidendank" Dresden.**

Hausfrauen und Wiederverkäufer bitten wir wegen wiederholter Nachahmung unserer Cichorien-Packungen beiliegend und im eigenen Interesse stets auf den Namen

„Bartels-Cichorien"

zu achten und im Aussehen ähnliche, oft ohne Namen versehene Packete zurückzuweisen. —

„Bartels-Chocoladen"

haben wir aus naheliegenden Gründen von anderen Fabrikaten abweichend und leicht kenntlich etiquettirt.

Unsere Waaren sind kistenweise bei den Herren Grossisten zu Original-Fabrikpreisen zu haben, einzeln in den meisten Geschäften.

Braunschweig, im Juli 1886.

G. H. Bartels & Söhne Nachf.
Fabriken in Wendebrück u. Braunschweig.

Jeder Versuch ein Beweis!

Massenmord.

Oscar Prehn's (Leipzig) Prämiirt 1883.

transatlantische Pulver-Combination,

vernichtet alles Ungeziefer mit sammt der Brut. Großartiges und garantirtes Vorbeugungsmittel gegen:

Motten, unübertroffen bei Schwaben, Fliegen, Wanzen, Flöhen, Blattläusen, Vogelmilben und Ameisen.

Dieses von mir combinirte Pulver ist nur in **geschlossenen,** mit meiner **Firma** versehenen Packeten von 1—4 M. vorräthig. Man achte daher auf meine Firma **Oscar Prehn, Leipzig,** und lasse sich nicht gewöhnliches Insectenpulver oder andere Mittel aufreden, sondern bestehe auf meine transatlantische Pulver-Combination. Zerstäubungsspritzen Stück 50 Pf.

In **Dresden** allein echt zu haben bei den Herren:

Herm. Roch, Altmarkt 10.
Alfred Biembel, Wilsdrufferstraße 30.
Ernst Bley, Annenstraße 39.
Max Bing, Grunaerstraße 5.
O. Loß, Dippoldiswaldaerstraße 10.
Spaltcholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.

Gardinen

aller Art in **weiss** und **crême** empfiehlt von den **einfachsten** bis zum **hochfeinsten Genre** zu **wirklichen Fabrikpreisen** im **Einzelnen** die **Gardinenfabrik v. Ed. Doß** a. **Auerbach** i. Vgtld. Verkauf **Dresden, Waisenhausstrasse 25 I. Victoria-Salon** (früher am See).

Einziges und größtes Spezial-Lager am Platze.

Man bittet genau auf Firma und Schaufenster zu achten.

Nr. 11 Nr. 11 Nr. 11

Möbelfabrik

von

R. Berkowitz, Moritzstr. 11.

Größtes Etablissement Dresdens.

Möblements für Wohnzimmer von 100 M. an, Schlafzimmer von 50 Mark an. Speisezimmer und Salon-Einrichtungen zu **jedem** Preise vorräthig. Außerdem empfehle ich **Garnituren** von 90 M., **Sophas** von 30 M., 2thür. Kleiderschränke von 24 M., 2thür. Verticos mit Aufsatz von 24 M. an. **Stühle** und **Spiegel** sehr billig. **Regulateure** (14 Tage gehend) 18 M., nur **solide** Arbeit.

Feste Preise.

Nr. 11 Moritzstr. Nr. 11.

Echter Weinessig,

vorzüglichster Speise- und Einmache-Essig.

Specialität

der Rheinischen Senf- u. Weinessig-Fabrik
von Theodor Moskopf
in Fahr bei Neuwied am Rhein.

Prämiirt

Weltausstellung Weltausstellung Gewerbeausstellung Wien 1873. Philadelphia 1876. Düsseldorf 1880.

Meine **echten Weinessige** sind mit **Rhein- und Mosel-weinen** bereitet, welche sich vor allen anderen Weinsorten bekanntlich durch ihr **vorzügliches Aroma** auszeichnen und mit Recht einen Weltruf genießen. Meine feinen Qualitäten ersetzen vollständig die französischen Weinessige und können vermöge ihres Preises in jeder besseren Haushaltung ausschließlich als Salat- und Einmacheessig verwendet werden. Die damit zubereiteten Speisen und Konserven erhalten dadurch einen besonderen Wohlgeschmack.

Zu haben in **Dresden-Altstadt** bei:

Hrn. **Otto Bischoff.**
„ **Emil Fischer.**
„ **Richard Fischer.**
„ **E. F. Gallasch.**
„ **Paul Grumbt.**
„ **Georg Häntzschel.**
„ **Richard Hofmann.**
„ **Alfred Klemm.**
Hrn. **Gustav Köhler.**
„ **Clemens Larraß.**
„ **Lehmann & Leichsenring. Mohren-Apotheke.**
Hrn. **Victor Neubert.**
„ **Emil Niezel.**
„ **Rich. Obenaus Nachf.**
„ **Gustav Wiedemann.**

In **Dresden-Neustadt** bei:

Hrn. **Hugo Faber.**
„ **E. Hofstädter.**
„ **Alfred Klemm.**
„ **Oscar Philipp.**
„ **Bruno Schneider.**
Hrn. **Richard Schulze.**
„ **Reinhold Voigt.**
„ **F. Welschke.**
„ **Emil Zorn.**

In **Blasewitz** bei:

Hrn. **Bernhard Schröder.**
„ **Reinhold Voigt.**

In **Striesen** bei:

Hrn. **Adolf Schneider.**

Mehr. gebr. Kinderwagen zu verk. Güterbahnhofstr 1, Nordgesch.

Starker Handwagen zu verk. Striesen, 2. Str., Nr. 12

Nur reine unverfälschte Butter täglich frisch.

Heinrichsthaler, hochfein,

Gebirgs- u. Molkereibutter, à **50 u. 55, 60 u. 65** p. Stck.
Kochbutter 85, 95, 100 per Pfund empfehlen

Gebr. Birkner, Schreibergasse 9, nur 9.

Zur Vogelwiese!

Wegen Aufgabe dieses Artikels übergab mir eine Firma den Verkauf ihres Lagers von

Russischen Sardinen

und gebe ich dieselben ab: **4-Kilofässer à 1.20 M., 5-Kilofässer à 1.30 M. per Faß;** bei Entnahme von mindestens 25 Faß 10 Procent Rabatt.

Paul Pallas, Amalienstraße, Restaurant Amalienhof.

Halbwollene Kleiderstoffrester

„Prima-Waare"

von 1½ bis über 6 Meter das Kl. 420
„ 1 Meter und drunter „ „ 300
„ ½ „ „ „ „ „ 240
} ohne Porto-Vergütung

verkauft **Aug. Queisser, Seifhennersdorf.**